

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

PREISE LÖHNE WIRTSCHAFTSRECHNUNGEN

Reihe 18

Einkommens- und Verbrauchsstichproben

**Ausgewählte Vermögensformen, Nutzung
der Bildungswege und Einkaufsgewohnheiten
der privaten Haushalte**

1962/63



W. KOHLHAMMER VERLAG

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **M**

PREISE LÖHNE WIRTSCHAFTSRECHNUNGEN

Reihe 18

Einkommens- und Verbrauchsstichproben

**Ausgewählte Vermögensformen, Nutzung
der Bildungswege und Einkaufsgewohnheiten
der privaten Haushalte**

1962/63



Bestellnummer: M 18/3 — 62

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
Erläuterungen	4
Textteil	
I. Ausgewählte Vermögensformen	5
II. Nutzung der Bildungswege	9
III. Einkaufsgewohnheiten	14
Tabellenteil	
Tabellenübersicht	19
I. Ausgewählte Vermögensformen in privaten Haushalten	
A. Haushalte nach dem Besitz ausgewählter Vermögensformen, monatlichen Haushaltsnettoeinkommen und Alter des Haushaltsvorstandes	20
B. Haushalte nach dem Besitz ausgewählter Vermögensformen, monatlichen Haushaltsnettoeinkommen und der sozialen Stellung des Haushaltsvorstandes	26
C. Mehrpersonenhaushalte von Arbeitnehmern nach dem Besitz ausgewählter Vermögensformen, monatlichen Haushaltsnettoeinkommen und Alter des Haushaltsvorstandes	32
D. Haushalte nach der Kombination ausgewählter Vermögensformen, dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen und Alter des Haushaltsvorstandes	40
E. Haushalte nach der Kombination ausgewählter Vermögensformen, dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen und der sozialen Stellung des Haushaltsvorstandes	43
II. Nutzung der Bildungs- und Ausbildungsstätten durch private Haushalte	
1. Mehrpersonenhaushalte mit Haushaltsmitgliedern in Ausbildung nach der Schulart	46
2. Haushaltsmitglieder in Ausbildung nach der Schulart	47
III. Käufe ausgewählter Warengruppen durch private Haushalte nach Bezugsquellen, sozialer Stellung des Haushaltsvorstandes, Haushaltsgröße und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen	
A. Nahrungs- und Genußmittel	48
B. Bekleidung	54
C. Möbel	60
D. Elektrogeräte	66

Erschienen im Mai 1966

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 5,--



Vorbemerkung

Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63 wurde aufgrund des Gesetzes über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte vom 11. Januar 1961 (BGBl. I, Nr.3) vom Juni 1962 bis Mai 1963 durchgeführt. An ihr beteiligten sich rund 45 000 Haushalte aller sozialen Schichten.

Das vorliegende Heft enthält zunächst Angaben über ausgewählte Vermögensformen in privaten Haushalten und über die Nutzung von Bildungs- und Ausbildungsstätten durch private Haushalte. Diese Angaben sind im Laufe des Frühjahrs 1962 im Rahmen eines Eröffnungsinterviews erfragt worden; sie beziehen sich auf das Bundesgebiet o h n e Berlin. Ferner werden Ergebnisse über die Einkaufsquellen privater Haushalte für ausgewählte Warengruppen veröffentlicht, die im Sommer 1963 innerhalb eines abschließenden Interviews erhoben worden sind. Sie beziehen sich auf das Bundesgebiet e i n s c h l. Berlin (West).

Ähnlich wie die in Heft 1 dieser Veröffentlichungsreihe gegebene Übersicht über die Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern sollen die jetzt vorgelegten Daten, die z.T. in stark gekürzter Form in der Zeitschrift "Wirtschaft und Statistik" bereits veröffentlicht wurden, dazu dienen, über den engeren Bereich der Darstellung von Einkommenserzielung und -verwendung hinaus das Bild von der wirtschaftlichen und sozialen Lage der privaten Haushalte im Jahre 1962/63 durch zusätzliche Informationen zu ergänzen.

Diese Veröffentlichung wurde in der Abteilung "Statistik der Preise, Löhne und Wirtschaftsrechnungen, des Wohnungs- und Sozialwesens" des Lfd.Regierungsdirektors Dr. Horstmann von Regierungsrat Euler im Hauptreferat des Oberregierungsrates Dr. Dennukat bearbeitet.

Erläuterungen

1. Haushalt, Haushaltsgröße

Zusammenwohnende und insbesondere gemeinsam wirtschaftende Personengruppe, die sowohl verwandte als auch familienfremde Personen umfassen kann. Auch Personen, die für sich allein wohnen und wirtschaften, wie z. B. Einzeluntermieter, zahlen als Haushalt. Aus beruflichen oder sonstigen Gründen abwesende Personen, die in der Wohnung des Haushalts wohnberechtigt waren, gehören zum Haushalt, dagegen nicht die nur auf Besuch befindlichen Personen. Einbezogen sind auch nicht Haushalte von Ausländern und die sogenannte "Anstaltsbevölkerung", zu der die Insassen von Alters- und Pflegeheimen, die in Massenunterkünften oder firmeneigenen Heimen untergebrachten ausländischen Arbeitnehmer, die Angehörigen der Bereitschaftspolizei, des Bundesgrenzschutzes und die Soldaten gehören, soweit sie nicht einen ständigen Wohnsitz außerhalb der Kaserne haben. Näheres über den Haushaltsbegriff der Volkszählung und des Mikrozensus vgl. Schubnell, H.: "Zahl und Struktur der Haushalte und Familien" in "Wirtschaft und Statistik" 1959, Heft 11, S. 593 ff. und über gewisse Abwandlungen des Haushaltsbegriffs bei der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63 in "Wirtschaft und Statistik" 1961, Heft 10, S. 563 ff.

2. Soziale Stellung des Haushaltsvorstandes

Selbständiger ist, wer einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte gewerblicher oder landwirtschaftlicher Art wirtschaftlich und organisatorisch als Eigentümer oder Pächter leitet. Ausschlaggebend ist die wirtschaftliche Selbständigkeit. Zu den Selbständigen zählen auch alle freiberuflich Tätigen wie Ärzte, Rechtsanwälte, Schriftsteller, freischaffende Künstler usw.

Arbeitnehmer sind Beamte, Angestellte und Arbeiter. Zu den Beamten zählen Beamte des Bundes (auch Berufssoldaten, Beamte des Bundesgrenzschutzes), der Länder, Gemeinden, Körperschaften des öffentlichen Rechts einschl. Beamtenanwärter und Beamte im Vorbereitungsdienst, Geistliche und Beamte der evangl. Kirche in Deutschland und der Römisch-Kath. Kirche (Geistliche und Sprecher anderer Religionsbekenntnisse sind dagegen als Angestellte erfasst).

Zu den Angestellten rechnen kaufmännische, Verwaltungs-, Büro- und techn. Angestellte, leitende Angestellte (z.B. Direktoren), ferner "Versicherungsbeamte", "Betriebsbeamte", "Bankbeamte", soweit diese nicht in einem öffentl.-rechtl. Dienstverhältnis (z.B. Bundesbank) stehen.

Als Arbeiter gelten alle Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode, auch Hausgehilfen, Heimarbeiter, Schiffsleute u. dgl.

Nichterwerbstätige sind Bezieher von Pensionen aus öffentlichen Kassen und/oder von Renten aus

öffentlichen Sozialeinrichtungen, außerdem alle Sozialhilfeempfänger, Altenteiler, Privatpersonen, die von eigenem Vermögen (Vermietungen, Verpachtungen) oder von privaten Unterstützungen leben, soweit diese nicht mehr im Erwerbsleben stehen, Studenten usw., soweit sie einen eigenen Haushalt führen.

3. Haushaltsnettoeinkommen

Vom Haushalt angegebene Summe des monatlichen Nettoeinkommens aller Haushaltsmitglieder im Oktober 1961. Sie entspricht nicht der Summe der Einnahmen des Haushalts im betr. Monat, weil die Auflösung von Ersparnissen, die Aufnahme von Krediten, der Verkauf von Vermögenswerten, Erbschaften, Gewinne u. dgl. nicht als Einkommen im Sinne dieser Statistik anzusehen sind. Das so ermittelte monatliche Haushaltsnettoeinkommen wurde insbesondere als Schicht- und Gliederungsmerkmal für die Hochrechnung herangezogen. Es ist jedoch auch als Anhaltspunkt für die wirtschaftliche "Lage" der Haushalte durchaus brauchbar.

4. Zahl der erfassten und hochgerechneten Haushalte

Die Ergebnisse beruhen auf den Angaben von rd. 43000 Haushalten im Tabellenteil I (Ausgewählte Vermögensformen), von rd. 21100 Haushalten im Tabellenteil II (Nutzung der Bildungswege) und von rd. 41300 Haushalten im Tabellenteil III (Einkaufsgewohnheiten). Die Angaben der erfassten Haushalte sind aufgrund der Vorerhebung im Rahmen des Mikrozensus vom Oktober 1961 jeweils auf 1 % aller Haushalte hochgerechnet worden, um eine Vorstellung von den tatsächlichen Größenordnungen zu vermitteln.

Für die Tabellenteile I und II wurde dabei von einer Gesamtzahl von 18,3 Mill. Haushalten, für den Tabellenteil III von 19,6 Mill. Haushalten ausgegangen (siehe auch nachstehende Erläuterungen zu "Erhebungszeitraum" und "Gebietsstand").

5. Erhebungszeitraum

Die Ergebnisse im Tabellenteil I und II beziehen sich auf das Frühjahr 1962, im Tabellenteil III etwa auf die Mitte des Jahres 1963.

6. Gebietsstand

Aus technischen und methodischen Gründen wurde für Tabellenteil I und II die Summe für das Bundesgebiet ohne Berlin, für Tabellenteil III das Bundesgebiet einschl. Berlin (West) errechnet.

7. Zeichenerklärung

- an Stelle einer Zahl = nichts vorhanden
0 an Stelle einer Zahl = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann.
. an Stelle einer Zahl = kein Nachweis vorhanden

I. Ausgewählte Vermögensformen

1. Erhebungsverfahren, Sachverhalte

Im Rahmen der Gesamtaufbereitung der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63 kann erstmals nicht nur die Ersparnisbildung privater Haushalte aller sozialer Schichten und Haushaltsgrößen genauer untersucht werden, sondern es ist auch möglich, Angaben über ausgewählte Vermögensformen in privaten Haushalten zu machen, die bei den rund 43 000 an der vorgenannten Erhebung beteiligten Haushalten im einleitenden Interview, also im Frühjahr 1962, erhoben wurden. Die Haushalte sollten angeben, ob ein oder mehrere Haushaltsmitglieder Wertpapiere¹⁾, Geschäftsanteile²⁾, Sparbücher, Bausparverträge sowie Lebens- und Aussteuerversicherungsverträge³⁾ besitzen. Die Höhe des in den genannten Formen angesammelten Vermögens wurde aus erhebungstechnischen Gründen nicht erfragt. Es wurde auch nicht festgestellt, ob dieses Vermögen von den befragten Haushalten selbst gebildet worden ist oder ererbt, durch Heirat oder anderweitig erworben wurde.

Es ist klar, daß damit nur ein kleiner Ausschnitt der in privaten Haushalten vorhandenen Vermögensformen beschrieben werden kann. Das gesamte Sachvermögen, insbesondere Haus- und Grundbesitz und das im eigenen Betrieb investierte Vermögen, bleibt ebenso außerhalb der Betrachtung wie Bestände an Bargeld und dinglich gesicherten oder anderen Forderungen. Nur der Bestand an langlebigen Gebrauchsgütern ist mengenmäßig festgestellt worden.⁴⁾ Trotz dieser Einschränkungen dürften die vorliegenden Ergebnisse für verschiedene wirtschafts- und sozialpolitische Überlegungen von Interesse sein, zumal bisher über die Streuung der ausgewählten Vermögensformen in privaten Haushalten kein Zahlenmaterial vorlag.

2. Zahl der Haushalte mit ausgewählten Vermögensformen

Die nachstehenden Ergebnisse beruhen auf den Angaben von rund 43 000 Haushalten. Um jedoch eine Vorstellung von den tatsächlichen Größenordnungen zu vermitteln, ist die Stichprobe hochgerechnet worden. Grundlage der Hochrechnung ist die Vorerhebung zur Einkommens- und Verbrauchsstichprobe im Rahmen des Mikrozensus vom Oktober 1961⁵⁾. Bei dieser Vorerhebung sind im Bundesgebiet ohne Berlin insgesamt rund 174 000 Haushalte erfaßt worden. Die Erhebungsausfälle infolge Nichtantreffens der Haushalte usw. beliefen sich auf etwa 4—5%. Ersetzt man diese Ausfälle und rechnet die 1/10ige Vorerhebung auf die Gesamtmasse hoch, ergibt sich eine Gesamtzahl von 18,3 Mill. Haushalten, die auch annähernd mit dem Ergebnis der Volkszählung vom 6. Juni 1961 übereinstimmt. An diese Gesamtzahl sind im folgenden die Werte der Stichprobe angepaßt worden.

1) Aktien, Investmentzertifikate, Obligationen, Pfandbriefe. — 2) GmbH-Anteile, Geschäftsanteile ohne eigene Mitarbeit (stille Teilhaberschaften, Kommanditistenanteile u. ä.). — 3) Einschl. Ausbildungs-(Studiengeld-)Versicherungen. — 4) Vgl. Sobotschinski, A.: „Langlebige Gebrauchsgüter in den Haushalten“ in WiSta 1963/11, S. 655 ff. — 5) Vgl. Fachserie M, Reihe 18 Heft 2.

Von den 18,3 Mill. Haushalten verfügten rund 4,4 Mill., d. s. 24%, weder über Wertpapiere und Geschäftsanteile noch über Sparbücher, Bausparverträge und Lebens- und Aussteuerversicherungsverträge. Am weitesten verbreitet sind der Besitz von Sparbüchern, die in 11,0 Mill. Haushalten (60%) zu finden waren, und der Besitz von Lebensversicherungsverträgen, der von rund 7,2 Mill. Haushalten (40%) nachgewiesen wurde. Dabei ist einschränkend zu bemerken, daß von den Haushalten als „Lebensversicherung“ wohl in erster Linie die sog. Großversicherungen, für die die Versicherungssumme im allgemeinen 3 000 und mehr DM beträgt, angegeben worden sind, während insbesondere die Haushalte mit langfristigen, geringfügigen Sterbeversicherungen, für die überwiegend niedrige Prämien gezahlt werden, in der genannten Zahl von 7,2 Mill. Haushalten nicht enthalten sein dürften. An dritter Stelle stehen die Bausparverträge. 2,2 Mill. Haushalte, d. s. 12%, hatten Teile ihres Vermögens in dieser Form angelegt.

1,2 Mill. Haushalte (7%) verfügten über Aktien, etwas weniger, nämlich 1,1 Mill. Haushalte, über Aussteuer- bzw. Ausbildungs-(Studiengeld-)Versicherungsverträge. Bei zwei Dritteln der letztgenannten Haushalte war der Besitz von Aussteuer- bzw. Ausbildungsversicherungsverträgen mit dem Besitz von Lebensversicherungsverträgen gekoppelt. Alle übrigen hier erfaßten Formen der Vermögensanlage (Geschäftsanteile, Obligationen, Pfandbriefe, Investmentzertifikate) waren jeweils bei höchstens 3% der Haushalte insgesamt anzutreffen.

Kontrollen der durch die Stichprobe ermittelten Werte anhand anderer Statistiken sind im allgemeinen nicht möglich, teils, weil in den Haushalten mehrere Personen über die beschriebenen Vermögensformen verfügen können und anderweitig vorhandene Unterlagen sich nur auf Einzelpersonen beziehen, teils, weil überhaupt kein geeignetes Material vorliegt. Bekannt ist der Bestand an Bausparverträgen, der am 31. Dezember 1961 rund 2,6 Mill. betrug⁶⁾. Die für das Frühjahr 1962 ermittelte Zahl von 2,2 Mill. Haushalten mit Bausparverträgen erscheint also durchaus realistisch, wenn man bedenkt, daß häufig in einem Haushalt mehrere Bausparverträge abgeschlossen worden sind. Gegenüberstellen läßt sich auch die Zahl der Haushalte mit GmbH-Anteilen (rund 280 000) und die Zahl der am 31. Dezember 1961 vorhandenen Gesellschaften mit beschränkter Haftung (rund 39 000⁷⁾. Danach waren im Schnitt 7 Geschäftsanteile je Gesellschaft in Händen privater Haushalte, ein Ergebnis, das auf den ersten Blick nicht abwegig erscheint, aber gleichfalls aus vorhandenen Unterlagen nicht nachgeprüft werden kann.

3. Einpersonenhaushalte mit ausgewählten Vermögensformen

Wegen der unterschiedlichen Alters- und Sozialstruktur werden im folgenden die Ergebnisse für Ein- und Mehrpersonenhaushalte getrennt dargestellt.

Tabelle 1: Haushalte nach Haushaltsnettoeinkommen und ausgewählten Vermögensformen
Bundesgebiet ohne Berlin
1 000

Monatliches Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Haushalte insgesamt	Darunter Haushalte mit										
		GmbH- Anteilen	sonstigen Ge- schäfts- anteilen ¹⁾	Aktien	Invest- ment- Zerti- fikaten	Obliga- tionen	Pfand- briefen	Spar- büchern	Bauspar- verträgen	Lebens- versiche- rungs- verträgen	Aus- steuer- versiche- rungsver- trägen ²⁾	keinem Ver- mögen dieser Art
unter 300	2 535,1	11,6	25,8	76,5	12,6	7,6	34,0	1 134,4	63,2	441,7	27,4	1 137,0
300— 600	6 587,7	59,5	123,3	289,2	53,4	29,6	88,0	3 795,3	538,1	2 435,0	309,5	1 701,6
600— 800	3 939,3	40,6	97,2	231,3	40,5	26,7	58,7	2 508,6	491,4	1 847,6	288,9	751,3
800— 1 200	2 801,4	48,4	104,0	315,2	63,8	41,4	62,0	1 915,7	555,1	1 370,8	232,2	423,6
1 200 und mehr	1 318,9	42,0	95,0	282,5	77,4	57,4	65,6	970,0	412,5	780,8	131,5	130,5
ohne Angabe (Landwirte) ..	1 097,1	78,0	134,4	44,9	3,1	1,9	10,2	691,0	121,7	357,5	113,0	249,0
Insgesamt	18 279,5	281,1	579,7	1 239,6	250,8	164,6	318,5	11 015,0	2 182,0	7 233,4	1 102,5	4 393,0

¹⁾ Ohne eigene Mitarbeit. — ²⁾ Einschl. Ausbildungs-(Studien-)versicherung o. ä.

⁶⁾ Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland 1963, S. 385. — ⁷⁾ Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland 1962, S. 211.

Von den 18,3 Mill. Haushalten waren 3,5 Mill. Einpersonenhaushalte⁸⁾. Mehr als die Hälfte aller erfaßten, in Einpersonenhaushalten lebenden Personen hatte das 60., etwa ein Fünftel das 70. Lebensjahr überschritten, der Anteil der bereits aus dem Erwerbsleben Ausgeschiedenen entsprach etwa dem Anteil der Personen mit 60 und mehr Jahren. Diese Zusammensetzung der Einpersonenhaushalte wirkt sich selbstverständlich auch auf das Vorhandensein oder Fehlen der ausgewählten Vermögensformen aus.

Von 100 Einpersonenhaushalten verfügten 35 über kein Vermögen in einer der beschriebenen Formen. 55 besaßen Sparbücher, 19 Lebensversicherungen, jeweils 6 Bausparverträge bzw. Aktien, 3 Pfandbriefe, jeweils 2 Investmentzertifikate bzw. stille Teilhaberschaften u. ä., jeweils 1 Obligationen, GmbH-Anteile und Aussteuerversicherungsverträge.

Gegenüber den Haushalten insgesamt ist also bei den Einpersonenhaushalten der Anteil der Haushalte ohne eine der ausgewählten Vermögensformen erheblich höher, der Anteil der Haushalte mit bestimmten Anlageformen des Vermögens — insbesondere Lebens- und Aussteuerversicherungen und Bausparverträgen — erheblich niedriger. Ein wesentlicher Grund dafür liegt in der bereits beschriebenen Altersgliederung der Einpersonenhaushalte. Zum Teil sind früher vorhandene Vermögenswerte aufgezehrt worden, und eine Neubildung von Vermögen auf Grund des derzeitigen Einkommens ist nicht möglich, z. T. ist das Vermögen in anderen Formen angelegt worden. So ist gerade hinsichtlich der Bausparverträge zu bedenken, daß einerseits Bauwillige in verhältnismäßig jungen Jahren einen Vertrag abschließen müssen, um selbst möglichst lange den Vorteil des Wohnens im eigenen Heim genießen zu können, andererseits aber auch unterstellt werden kann, daß mit steigendem Alter der Anteil der Haushalte wächst, die bereits über Hausbesitz verfügen⁹⁾, Verträge also allenfalls für Umschuldungen, Reparaturen, künftige Erbauseinandersetzungen unter Berücksichtigung steuerlicher Vorteile abgeschlossen haben. Ferner dürften Lebensversicherungen deshalb weniger häufig in „älteren“ Haushalten anzutreffen sein, weil in früheren Jahren eingegangene Lebensversicherungsverträge mittlerweile ausgezahlt wurden und ein Neuabschluß wegen der entsprechend der geringeren Lebenserwartung der älteren Versicherungsnehmer erhöhten Prämien unwirtschaftlich erscheint. Für derartige Haushalte ist die Anlage ihres Vermögens in anderer Form gewinnbringender; für diese These spricht auch die Tatsache, daß der Anteil der Einpersonenhaushalte mit Wertpapieren oder Sparbüchern im Gegensatz zu allen übrigen beschriebenen Vermögensformen nur unwesentlich niedriger ist als bei Mehrpersonenhaushalten.

Wegen des Übergewichtes der Nichterwerbstätigen ist die Aufgliederung der in Einpersonenhaushalten lebenden Personen nach der sozialen Stellung wenig sinnvoll. Infolgedessen lassen sich auch Unterschiede in der Form der Vermögensanlage, die durch die derzeitige Gestaltung der Sozialversicherung oder der Altersversorgung der Beamten bedingt sind, für die Einpersonenhaushalte nicht nachweisen.

Als weiteres Gruppierungsmerkmal sind die Gruppen des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens, in die sich die Haushalte bei der Vorerhebung des Mikrozensus selbst einstufen¹⁰⁾, in die Aufbereitung einbezogen worden. Selbstverständlich besteht zwischen dem derzeitigen monatlichen Haushaltsnettoeinkommen eines Haushalts und dem Vorhandensein oder Fehlen bestimmter, ausgewählter Formen der Vermögensanlage nur bedingt ein Zusammenhang, weil wohl der größte Teil der Vermögenswerte aus den Einkommen früherer Perioden vom Haushalt selbst gebildet wurde oder gar durch Schenkungen, Erbschaften u. ä. in den Haushalt eingegangen ist. Andererseits muß berücksichtigt werden, daß in vielen Fällen Vermögensanlagen der beschriebenen Art aus der Vorkriegszeit nach 1945 untergegangen sind oder aufgelöst wurden, um den Lebensunterhalt finanzieren zu können oder um nach 1948 notwendige Anschaffungen zu tätigen, so daß zumindest einzelne Bevölkerungsgruppen erst einige Jahre nach der Währungsreform Ersparnisse bilden und mit der Zeit in eine der genannten Vermögensformen überführen konnten. Insofern stellen die grob gefaßten Gruppen des derzeitigen Haushaltseinkommens wenigstens für diesen Personenkreis, sofern er noch im Erwerbsleben steht, einen gewissen Anhaltspunkt auch für die Einkommen der Perioden dar, in denen Wertpapiere und Geschäftsanteile gekauft, Sparbücher angelegt und Bauspar- und Lebensversicherungsverträge abgeschlossen wurden. Ihr Aussagewert ist freilich aus den angeführten Gründen begrenzt.

Von 100 Einpersonenhaushalten mit einem monatlichen Nettoeinkommen unter 300 DM besaßen 45 kein Vermögen in Form von Wertpapieren, Geschäftsanteilen, Sparbüchern, Bauspar- sowie Lebens- und Aussteuerversicherungsverträgen gegenüber 27 in der Einkommensgruppe 300 bis unter 600 DM, 17 in der Einkommensgruppe 600 bis unter 800 DM, 14 in der Einkommensgruppe 800 bis unter 1200 DM und 11 in der Einkommensgruppe 1200 und mehr DM (wobei vermutlich bei den meisten dieser letztgenannten Haushalte unterstellt werden kann, daß sie Vermögen in anderen als den hier beschriebenen Formen, also etwa in Form von Haus- und Grundbesitz, gebildet haben).

Ebenso wie der Anteil der Haushalte, die keine der beschriebenen Vermögensformen nachgewiesen hatten, von Ein-

⁸⁾ Die Haushaltsabgrenzung bei der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe entspricht nicht ganz der bei der ersten Aufbereitungsstufe der Volkszählung 1961 verwendeten. — ⁹⁾ Die Zusammenhänge zwischen Alter des Haushaltsvorstandes und Wohnverhältnis lassen sich aus dem Material der 1%-Wohnungserhebung 1960 nachweisen; vgl. Statistischer Bericht VI/35/25 „Haushalte nach der Unterbringung sowie nach Alter, sozialer Stellung und Vertriebeneneigenschaft des Haushaltsvorstandes“ vom 25. November 1961.

¹⁰⁾ Eine derartige Selbsteinschätzung ist immer, insbesondere für Haushalte von Selbständigen, mit einigen Schwierigkeiten verbunden. Das Einkommen von Landwirten läßt sich in dieser Form überhaupt nicht erfassen. Vgl. Euler, M.: „Die Schichtung der Einkommen privater Haushalte in der Bundesrepublik“ in WiSta 1963/4, S. 195 ff.

Tabelle 2: Ein- und Mehrpersonenhaushalte¹⁾ nach Haushaltsnettoeinkommen und ausgewählten Vermögensformen
Bundesgebiet ohne Berlin

Ausgewählte Vermögensform	Einpersonenhaushalte ¹⁾					Mehrpersonenhaushalte ¹⁾				
	mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... DM									
	unter 300	300—600	600—800	800—1 200	1 200 u. m.	unter 300	300—600	600—800	800—1 200	1 200 u. m.
Haushalte insgesamt (in 1 000)	1 786,9	1 308,2	215,8	97,4	.	748,2	5 279,5	3 723,5	2 704,0	1 279,7
Von den Haushalten verfügten ... % über										
Geschäftsanteile ²⁾	0,9	1,9	1,8	5,2	.	1,2	1,9	2,5	3,8	7,1
GmbH-Anteile	0,3	0,7	0,8	2,3	.	0,8	0,9	1,0	1,7	3,3
Aktien	3,2	7,7	12,5	20,3	.	2,5	3,6	5,5	10,9	21,1
Investmentzertifikate	0,5	2,0	5,0	6,9	.	0,4	0,5	0,8	2,1	5,6
Obligationen	0,2	1,1	3,3	7,4	.	0,5	0,3	0,5	1,3	4,3
Pfandbriefe	1,5	2,7	7,0	4,6	.	1,0	1,0	1,2	2,1	4,8
Sparbücher	45,9	62,8	72,7	75,5	.	41,9	56,3	63,1	68,1	73,5
Bausparverträge	2,0	7,1	13,9	21,9	.	3,6	8,4	12,4	19,7	31,3
Lebensversicherungsverträge	15,0	20,0	27,9	34,9	.	23,1	41,1	48,0	49,4	59,9
Aussteuerversicherungsverträge ³⁾	0,8	0,8	0,5	1,8	.	1,8	5,7	7,7	8,5	10,1
Kein Vermögen dieser Art	44,9	27,2	16,7	13,7	.	44,7	25,5	19,2	15,2	9,9

¹⁾ Ohne Landwirte. — ²⁾ Ohne eigene Mitarbeit. — ³⁾ Einschl. Ausbildungs-(Studien-)versicherung o. ä.

kommensgruppe zu Einkommensgruppe sinkt, steigt für jede einzelne Form der genannten Vermögensanlagen — von wenigen unbedeutenden Ausnahmen abgesehen — der Anteil der Haushalte mit der jeweiligen Vermögensform kontinuierlich von der niedrigsten bis zur höchsten Einkommensgruppe¹⁾. So verfügten z. B. nur 3 von 100 Einpersonenhaushalten mit einem monatlichen Nettoeinkommen von weniger als 300 DM über Aktien, dagegen 20 der Einkommensgruppe 800 bis unter 1 200 DM; fast die gleiche Relation ergibt sich für den Besitz von Bausparverträgen.

Interessant ist in diesem Zusammenhang die Frage, ob und inwieweit in Einpersonenhaushalten mehrere der ausgewählten Formen der Vermögensanlage zu finden sind und welche Formen am häufigsten zusammentreffen. 69 % der Einpersonenhaushalte, die überhaupt Vermögen in den beschriebenen Anlageformen gebildet haben, wiesen nur eine einzige Form nach; in der Einkommensgruppe unter 300 DM waren es 78, in der Einkommensgruppe 1 200 und mehr DM nur noch 46 von 100 Haushalten mit Vermögensbildung der beschriebenen Art. Am häufigsten sind in allen Einkommensgruppen Sparanlagen mit Lebens- und Aussteuerversicherungen kombiniert. Haushalte, die über alle der vorgegebenen Vermögensformen verfügten, waren ebenso selten vertreten wie Haushalte, die nur Wertpapiere und Geschäftsanteile oder nur Bausparverträge besaßen.

4. Mehrpersonenhaushalte mit ausgewählten Vermögensformen

Gliedert man die 14,8 Mill. Mehrpersonenhaushalte nach dem Alter des Haushaltsvorstandes, so ergibt sich, daß 78 % der Haushaltsvorstände das 60. Lebensjahr noch nicht erreicht hatten, in der Regel also noch beruftätig waren. Das Bild der Mehrpersonenhaushalte wird damit im Gegensatz zu den Einpersonenhaushalten von den im Erwerbsleben Stehenden bestimmt, die zwar im Schnitt jünger sind als Nichterwerbstätige und infolgedessen weniger Zeit hatten, Vermögen zu

¹⁾ Die Zahl der erfaßten Einpersonenhaushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 1200 und mehr DM ist so niedrig, daß auf einen Einzelnachweis dieser Einkommensgruppe verzichtet werden muß.

bilden, andererseits aber auch in der Regel zumindest derzeit höheres Einkommen haben und infolgedessen eher in der Lage sind, Teile ihres derzeitigen Einkommens zu sparen und in Vermögenswerten anzulegen. Der Anteil der Mehrpersonenhaushalte ohne eine der beschriebenen Arten der Vermögensanlage ist denn auch mit 21 % erheblich niedriger als der der Einpersonenhaushalte. Vergleicht man freilich Ein- und Mehrpersonenhaushalte der gleichen Gruppe des derzeitigen Haushaltseinkommens, so sind hinsichtlich des Anteils der Haushalte mit den ausgewählten Vermögensformen überhaupt keine nennenswerten Unterschiede mehr festzustellen. Das ist insofern etwas überraschend, als in Mehrpersonenhaushalten im Schnitt etwa 3,3 Personen von dem derzeitigen Einkommen leben müssen und — wie bereits betont — dem größten Teil der Einpersonenhaushalte mehr Zeit für das Ansammeln von Vermögenswerten in früheren Perioden zur Verfügung stand. Es ist aber anzunehmen, daß gerade von älteren allein stehenden Personen in größerem Umfang früher einmal vorhandene Vermögenswerte mittlerweile abgebaut worden sind. Andererseits stehen einem derzeit höherem „Pro-Kopf“-Einkommen der Einpersonenhaushalte auch relativ höhere Aufwendungen für Miete, Ernährung u. ä. gegenüber, die mit der Führung eines solchen kleinen Haushalts nun einmal zwangsläufig verbunden sind. Bemerkenswert ist ferner die Tatsache, daß bei Ein- und Mehrpersonenhaushalten der gleichen Gruppe des derzeitigen Haushaltseinkommens trotz des etwa gleichen Anteils der Haushalte, die überhaupt im Besitz einer der genannten Vermögensanlagen sind, in fast sämtlichen Einkommensgruppen relativ gesehen zwei- bis dreimal so viele Einpersonenhaushalte Wertpapiere besitzen wie Mehrpersonenhaushalte, dagegen erheblich weniger Lebensversicherungs- und Bausparverträge. Das Alter des Haushaltsvorstandes ist also, wenn überhaupt Vermögen gebildet wird, für die Wahl der Anlageform von entscheidender Bedeutung. Auch wenn man die Mehrpersonenhaushalte nach Altersstufen der Haushaltsvorstände nachweist, lassen sich die gleichen Grundtendenzen erkennen; mit zunehmendem Alter steigt der Anteil der Besitzer von Wertpapieren und Geschäftsanteilen und sinkt der Anteil der Besitzer von Bauspar- sowie Lebens- und

Tabelle 3: Mehrpersonenhaushalte
nach Haushaltsnettoeinkommen, ausgewählten Vermögensformen und Alter der Haushaltsvorstände
Bundesgebiet ohne Berlin

Haushaltsnettoeinkommen Ausgewählte Vermögensform	Haushaltsvorstände im Alter von ... bis unter ... Jahren						
	unter 21	21—30	30—40	40—50	50—60	60—70	70 u. mehr
Haushalte insgesamt (in 1 000)		1 219,5	3 570,5	3 348,7	3 367,0	2 267,8	1 026,7
Von den Haushalten verfügten ... % über							
Haushaltsnettoeinkommen unter 300 DM							
Wertpapiere und Geschäftsanteile ¹⁾	3,7	5,4	3,6	2,8	5,8	5,4	
Sparbücher	36,7	35,9	45,8	42,6	39,4	45,8	
Bausparverträge	3,7	8,3	5,9	5,7	1,6	2,9	
Lebens- und Aussteuerversicherungsverträge ²⁾	33,3	30,0	31,6	34,2	23,5	12,1	
Kein Vermögen dieser Art	51,8	46,2	39,9	40,9	45,6	46,3	
Haushaltsnettoeinkommen 300 bis unter 600 DM							
Wertpapiere und Geschäftsanteile ¹⁾	5,4	6,0	6,4	6,7	7,3	11,3	
Sparbücher	56,8	57,2	56,2	53,3	57,1	58,4	
Bausparverträge	9,4	11,4	10,3	7,0	5,3	4,2	
Lebens- und Aussteuerversicherungsverträge ²⁾	54,5	52,1	50,6	41,2	29,2	18,8	
Kein Vermögen dieser Art	19,7	21,2	22,9	29,0	30,8	31,8	
Haushaltsnettoeinkommen 600 bis unter 800 DM							
Wertpapiere und Geschäftsanteile ¹⁾	7,3	8,8	9,9	9,9	13,8	18,1	
Sparbücher	61,7	63,4	63,7	59,6	65,7	71,8	
Bausparverträge	13,4	14,4	12,2	12,0	8,5	9,3	
Lebens- und Aussteuerversicherungsverträge ²⁾	58,0	56,5	55,2	45,2	35,5	22,9	
Kein Vermögen dieser Art	16,9	16,7	18,7	23,1	21,2	21,5	
Haushaltsnettoeinkommen 800 bis unter 1 200 DM							
Wertpapiere und Geschäftsanteile ¹⁾	12,5	17,3	14,2	14,9	24,5	32,4	
Sparbücher	67,8	69,2	66,3	67,3	71,3	71,5	
Bausparverträge	19,3	24,7	19,3	17,7	13,7	13,7	
Lebens- und Aussteuerversicherungsverträge ²⁾	52,0	59,6	55,5	48,3	39,7	21,4	
Kein Vermögen dieser Art	14,5	12,7	15,4	16,7	15,7	19,1	
Haushaltsnettoeinkommen 1 200 und mehr DM							
Wertpapiere und Geschäftsanteile ¹⁾	24,6	33,4	28,5	28,0	35,8	35,8	
Sparbücher	69,4	74,4	75,0	72,4	73,6	73,6	
Bausparverträge	28,6	41,3	33,2	30,2	22,8	22,8	
Lebens- und Aussteuerversicherungsverträge ²⁾	58,9	68,1	71,0	61,0	45,7	45,7	
Kein Vermögen dieser Art	12,5	8,5	8,7	10,2	10,3	10,3	
Ohne Angabe des Einkommens (Landwirte)							
Wertpapiere und Geschäftsanteile ¹⁾	17,8	25,5	19,7	22,1	16,8	16,8	
Sparbücher	60,0	61,8	65,6	64,8	59,7	59,7	
Bausparverträge	8,0	8,5	12,0	12,6	12,1	12,1	
Lebens- und Aussteuerversicherungsverträge ²⁾	36,7	42,4	42,2	37,5	32,0	32,0	
Kein Vermögen dieser Art	23,6	21,0	20,7	20,4	26,0	26,0	

¹⁾ GmbH-Anteile und Geschäftsanteile ohne eigene Mitarbeit. — ²⁾ Einschließlich Ausbildungs-(Studien-)versicherung o. ä.

Aussteuerversicherungsverträgen, der Anteil der Besitzer von Sparbüchern zeigt demgegenüber nur geringe Schwankungen. Der Anstieg des Anteils der Inhaber von Wertpapieren und Geschäftsanteilen in den höheren Altersgruppen dürfte im wesentlichen darauf zurückzuführen sein, daß im allgemeinen Vermögen zunächst einmal in anderen Formen gebildet wird, bevor man zu den u. U. ertragreicheren, aber auch mit gewissen Risiken behafteten Wertpapieren übergeht. Auch setzen der Umgang mit Wertpapieren und der Erwerb von Geschäftsanteilen eine gewisse Lebens- und Berufserfahrung voraus. Das Absinken des Anteils der Lebensversicherten und der Bausparer in den höheren Altersstufen ist bereits bei der Analyse der Ergebnisse für die Einpersonenhaushalte damit erklärt worden, daß früher vorhandene Verträge in der Zwischenzeit ausgezahlt und die ausgezahlten Beträge z. T. aufgezehrt, z. T. in anderer Form, z. B. in Haus- und Grundbesitz, angelegt worden sind.

Bei einer genaueren Untersuchung des Einflusses der sozialen Stellung des Haushaltsvorstandes auf das Vorhandensein bestimmter Vermögensformen müßte zumindest auch das Alter des Haushaltsvorstandes berücksichtigt werden. Dafür reicht jedoch das vorliegende Material für die Mehrpersonenhaushalte insgesamt nicht aus; für die Haushalte von Selbständigen (ohne Landwirte), Beamten, Angestellten und Arbeitern wird weiter unten eine derartige Analyse am Beispiel einer Einkommensgruppe vorgelegt.

Betrachtet man zunächst nur die Haushalte der Erwerbstätigen, so zeigt sich bei dem vorhandenen Bestand an Lebens- und Aussteuerversicherungen, daß die Selbständigen¹²⁾ in höherem Maße als etwa die Arbeitnehmerhaushalte gezwungen sind, ihren Lebensabend durch Abschluß von Lebensversicherungen selbst zu sichern. 66 von 100 Selbständigenhaushalten mit zwei und mehr Personen verfügten über Lebens- und Aussteuerversicherungsverträge, bei den Arbeitnehmern lag der Anteil knapp über oder unter 50%. Demgegen-

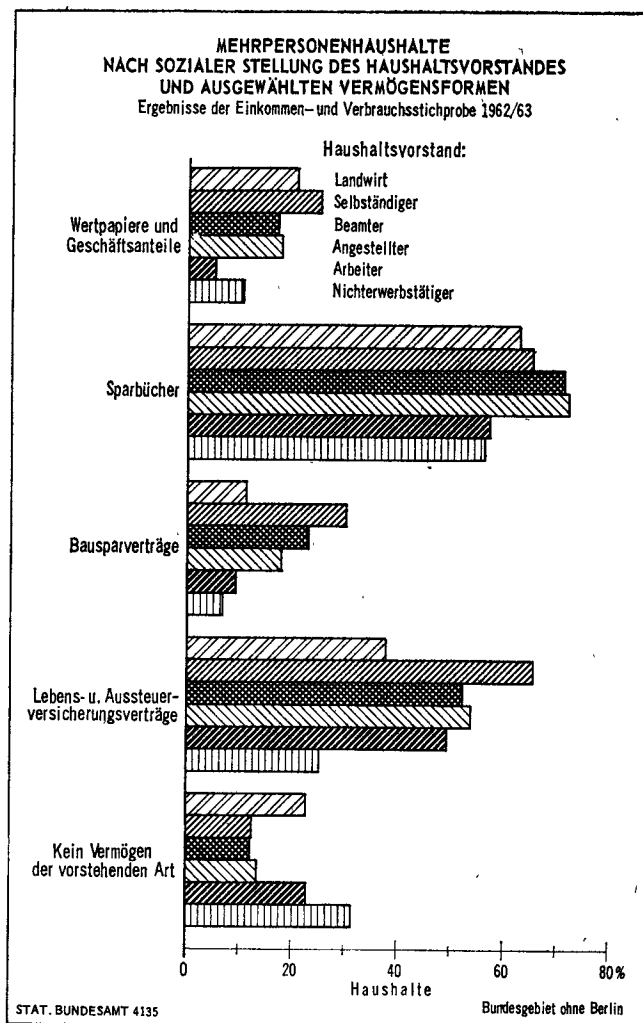
¹²⁾ Gewerbetreibende, Angehörige der freien Berufe u. ä.

Tabelle 4: Mehrpersonenhaushalte von Selbständigen¹⁾ und Arbeitnehmern, Haushaltsvorstand im Alter von 40 bis unter 50 Jahren, nach Haushaltsnettoeinkommen und ausgewählten Vermögensformen

Bundesgebiet ohne Berlin

Ausgewählte Vermögensform	Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... DM				
	unter 300	300 bis 600	600 bis 800	800 bis 1 200	1 200 und mehr
Von den Haushalten verfügten ... % über					
Haushaltsvorstand Selbständiger (ohne Landwirt)					
Wertpapiere und Geschäftsanteile ²⁾	16,7	14,0	22,0	37,6	
Sparbücher	57,6	64,5	65,4	75,5	
Bausparverträge	28,5	27,2	33,9	43,3	
Lebensversicherungsverträge	65,4	69,5	71,9	82,1	
Aussteuerversicherungsverträge ³⁾	11,6	11,9	18,3	19,3	
Kein Vermögen dieser Art	13,2	14,0	9,2	6,3	
Haushaltsvorstand Beamter					
Wertpapiere und Geschäftsanteile ²⁾	2,7	10,5	16,8	21,2	
Sparbücher	60,7	66,0	72,4	79,0	
Bausparverträge	7,8	14,3	24,5	36,7	
Lebensversicherungsverträge	54,9	50,6	47,9	51,2	
Aussteuerversicherungsverträge ³⁾	7,8	14,4	12,2	18,6	
Kein Vermögen dieser Art	15,6	16,2	12,7	7,8	
Haushaltsvorstand Angestellter					
Wertpapiere und Geschäftsanteile ²⁾	11,8	9,8	18,6	31,3	
Sparbücher	71,4	73,3	74,6	80,2	
Bausparverträge	10,7	13,0	20,1	27,6	
Lebensversicherungsverträge	48,2	53,5	53,4	69,1	
Aussteuerversicherungsverträge ³⁾	12,5	11,9	11,2	14,7	
Kein Vermögen dieser Art	13,5	13,8	12,4	6,8	
Haushaltsvorstand Arbeiter					
Wertpapiere und Geschäftsanteile ²⁾	4,8	5,4	4,6		
Sparbücher	55,0	59,1	58,2		
Bausparverträge	8,6	8,7	9,6		
Lebensversicherungsverträge	47,8	48,1	48,4		
Aussteuerversicherungsverträge ³⁾	9,5	9,7	7,7		
Kein Vermögen dieser Art	23,5	21,5	21,5		

¹⁾ Ohne Landwirte. — ²⁾ GmbH-Anteile und Geschäftsanteile ohne eigene Mitarbeit. — ³⁾ Einschließlich Ausbildungs-(Studien-)versicherung o. ä.



über waren nur in 38 von 100 Mehrpersonenhaushalten, deren Haushaltsvorstand selbständiger Landwirt war, Lebens- und Aussteuer-(Ausbildungs-)versicherungen nachgewiesen; die Mehrzahl der Landwirte hat also auf die Sicherung des eigenen Lebensabends durch den Abschluß von Lebensversicherungen verzichtet. Allerdings waren in jedem zehnten bäuerlichen Mehrpersonenhaushalt reine Aussteuer-(Ausbildungs-)versicherungen vorhanden. Das ist ein — gemessen an dem Durchschnitt aller Haushalte — außerordentlich hoher Prozentsatz, der bei nichtlandwirtschaftlichen Haushalten nur in der Einkommensgruppe 1 200 und mehr DM zu finden ist. Dies dürfte darauf zurückzuführen sein, daß Haushalte, die ihr Einkommen aus einem landwirtschaftlichen Betrieb herleiten, auch durch den Abschluß von Versicherungen die Zukunft derjenigen Kinder sichern möchten, die den Betrieb nicht übernehmen werden.

Auch hinsichtlich der Bausparverträge stehen die Mehrpersonenhaushalte von Landwirten knapp vor den Arbeiterhaushalten mit zwei und mehr Personen anteilmäßig an vorletzter Stelle. Dabei ist allerdings zu bedenken, daß die meisten Haushalte, in denen ein Landwirt Haushaltsvorstand ist, bereits im eigenen Haus wohnen¹³⁾, Bausparverträge im allgemeinen also nicht zur Errichtung von Neubauten abgeschlossen werden. Zwischen den Mehrpersonenhaushalten der Beamten und Angestellten sind bei keiner der ausgewählten Vermögensformen wesentliche Unterschiede festzustellen, auch nicht bei Lebens- und Aussteuerversicherungen, wo man wegen der besonders gesicherten Altersversorgung der Beamten erwarten sollte, daß der Anteil der Lebensversicherungsverträge in Angestelltenhaushalten merkbar höher sein würde.

¹³⁾ Auch hierüber gibt der bereits erwähnte Statistische Bericht VI/35/25 Auskunft.

Tabelle 5: Mehrpersonenhaushalte¹⁾ mit ausgewählten Vermögensformen nach Haushaltsnettoeinkommen und Kombination von Vermögensformen
Bundesgebiet ohne Berlin

Monatliches Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Mehrpersonen- haushalte mit ausgewählten Vermögens- formen insgesamt ¹⁾	Von den Haushalten verfügten ... % über									
		Wert- papiere und Geschäfts- anteile ²⁾ allein	Spar- bücher allein	Bauspar- verträge allein	Lebens- und Aus- steuerver- sicherung ³⁾ allein	Spar- bücher und Lebens- und Aus- steuerver- sicherung ³⁾	Spar- bücher und Bau- sparver- träge und Lebens- und Aus- steuerver- sicherung ³⁾	Spar- bücher und Wert- papiere ²⁾ und Geschäfts- anteile und Lebens- und Aus- steuerver- sicherung ³⁾	Spar- bücher und Wert- papiere ²⁾ und Geschäfts- anteile und Bauspar- verträge und Lebensver- sicherung ³⁾	Spar- bücher und Wert- papiere und Geschäfts- anteile ²⁾	Sonstige Kombi- nationen
unter 300	413,8	1,2	47,9	1,4	20,2	18,2	1,6	1,8	0,5	3,7	3,5
300— 600	38 33,3	0,9	33,4	1,2	20,0	27,7	4,1	2,7	0,8	3,4	5,8
600— 800	3008,3	0,6	28,0	1,2	17,2	30,5	6,2	3,9	1,7	3,7	7,0
800—1 200	2293,8	1,0	24,1	1,8	12,7	26,9	7,5	5,7	3,9	5,2	11,2
1 200 und mehr	1153,5	1,3	15,9	1,3	9,1	21,4	11,1	9,8	10,9	5,9	13,3

¹⁾ Ohne Landwirte. — ²⁾ GmbH-Anteile und Geschäftsanteile ohne eigene Mitarbeit. — ³⁾ Einschl. Ausbildungs-(Studien-)versicherung o. ä.

Verglichen mit den übrigen Haushalten von Erwerbstätigen sind in Mehrpersonenhaushalten von Arbeitern Vermögensformen der beschriebenen Art durchweg seltener anzutreffen. Man könnte annehmen, daß diese Tatsache auf Unterschiede in der Altersstruktur oder in der Höhe des derzeitigen Haushaltseinkommens zurückzuführen ist. Aber auch wenn man die Mehrpersonenhaushalte von Erwerbstätigen einer bestimmten Altersstufe und einer bestimmten Einkommensgruppe (die Haushalte von Landwirten müssen also ausgeklammert werden, weil ihr Einkommen nicht ermittelt wurde) für sich betrachtet, ändert sich an den für die Mehrpersonenhaushalte insgesamt nachgewiesenen Relationen so gut wie nichts. Vermutlich ist ein Grund für die geringeren Anteile der Arbeiterhaushalte an den ausgewählten Vermögensformen darin zu suchen, daß bei Arbeiterhaushalten möglicherweise mehr erwachsene Kinder an der Aufbringung des Haushaltseinkommens beteiligt sind als bei anderen Haushalten und die Einkommen dieser Kinder dem Haushaltseinkommen in voller Höhe zugeschlagen worden sind, obwohl derartige Einzeleinkommen in der Regel von den erwachsenen Kindern z. T. oder ganz selbst bewirtschaftet und überwiegend für den Konsum ausgegeben werden.

Die deutlichen Unterschiede zwischen den Mehrpersonenhaushalten von Erwerbstätigen und von Nichterwerbstätigen sind wohl überwiegend auf den Einfluß der bereits geschilderten unterschiedlichen Altersstruktur der beiden Bevölkerungsgruppen zurückzuführen.

Ähnlich wie bei Mehrpersonenhaushalten der Anteil der Haushalte mit Vermögensformen der beschriebenen Art überhaupt höher ist als bei Einpersonenhaushalten, verfügten auch mehr Mehrpersonenhaushalte über mehr als eine Art der beschriebenen Vermögensanlagen. Fast die Hälfte aller Mehrpersonenhaushalte, die Vermögen in Form von Wertpapieren und Geschäftsanteilen, Sparbüchern, Bauspar- sowie Lebens- und Aussteuerversicherungsverträgen angelegt hatten, wies mehrere dieser Formen nach. Wie bei den Einpersonenhaushalten waren am häufigsten Sparbücher mit Lebens- und Aussteuerversicherungen kombiniert. Der Anteil der Mehrpersonenhaushalte, die im Besitz aller hier aufgeführten Vermögensformen waren, erreichte nur bei Mehrpersonenhaushalten mit einem derzeitigen monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 1 200 und mehr DM mit 10% der Haushalte mit ausgewählten Vermögensformen überhaupt eine gewisse Bedeutung.

II. Nutzung der Bildungswege

1. Erhebungsverfahren, Sachverhalte

Bei der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63 wurden auch Angaben über den Besuch von Bildungs- und Ausbildungsstätten durch die Haushaltsmitglieder erhoben,

Die Tatsache, ob in den Haushalten Personen leben, die Bildungs- oder Ausbildungsstätten besuchen und welche, gehört zweifellos zu den Komponenten, die die Einkommensverwendung beeinflussen. Ihre Kenntnis ist überdies unentbehrlich, wenn das Niveau der Lebenshaltung der privaten Haushalte insgesamt und einzelner Sozialgruppen zu beurteilen ist; die individuell zurechenbaren Einkommen (oder Einnahmen) und die daraus bestrittenen Verbrauchsausgaben und gebildeten Ersparnisse geben darüber noch keine vollständige Auskunft. Es ist in diesem Zusammenhang auch wesentlich zu wissen, in welchem Maße den Haushalten — sei es unentgeltlich oder gegen einen gewissen Beitrag — Leistungen des Staates zugute kommen, die für die Allgemeinheit bestimmt sind. Ein wichtiger Bestandteil dieser zunächst individuell nicht zurechenbaren Leistungen sind die staatlich gebotenen (oder geförderten) Bildungs- und Fortbildungsmöglichkeiten. Um welche Größenordnungen es sich dabei in der Bundesrepublik einschl. Berlin (West) handelt,

beleuchten die Ergebnisse der Finanzstatistik. Danach beliefen sich die unmittelbaren Ausgaben der öffentlichen Hand für Schulen und Hochschulen (ohne Kliniken) 1961 auf rd. 9,1 Mrd. DM. Sie dürften für 1962 noch darüber hinausgehen.

Die Rahmeninformationen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe liefern für eine Untersuchung, wer von Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten Gebrauch macht, eine Reihe von Anhaltspunkten. Die entsprechenden Strukturdaten werden hiermit, dem technischen Ablauf der Aufbereitung folgend, zunächst gesondert dargeboten. Sie tragen später zu dem Hintergrund bei, vor dem die Einnahme-Ausgaberechnungen zu analysieren sind.

Neben der Beteiligung der Mehrpersonenhaushalte unterschiedlicher Einkommensgruppen und sozialer Stellung des Haushaltsvorstandes an den verschiedenen gebotenen Ausbildungsmöglichkeiten sowie über die Struktur der Haushalte, die an ihnen teilhaben, wird auch die Zugehörigkeit jener Haushaltsmitglieder, die im Mai/Juni 1962 bestimmte Bildungs- und Ausbildungsstätten besuchten, zu Mehrpersonenhaushalten bestimmter Einkommensgruppen und unterschiedlicher sozialer Stellung des Haushaltsvorstandes nachgewiesen. Damit wird ein Überblick über die sozialen Verhältnisse gegeben, in denen der weitaus größte Teil der an Schulen, Hochschulen und anderen Fortbildungsstätten der Bundesrepublik, Westberlins und evtl. des Auslandes unterrichteten westdeutschen Schüler und Studierenden gegenwärtig leben.

Bei ihrem ersten Besuch in den Haushalten im Mai/Juni 1962 hatten die Interviewer der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe u. a. die Aufgabe, für jedes Haushaltsmitglied festzustellen, ob es eine der im folgenden näher erläuterten Bildungs- oder Ausbildungsstätten²⁾ besuchte:

- a) Volksschule (auch Sonderschulen)
- b) Mittelschule
- c) Höhere Schule (allgemeinbildende Schule, die zur Hochschulreife führt)
- d) Berufsschule (pflichtmäßig an 1 bis 2 Tagen wöchentlich von schulentlassenen oder vorzeitig abgegangenen Jugendlichen unter 18 Jahren besuchte berufsbegleitende Schule)
- e) Berufsfachschule (freiwillig in mindestens einjährigem Vollunterricht von schulentlassenen oder vorzeitig abgegangenen Jugendlichen besuchte berufsvorbereitende oder berufsausbildende Schule)
- f) Fachschule (berufsbildende Schule, die freiwillig auf der Grundlage einer schon erworbenen Berufsausbildung von nicht mehr berufsschulpflichtigen Personen über 18 Jahren im Vollunterricht von mindestens einem halben Jahr zur weiteren beruflichen Fortbildung besucht wird)
- g) Techniker- und Ingenieurschule
- h) Universität (auch wissenschaftliche Hochschule mit Universitätsrang)
- i) Technische Hochschule
- k) Sonstige Hochschule (Hochschule für Musik, bildende Künste, Sport sowie lehrerbildende Anstalt und Einrichtung)
- l) Sonstige Fortbildungsschule und Sprachkurse (jede im Beruf fortbildende Schule, die nicht Fachschule ist, Volkshochschule, Sprachschule, Verwaltungsakademie)

Für die Hochrechnung und Interpretation der Ergebnisse wurden die Ausbildungsstätten d), e), f), g) zu einer Gruppe „Berufsbildende Schulen“ sowie h), i), k) zu einer Gruppe „Hochschulen“ zusammengefaßt.

Im folgenden wird für alle aufgeführten Bildungs- und Ausbildungsstätten der Begriff „Ausbildungsstätte oder Schulart“ verwendet; außerdem werden Personen bzw. Haushaltsmitglieder, die sich in schulischer, beruflicher oder sonstiger Aus- und Fortbildung befanden, kurz „Personen oder Haushaltsmitglieder in Ausbildung“ genannt.

Nach der Haushaltsdefinition der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe, die Lebens-, Wirtschaft- und Wohngemeinschaft voraussetzt, wurden damit auch jene Personen als Haushaltsmitglieder erfaßt, die sich zum Zweck der Ausbildung an einem anderen Ort aufhielten, ihr Dauerwohnrecht in dem befragten Haushalt jedoch nicht aufgegeben hatten oder von dort — wenn auch nur teilweise — unterhalten wurden.

Die Ausführungen konnten deshalb auf Mehrpersonenhaushalte und deren Haushaltsmitglieder in Ausbildung beschränkt werden, weil unterstellt werden kann, daß bis auf Personen, die die „Sonstigen Fortbildungsschulen“ besuchten, mit wenigen Ausnahmen alle sonstigen Schüler und Studierenden Mehrpersonenhaushalten angehörten. Das trifft für Volks-, Mittel-, Schüler und Berufsschüler, Besucher von höheren Schulen bis auf wenige der Fälle, in denen diese Kinder oder Jugendlichen in Waisenhäusern oder ähnlichen Anstaltshaushalten leben, ohne weiteres zu. Selbst alle übrigen Schüler und Studenten dürften äußerst selten in „echten“ Einpersonenhaushalten leben und damit keinem Mehrpersonenhaushalt zuzuordnen sein. Dieses Verfahren mag, wie schon betont, zu Lasten jener Einpersonenhaushalte gehen, die in größerer Zahl die „Sonstigen Fortbildungsschulen“ usw. nutzen (soweit sich die Angaben auf diese Ausbildungsstätten beziehen, sollte diese Lücke in Erinnerung behalten werden). Sein Vorteil beruht jedoch darauf, daß bei dem Nachweis des Anteils der Haushalte mit Haushaltsmitgliedern in Ausbildung an der Gesamtheit der Haushalte die Masse der völlig unbeteiligten Einpersonenhaushalte, die diese Relationen verfälschen würden, von vornherein unberücksichtigt bleiben konnte.

²⁾ Es wurde nicht unterschieden, ob es sich um öffentliche oder private Institutionen handelt. Unter den gegebenen Verhältnissen dürfte der Anteil der privaten auch keinen wesentlichen Einfluß haben. Auch auf die Gliederung nach in- oder ausländischen Institutionen mußte verzichtet werden. Für derartige feine Differenzierungen erschien die Stichprobe, deren Auswahlatz 0,3% beträgt, zu klein.

Um neben Verhältniszahlen auch einen Einblick in die ungefähren Größenordnungen zu geben, wurden die tatsächlich ermittelten Ergebnisse auf jeweils 100% der Mehrpersonenhaushalte bzw. 100% der Haushaltsmitglieder in Ausbildung behelfsmäßig hochgerechnet. Dies geschah unter den Annahmen, daß

1. die Ausfälle genauso streuen wie die gekommenen Fälle
2. alle Haushaltsmitglieder in Ausbildung aus Mehrpersonenhaushalten stammen.

Die Struktur der hochgerechneten Zahlen entspricht der des Urmaterials.

Soweit absolute Zahlen dargeboten werden, handelt es sich um Schätzwerte. Es muß betont werden, daß jeder Haushalt, der mehrere Haushaltsmitglieder in der gleichen Ausbildungsstätte hatte, nur einmal gezählt wurde; dagegen erscheint ein Haushalt, dessen Haushaltsmitglieder verschiedene Ausbildungsstätten besuchten, je einmal unter den zutreffenden Schularten. Addiert man also die Haushalte mit Haushaltsmitgliedern, die verschiedene Ausbildungsstätten besuchten, so enthält die Gesamtzahl die entsprechenden Doppelzählungen.

Für die Berechnung der Anteile der Haushalte mit Haushaltsmitgliedern in Ausbildung an den Mehrpersonenhaushalten insgesamt wurden diese Bezugswerte nach dem gleichen unter 1 geschilderten Verfahren hochgeschätzt.

Ferner sei darauf hingewiesen, daß die hochgerechneten Zahlen der Haushaltsmitglieder, die einzelne Ausbildungsstätten besuchten, sich aus folgenden Gründen von den Ergebnissen der Schulstatistik unterscheiden müssen:

1. Die jeweiligen Angaben beziehen sich auf unterschiedliche Stichtage bzw. Erhebungsperioden (Einkommens- und Verbrauchsstichprobe Mai/Juni 1962, letzte Ergebnisse der Schulstatistik vom Frühjahr/Herbst 1962).
2. In den beiden Statistiken wird von unterschiedlichen Erhebungseinheiten und Gebietsständen ausgegangen. Während bei der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe im Bundesgebiet ohne Berlin alle Haushaltsmitglieder in Ausbildung erfaßt wurden, gleichgültig ob sie Ausbildungsstätten des In- oder Auslandes besuchten, weist die Schulstatistik die Zahl der Schüler und Studierenden an den Schulen und Hochschulen der Bundesrepublik einschl. Berlin (West) aus.
3. Es ergeben sich die zwischen Totalzählung (Schulstatistik) und hochgerechneten Stichprobenergebnissen, also Schätzwerten (Einkommens- und Verbrauchsstichprobe), unvermeidlichen Abweichungen.
4. Soweit in der Hochschulstatistik die soziale Herkunft der Schüler und Studenten nachgewiesen wird, wird der väterliche Beruf und seine berufliche Stellung als Gliederungsmerkmal benutzt, gleichgültig, ob der Vater schon aus dem Erwerbsleben ausgeschieden ist oder nicht bzw. schon verstorben ist.

Bei der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe wurde dagegen die gegenwärtige Stellung im Erwerbsleben (Soziale Stellung) des Haushaltsvorstandes jenes Haushalts als Gliederungsmerkmal benutzt, dem die Schüler und Studenten im Frühjahr 1962 angehörten.

Es muß bei der Interpretation der Angaben weiterhin darauf geachtet werden, daß in den jeweiligen Einkommensgruppen die Haushalte oder Haushaltsmitglieder von selbständigen Landwirten nicht enthalten sind. Das Einkommen der Haushalte von selbständigen Landwirten wurde bei der Vorerhebung zur Einkommens- und Verbrauchsstichprobe im Herbst 1961 nicht erhoben, da diese Haushalte nach Betriebsgrößenklassen geschichtet und ausgewählt wurden.

2. Anteil an den Mehrpersonenhaushalten

Von den Mehrpersonenhaushalten insgesamt beantworteten rd. 41% (oder hochgerechnet, rd. 6 Mill. Haushalte) die Frage, ob von ihren Haushaltsmitgliedern Bildungs-, Ausbildungs- oder Fortbildungsstätten besucht wurden, positiv. 25% aller Mehrpersonenhaushalte hatten Angehörige in

Tabelle 1: Anteile der Mehrpersonenhaushalte mit Haushaltsmitgliedern in Ausbildungsstätten an den Mehrpersonenhaushalten insgesamt
Bundesgebiet ohne Berlin

Soziale Stellung des Haushaltsvorstandes — Monatliches Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Mehr- personen- haushalte insgesamt 1 000 ¹⁾	Von den Mehrpersonenhaushalten hatten Haushalte Haushaltsmitglieder in						
		Ausbildung insgesamt	Volksschulen	Mittelschulen	Höheren Schulen	Berufsbildenden Schulen	Hochschulen	Sonstigen Fortbildungsschulen
		%						
Selbständiger Landwirt	1 071,9	44,8	33,0	1,8	2,7	14,4	0,6	0,7
Übriger Selbständiger	1 687,5	45,4	25,2	3,3	8,3	12,1	2,3	0,9
Beamter	1 003,4	50,6	27,0	3,8	12,1	12,0	3,9	1,3
Angestellter	2 214,4	46,1	23,1	3,6	8,9	11,8	2,0	1,6
Arbeiter	5 575,2	45,1	33,5	2,3	2,1	12,3	0,3	0,9
Nichterwerbstätiger	3 250,0	22,8	8,7	1,0	2,5	9,7	2,0	0,8
Insgesamt	14 802,4	40,7	25,1	2,4	4,6	11,8	1,4	1,0
darunter ²⁾ :								
unter 300	745,4	20,0	12,0	0,6	1,4	5,2	0,7	0,2
300 — 600	5 279,5	35,4	23,9	1,8	2,2	8,9	0,9	0,7
600 — 800	3 721,9	43,1	28,4	2,7	4,3	12,5	0,9	1,0
800 — 1 200	2 704,5	47,1	25,4	3,4	7,2	15,3	1,9	1,7
1 200 und mehr	1 279,2	52,2	20,9	3,2	13,6	15,7	5,6	1,7

¹⁾ Behelfsmäßig hochgerechnet. — ²⁾ Ohne selbständige Landwirte.

Sozialgruppen streuen ziemlich dicht um diesen Durchschnittswert. Mit 14 % waren unter den Haushalten von selbständigen Landwirten die meisten Haushalte mit Angehörigen in diesen Schulen und unter den Haushalten von Nichterwerbstätigen mit rd. 10 % die wenigsten.

Etwa 2 % aller Haushalte wiesen Haushaltsmitglieder in Mittelschulen aus. Während diese Schulen immerhin noch von je rd. 4 % aller Haushalte von Beamten und Angestellten genutzt wurden, hatten nur jeweils knapp 2 % der Haushalte von Arbeitern, selbständigen Landwirten und Nichterwerbstätigen Haushaltsmitglieder in diese Schulart aufnehmen lassen.

In sehr unterschiedlichem Ausmaß entsandten die Mehrpersonenhaushalte je nach der sozialen Stellung des Haushaltsvorstandes Angehörige in höhere Schulen und Hochschulen. Während unter den Haushalten von Beamten 12 % und unter denen von Angestellten und übrigen Selbständigen 9 bzw. 8 % Haushalte mit Schülern in höheren Schulen waren, hatten je 3 % der Haushalte von Landwirten und Nichterwerbstätigen und nur 2 % aller Arbeiter-Haushalte Kinder in diesen Bildungsstätten. Ein etwa entsprechendes Bild zeigt sich bei der Nutzung der Hochschulen durch die einzelnen einer Volksschule, rd. 12 % in berufsbildenden Schulen. Höhere Schulen und Mittelschulen nutzten rd. 5 % bzw. 2 % aller Haushalte, während nur je 1 % Angehörige in Hochschulen bzw. „Sonstige fortbildende Schulen“ entsandten.

a) Nach der sozialen Stellung

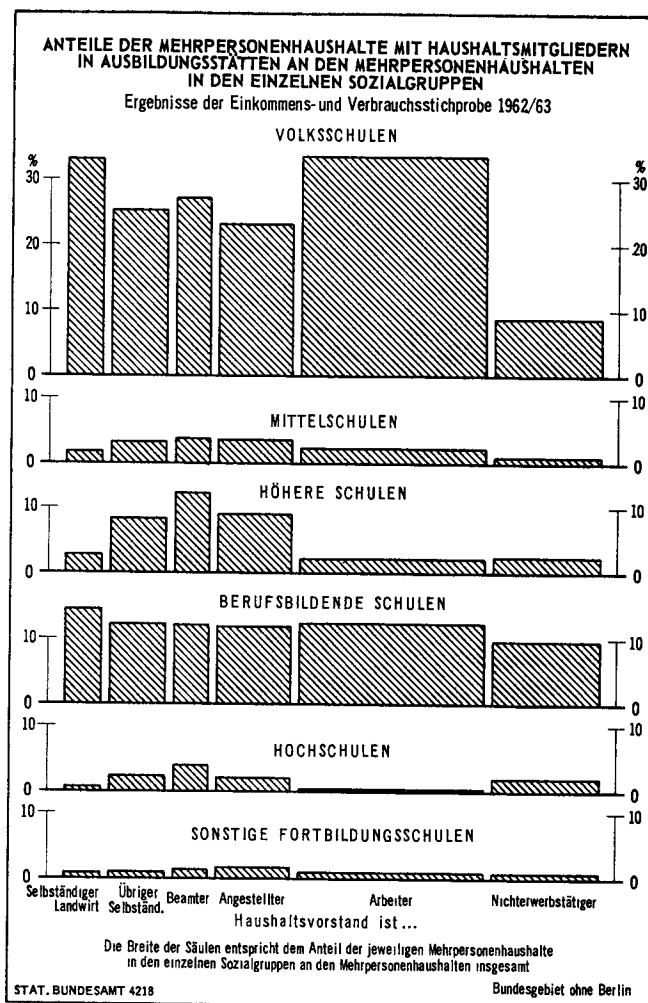
Die Haushalte von Beamten nutzten die gebotenen Ausbildungsmöglichkeiten am stärksten; unter ihnen hatte jeder zweite Haushalt Angehörige in einer Ausbildung, während bei den Haushalten von Angestellten (mit 46 %), von Arbeitern, selbständigen Landwirten und übrigen Selbständigen (mit jeweils rd. 45 %) diese Häufigkeit nicht ganz erreicht wurde. Von den Haushalten der Nichterwerbstätigen, unter denen sich in großer Zahl ältere Haushalte von Pensionären, Rentnern und Sozialhilfeempfängern befinden, hatte naturgemäß nur ein geringer Prozentsatz (rd. 23 %) der Haushalte Haushaltsmitglieder, die Ausbildungsstätten besuchten. Es dürften dies vorzugsweise — die ebenfalls zu den Haushalten von Nichterwerbstätigen zählenden — Haushalte von Beziehern von Kriegshinterbliebenen-Rente (evtl. auch von Pensionären) und jüngeren Studenten-Ehepaaren sein, deren Angehörige insbesondere höhere Schulen, berufsbildende Schulen oder Hochschulen besuchten.

Unterschieden nach der jeweils genutzten Schulart zeigt sich, daß von jedem dritten Haushalt von Arbeitern und selbständigen Landwirten und von etwa jedem vierten Haushalt von Beamten, übrigen Selbständigen und Angestellten Volksschüler angegeben wurden, während solche nur in jedem zwölften Haushalt von Nichterwerbstätigen vorkamen.

Durchschnittlich befanden sich unter den Mehrpersonenhaushalten 12 % mit Haushaltsmitgliedern in berufsbildenden Schulen. Die entsprechenden Anteile bei den einzelnen

Sozialgruppen. Während durchschnittlich von 1 000 Mehrpersonenhaushalten 10 Haushalte angaben, Angehörige auf einer Hochschule zu haben, machten von 1000 Haushalten der Beamten 40 und der Angestellten 20 diese Angabe. Demgegenüber waren unter 1000 Arbeiter-Haushalten nur 3 Haushalte mit Hochschulen besuchenden Angehörigen.

Ein verschwindend geringer Prozentsatz (1 %) der Mehrpersonenhaushalte nahm die sonstigen Fortbildungsmöglichkeiten in Anspruch. Dabei zeigen sich keine nennenswerten Unterschiede in ihrer Nutzung durch die einzelnen Sozialgruppen.



b) Nach der Einkommenshöhe

Untersucht man, wie stark die Mehrpersonenhaushalte, gruppiert nach der Höhe des monatlichen Haushaltsnettoein-

kommens, an den Bildungs- und Ausbildungsinstitutionen partizipierten, ergibt sich insgesamt, daß mit zunehmendem Einkommen auch der Anteil der Haushalte mit Haushaltsmitgliedern in Ausbildung wächst.

Während von den Haushalten mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen unter 300 DM nur 20% angaben, Haushaltsmitglieder in Ausbildung zu haben, waren es bei den Haushalten mit 1 200 DM und mehr rd. 52%.

Diese allgemeine Tendenz zeigt sich jedoch nicht bei allen Schularten gleich stark. Sie wiederholt sich am ausgeprägtesten bei der Nutzung der höheren Schulen und Hochschulen durch die einzelnen Einkommensschichten. So kamen auf 100 Mehrpersonen-Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 300 bis unter 600 DM 2 Haushalte mit Schülern auf höheren Schulen, unter 100 Haushalten mit 1 200 DM und mehr waren es dagegen 14. Der Anteil der Haushalte mit Angehörigen auf Hochschulen in der Gruppe der Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 300 bis 600 DM beträgt knapp 1%, jener unter den Haushalten mit 1 200 DM und mehr demgegenüber rd. 6%. Die Gründe dafür sind gewiß vielschichtig. Sie dürften u. a. darin zu suchen sein, daß Haushalte mit einem geringen Haushaltseinkommen auch zum großen Teil „jüngere“ Haushalte sind, deren Kinder noch nicht das Alter für den Eintritt in die höhere Schule oder Hochschule erreicht haben. Einem anderen Teil dieser Haushalte sind die Kinder bereits erwachsen. Bei diesen „älteren“ Haushalten kommt dann häufig das Haushaltseinkommen allein durch Renten bzw. Pensionen zustande.

Es ist außerdem anzunehmen, daß die Fähigkeit und Bereitschaft, ihren Kindern eine längere und qualifiziertere Ausbildung zu gewähren und damit Verdienstausschläge über längere Zeit hin in Kauf zu nehmen, unter den Haushalten mit höherem Einkommen des Haushaltsvorstandes von vornherein größer ist als unter denen, deren hohes Haushaltseinkommen erst durch die mitverdienenden Kinder zustande kommen kann. So gibt es bezeichnenderweise unter den Haushalten mit einem Einkommen von 1 200 DM und mehr prozentual nicht mehr Haushalte mit Schülern in berufsbildenden Schulen als unter jenen in der vorgelagerten Einkommensstufe. Bei einer sehr großen Zahl der Haushalte (insbesondere Arbeiter-Haushalten) werden Haushaltseinkommen in dieser Höhe nämlich erst dann erreicht, wenn die Kinder das berufsschulpflichtige Alter überschritten haben.

Entsprechend muß das Ausmaß, in dem die Haushalte unterschiedlicher Einkommensstufen Kinder in die Volksschulen und auch Mittelschulen entsandten, interpretiert werden. Erreicht das Haushaltsnettoeinkommen monatlich 800 DM und mehr, so ist zu vermuten, daß es sich dabei zumeist um „ältere“ Haushalte handelt, unter denen nur wenige noch Kinder im volksschulpflichtigen Alter haben. Trägt der Haushaltsvorstand allein zum Haushaltsnettoeinkommen bei, erreicht er diese Einkommenshöhe erst nach einer Reihe von Berufsjahren. Die Kinder dieser Haushalte dürften dann meist nicht mehr im grundschulpflichtigen Alter sein und vielfach eine höhere Schule besuchen. Kommt das Haushaltseinkommen in dieser Höhe durch mitverdienende Kinder zustande, so sind diese dem schulpflichtigen und meistens sogar dem berufsschulpflichtigen Alter erwachsen.

3. Struktur der Haushalte mit Haushaltsmitgliedern in Ausbildung

Von den hochgerechnet 6 Mill. Haushalten, die Angehörige in einer Ausbildungsstätte hatten, waren rd. 62% Haushalte mit Volksschülern und rd. 29% Haushalte mit Schülern in berufsbildenden Schulen. Da die darin enthaltenen Berufsschulen pflichtmäßig besucht werden müssen, ist der hohe Anteil dieser Haushalte ohne weiteres verständlich. Ihnen standen nur rd. 1 Mill. Haushalte (oder 17%) gegenüber, die Kinder in höheren Schulen und Mittelschulen hatten, und lediglich rd. 4 bzw. 2% der Haushalte konnten Angehörige angeben, die auf Hochschulen oder in sonstigen Fortbildungsstätten unterrichtet wurden. Über die Veränderungen dieser Relationen, je nach der sozialen Stellung des Haushaltsvorstandes und der Höhe des monatlichen Haus-

Tabelle 2: Mehrpersonenhaushalte mit Haushaltsmitgliedern in Ausbildung nach der sozialen Stellung des Haushaltsvorstandes und Schulart

Bundesgebiet ohne Berlin
Prozent

Soziale Stellung des Haushaltsvorstandes	Schulart					
	Volksschulen	Mittelschulen	Höhere Schulen	Berufsbildende Schulen	Hochschulen	Sonstige Fortbildungsschulen
Selbständiger Landwirt	9,5	5,4	4,2	8,8	2,8	4,9
Übriger Selbständiger	11,4	15,9	20,5	11,7	18,6	9,9
Beamter	7,3	10,8	17,8	6,9	18,4	8,6
Angestellter	13,8	22,5	28,8	15,0	21,4	23,9
Arbeiter	50,3	36,7	16,8	39,4	7,7	35,4
Nichterwerbstätiger	7,7	8,7	11,9	18,2	31,1	17,3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

haltsnettoeinkommens gibt die Tabelle auf S.46 detaillierte Auskunft. Einen zusammenfassenden Überblick vermitteln die Tabellen 2 und 3.

Tabelle 3: Mehrpersonenhaushalte mit Haushaltsmitgliedern in Ausbildung nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen und Schulart¹⁾

Bundesgebiet ohne Berlin
Prozent

Monatliches Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Schulart					
	Volksschulen	Mittelschulen	Höhere Schulen	Berufsbildende Schulen	Hochschulen	Sonstige Fortbildungsschulen
unter 300	2,7	1,3	1,6	2,4	2,4	1,2
300— 600	37,6	29,0	17,8	29,6	22,1	25,4
600— 800	31,4	30,4	24,2	29,4	15,4	26,0
800—1 200	20,4	27,3	29,8	26,0	25,4	32,2
1 200 und mehr	7,9	12,0	26,6	12,6	34,7	15,2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

¹⁾ Ohne selbständige Landwirte.

Damit Überschneidungen mit dem folgenden Abschnitt vermieden werden, soll hier lediglich Tabelle 4 etwas näher erläutert werden. Sie weist die Haushalte mit Haushaltsmitgliedern in den einzelnen Schularten in ihrer Gliederung nach der Haushaltsgröße aus. Es zeigt sich, daß die Zahl der Haushalte mit Haushaltsmitgliedern in Volks- und Mittelschulen mit steigender Haushaltsgröße stark, bei denen mit Haushaltsmitgliedern in höheren Schulen, berufsbildenden Schulen etwas schwächer ansteigt. Bei den Haushalten, die Angehörige auf Hochschulen und in sonstigen Fortbildungsstätten hatten, überwiegen die 3-Personen-Haushalte, die etwa doppelt so stark vertreten sind wie 2-Personen-Haushalte. Danach sind aber wieder die Haushalte mit 5 und mehr Personen am häufigsten zu beobachten.

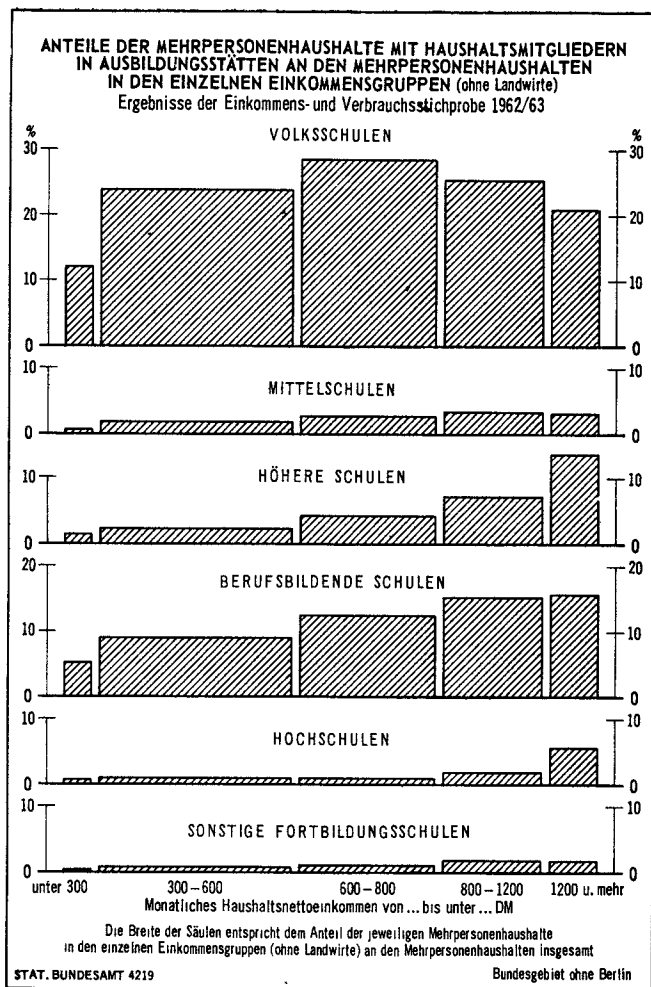
Tabelle 4: Mehrpersonenhaushalte mit Haushaltsmitgliedern in Ausbildung nach der Haushaltsgröße und Schulart

Bundesgebiet ohne Berlin

Haushalte mit ... Personen	Schulart					
	Volksschulen	Mittelschulen	Höhere Schulen	Berufsbildende Schulen	Hochschulen	Sonstige Fortbildungsschulen
1 000 ¹⁾						
2	101,4	12,8	33,1	132,3	28,3	25,5
3	711,6	74,1	168,3	429,1	65,6	47,4
4	1 260,4	125,8	219,2	494,9	55,0	36,0
5 und mehr	1 641,1	141,8	263,5	685,5	62,2	36,9
Insgesamt	3 714,5	354,5	684,1	1 741,8	211,1	145,8
Prozent						
2	2,7	3,6	4,8	7,6	13,4	17,5
3	19,2	20,9	24,6	24,6	31,1	32,5
4	33,9	35,5	32,1	28,4	26,1	24,7
5 und mehr	44,2	40,0	38,5	39,4	29,4	25,3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

¹⁾ Behelfsmäßig hochgerechnet.

Insgesamt hatten auf 100% hochgerechnet rd. 6,9 Mill. Mehrpersonen-Haushalte Haushaltsmitglieder in einer der



sechs hier unterschiedenen Bildungs- und Ausbildungsstätten. Diese Zahl übersteigt die der Haushalte, die überhaupt die Frage, ob in ihnen Personen leben, die eine der Schularten besuchen, mit „ja“ beantwortet haben, um rd. 14%. Dieser Prozentsatz zeigt demzufolge an, wie viele Haushalte mehr als eine Ausbildungsstätte nutzten. Dabei zeigt sich wiederum eine deutliche Einkommensabhängigkeit in der Weise, daß von den Haushalten, die über ein monatliches Haushaltsnettoeinkommen unter 300 DM verfügten, weniger als 1%, von jenen mit 300 bis unter 600 DM schon 9% und von den Haushalten mit 1 200 DM und mehr immerhin 18% Haushaltsmitglieder in mehr als einer Ausbildungsstätte hatten. Überdurchschnittlich wurde außerdem mehr als eine Schulart durch die Haushalte von selbständigen Landwirten und Beamten (jeweils rd. 18%) genutzt. Der entsprechende Prozentsatz lag bei den Haushalten von übrigen Selbständigen und Arbeitern beim Durchschnitt und bei Haushalten von Angestellten (mit 11%) und Nichterwerbstätigen (mit 9%) darunter.

Welche Abstufungen sich innerhalb der Sozialgruppen je nach der Einkommensgruppe ergeben, ist im einzelnen der Tabelle auf S. 46 zu entnehmen. Außer bei den Haushalten von Arbeitern und Nichterwerbstätigen nimmt wiederum der Prozentsatz der Nutzung von mehr als einer Ausbildungsstätte mit steigendem Haushaltseinkommen zu.

4. Die soziale Herkunft der Schüler und Studenten in den einzelnen Schularten

Zum Zeitpunkt der Erhebung im Mai/Juni 1962 besuchten auf 100% hochgerechnet rd. 5,4 Mill. Kinder aus Mehrpersonen-Haushalten die Volksschule. Von ihnen kamen allein rd. 51% aus Mehrpersonen-Haushalten, deren Haushaltsvorstand Arbeiter war, und rd. 0,7 Mill. (oder 12%) aus Angestellten-Haushalten. Annähernd die gleiche Zahl (11%) entstammte jeweils Haushalten von selbständigen Landwirten bzw. übrigen Selbständigen. Die geringste Zahl der Volksschüler (aber absolut doch noch rd. 0,4 Mill. oder 8%) lebte in Haushalten von Nichterwerbstätigen. (Vgl. Tabelle 5.)

Tabelle 5: Haushaltsmitglieder in Ausbildung und Schulart und der sozialen Stellung des Haushaltsvorstandes

Bundesgebiet ohne Berlin

Schulart	In Ausbildung befindliche Haushaltsmitglieder 1 000 ¹⁾	Soziale Stellung des Haushaltsvorstands					
		Selbst. Landwirt	Übriger Selbständiger	Beamter	Angestellter	Arbeiter	Nichterwerbstätiger
		%					
Volksschulen	5 405,1	11,0	10,8	6,8	12,4	51,3	7,7
Mittelschulen	387,5	5,7	16,6	11,0	22,3	35,6	8,8
Höhere Schulen	814,9	4,0	21,7	18,4	29,3	14,8	11,8
Berufsbildende Schulen	1 847,9	9,0	12,0	6,8	14,7	39,4	18,1
Hochschulen	232,5	2,7	19,2	18,5	21,7	7,3	30,6
Sonstige Fortbildungsschulen	152,3	4,9	10,9	8,7	24,5	34,1	16,9
Insgesamt	8 840,2	9,4	12,5	8,4	15,3	43,3	11,1

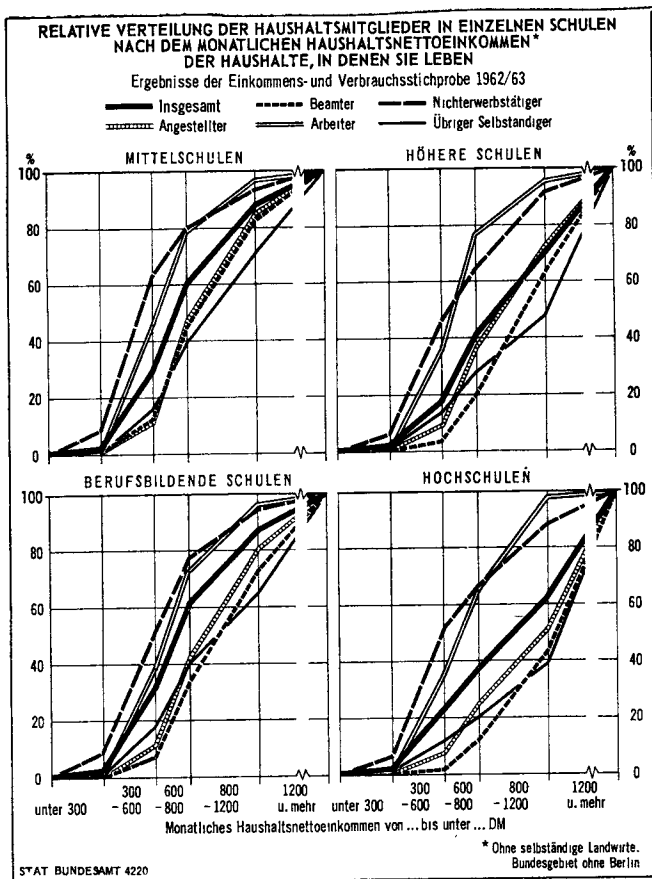
¹⁾ Behelfsmäßig hochgerechnet.

Allein 54% aller Volksschüler aus Haushalten von übrigen Selbständigen und Beamten kamen aus Haushalten, deren monatliches Haushaltsnettoeinkommen 800 DM und mehr betrug. Unter den gleichen Einkommensverhältnissen lebten bei den Kindern von Angestellten 47%, während es unter den Volksschülern aus Arbeiter- und Nichterwerbstätigenhaushalten je 16% waren. Kinder, die den beiden letztgenannten Sozialgruppen entstammten, lebten zu 48% bzw. 45% in Haushalten mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 300 bis unter 600 DM. (Vgl. dazu auch Tabelle auf S. 47.)

Die soziale Herkunft der rd. 1,9 Mill. Angehörigen von Mehrpersonen-Haushalten, die berufsbildende Schulen besuchten, entspricht in großen Zügen der eben geschilderten der Volksschüler. Als bemerkenswerter Unterschied ist allein hervorzuheben, daß der Anteil der Schüler aus Arbeiter-Haushalten (39%) zu Gunsten jener aus Haushalten von Nichterwerbstätigen-Haushalten (18%) wesentlich kleiner war als bei den Volksschülern.

Das Schaubild verdeutlicht die Verteilung der Schüler in berufsbildenden Schulen auf die Einkommensschichten innerhalb der einzelnen Sozialgruppen. Danach standen allein bei 77% der Schüler aus Haushalten von Nichterwerbstätigen und 73% dieser Jugendlichen aus Arbeiter-Haushalten monatliche Haushaltsnettoeinkommen unter 800 DM für den Unterhalt dieser Haushalte zur Verfügung. In entsprechenden finanziellen Verhältnissen lebten dagegen nur 42% der Schüler aus Angestellten-Haushalten und 40% derjenigen aus Haushalten von übrigen Selbständigen und lediglich 33% aller Schüler in berufsbildenden Schulen aus Haushalten, deren Haushaltsvorstand Beamter war. In den Haushalten, aus denen die übrigen Schüler kamen, verfügte man über ein monatliches Haushaltsnettoeinkommen von über 800 DM.

Bei den rd. 0,3 Mill. Schülern in Mittelschulen, rd. 0,8 Mill. Schülern in höheren Schulen und rd. 0,2 Mill. Hochschulstudenten fällt auf, daß mit zunehmender Qualifikation der Schulart der jeweilige Anteil der in Haushalten von Arbeitern und selbständigen Landwirten lebenden Angehörigen sinkt und der der Schüler bzw. Studenten aus Haushalten von Nichterwerbstätigen und auch Beamten steigt; während noch etwa jeder dritte Mittelschüler aus Arbeiter-Haushalten stammte, gehörte nur jeder 7. Schüler in höheren Schulen und jeder 13. Student zu Haushalten dieser Sozialgruppe. Demgegenüber kam jeder 9. Mittelschüler, jeder 6. Schüler in höheren Schulen und jeder 5. Student aus Beamten-Haushalten und jeder 11. Mittelschüler, 8. Schüler in höheren Schulen und 3. Student aus Haushalten von Nichterwerbstätigen. Es sei hier noch einmal auf die an anderer Stelle schon erläuterte Zusammensetzung der Haushalte von Nichterwerbstätigen verwiesen. Aus dieser Sicht wird der hohe Anteil der Studenten aus Haushalten von Nichterwerbstätigen verständlich. Die Deutung, daß die Schüler und Studenten aus Haushalten von Nichterwerbstätigen vorwiegend in den in diese Sozialgruppe einbezogenen Haushalten von Pensionären, Beziehern von Kriegs-



hinterbliebenenrente (und auch Lastenausgleichsrenten) sowie von jungen Studentenehepaaren leben (von denen ins-

besondere die letzteren im allgemeinen über verhältnismäßig geringe Einkommen verfügen), wird gestützt, wenn man die Schüler und Studenten aus dieser Bevölkerungsgruppe nach den häuslichen, finanziellen Verhältnissen gruppiert. So entfielen allein 51% aller Studenten und Schüler höherer Schulen und 64% aller Mittelschüler auf Haushalte von Nichterwerbstätigen mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen unter 600 DM. Aus den gleichen Einkommensverhältnissen kamen demgegenüber 41% aller Mittelschüler aus Arbeiter-Haushalten und nur 12% dieser Kinder aus Beamten-Haushalten sowie 31% bzw. lediglich 4% der Schüler an höheren Schulen aus Arbeiter- bzw. Beamten-Haushalten. Weiterhin lebten im Vergleich zu den Studenten aus Haushalten von Nichterwerbstätigen unter den entsprechenden Bedingungen (monatliches Haushaltsnettoeinkommen unter 600 DM) nur 2% der Studenten aus Beamten- und 8% jener aus Angestellten-Haushalten. Bei den Studenten aus Haushalten von übrigen Selbständigen waren es 12% und denen aus Arbeiter-Haushalten immerhin 36%.

Unter der im Verhältnis zur Zahl der Haushaltsmitglieder in Ausbildung und zur Zahl der Mehrpersonen-Haushalte geringen Anzahl von Angehörigen in sonstigen Fortbildungsschulen befanden sich zu 34% Schüler aus Arbeiter- und zu 25% solche aus Angestellten-Haushalten, die damit über die Hälfte aller Schüler ausmachten. Den geringsten Anteil hatten die aus Haushalten von selbständigen Landwirten entstammenden Besucher dieser Schulen. Haushaltsangehörigen dieser Sozialgruppe dürfte es sehr häufig allein an örtlichen Möglichkeiten fehlen, derartige Ausbildungsstätten verhältnismäßig leicht zu erreichen. Untersucht man, aus welchen Einkommensverhältnissen die Schüler der sonstigen Fortbildungsschulen kamen, so ergibt sich, daß es sich jeweils um Haushalte mit mittlerem oder höherem Einkommen handelte, die Angehörige in diese Fortbildungsstätten entsandten.

III. Einkaufsgewohnheiten

1. Erhebungsverfahren, Sachverhalte

Die Frage nach den Einkaufsquellen privater Haushalte ist nicht nur absatzpolitisch von Interesse, sondern auch deshalb bedeutsam, weil die Kenntnis der unmittelbaren Lieferanten der Haushalte eine Aussage über die Preisstufen ermöglicht, zu denen die Güter in den Privaten Verbrauch eingehen¹⁾. Im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen versucht man seit langem, an Hand von Umsatzstatistiken mit Hilfe von Umrechnungen und Schätzungen den Wert der den einzelnen Lieferbereichen entnommenen Waren und Dienstleistungen für den Privaten Verbrauch zu ermitteln²⁾.

Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63 kann — übrigens zum ersten Mal in der deutschen amtlichen Statistik — auf Grund einer direkten Befragung der Haushalte einen Beitrag zum Nachweis der unmittelbaren Lieferanten leisten. Mitte 1963 wurden die an der Erhebung beteiligten 41 267 Haushalte gefragt, wo und mit welcher Regelmäßigkeit (überwiegend oder gelegentlich) sie Waren einiger ausgewählter Warengruppen (Nahrungs- und Genußmittel, Bekleidung, Möbel, Elektrogeräte) einkauften. Als Einkaufsquellen waren vorgegeben:

Einzelhandelsgeschäfte herkömmlicher Art,
 Supermärkte, Diskontläden u. ä.,
 Warenhäuser, Kaufhäuser,
 Versandunternehmen,
 Wochenmärkte,
 Großhandel,

Sonstige verbilligte Einkaufsmöglichkeiten (beim Arbeitgeber, Erzeuger u. ä.).

Unter Einzelhandelsgeschäften herkömmlicher Art sind bei dieser Befragung auch Handwerksbetriebe zu verstehen, welche die von ihnen erzeugten Waren auch im Ladengeschäft selbst verkaufen (Bäcker, Metzger usw.). „Versandunternehmen“ war dann anzugeben, wenn Waren auf dem Versandwege gekauft wurden.

Dabei ist zuzugeben, daß den Haushalten die Unterschiede zwischen einem Einzelhandelsgeschäft herkömmlicher Art („Der Kaufmann um die Ecke“) und einem Supermarkt oder zwischen einem Supermarkt und einem Warenhaus nicht immer geläufig waren. Diese Unsicherheiten in der systematischen Zuordnung der Einkaufsquellen durch die Haushalte wurden aber des größeren Aussagewertes der weiten Gliederung des Einzelhandels wegen in Kauf genommen. Der Wert der Käufe von den einzelnen Lieferanten ließ sich freilich im Rahmen eines Interviews nicht ermitteln.

Die Ergebnisse der Befragung sind auf rund 19,6 Mill. Haushalte im Bundesgebiet hochgerechnet worden³⁾. Die Gruppen des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens, die z. T. als Gliederungsmerkmal herangezogen werden, beruhen auf einer Selbsteinschätzung der Haushalte vor Beginn der Erhebung, sind aber trotz gewisser Vorbehalte⁴⁾ als Anhaltspunkt für die wirtschaftliche Lage der Haushalte durchaus verwendbar. Das Einkommen von Landwirten wurde wegen der kaum lösbaren Erfassungs- und Bewertungsprobleme im Rahmen der Vorerhebung nicht erfragt.

¹⁾ Vgl. Bartels, H.: „Systematisches Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch“ in WiSta 1962/2, S. 65 ff. — ²⁾ Vgl. Hamer, G./Müller-Nagell, H.: „Der Private Verbrauch nach Verwendungszwecken und Lieferbereichen“ in WiSta 1963/12, S. 714 ff.

³⁾ Vgl. Sobotschinski, A.: „Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63: Zur Einführung in die Ergebnisse über die Marktentnahme privater Haushalte für den Verbrauch“ in WiSta 1965/8, S. 483 ff. — ⁴⁾ Vgl. Euler, M.: „Die Schichtung der Einkommen privater Haushalte in der Bundesrepublik“ in WiSta 1963/4, S. 195

Innerhalb der einzelnen Warengruppen ist die Mehrfachbenennung von gelegentlich benutzten Einkaufsquellen möglich. Als überwiegend dürfte eine Bezugsquelle nur dann bezeichnet werden, wenn nach Ansicht des Haushalts dort eindeutig die Mehrzahl der Käufe erfolgte. Wurden mehrere Bezugswege mit etwa gleicher Regelmäßigkeit genutzt, war für alle „gelegentlich“ einzusetzen.

2. Einkaufsquellen beim Kauf von Nahrungs- und Genußmitteln

In den Jahren nach der Währungsreform haben sich gerade im Bereich des Einzelhandels mit Nahrungs- und Genußmitteln so tiefgreifende Änderungen der Betriebsstruktur ergeben, daß den Ergebnissen über die Einkaufsgewohnheiten privater Haushalte für diesen Sektor besondere Bedeutung zukommt.

87 von 100 Haushalten gaben an, ihre Nahrungs- und Genußmittel überwiegend in Einzelhandelsgeschäften herkömmlicher Art zu kaufen, 6 in Supermärkten u. ä., 2 in Warenhäusern und 1 beim Großhandel. Die gelegentlichen Einkäufe streuen freilich ganz anders über die einzelnen Einkaufsquellen. Hier steht der Wochenmarkt an der Spitze, von dem 26 von 100 Haushalten Nahrungs- und Genußmittel bezogen, gefolgt von Supermärkten und Warenhäusern mit 14 bzw. 17 von 100 Haushalten. Dabei darf aus der Häufigkeit der Käufe nicht auf den Wert der gekauften Waren geschlossen werden. Der Wert der auf dem Wochenmarkt gekauften Nahrungs- und Genußmittel ist schon deshalb nicht allzu hoch anzusetzen, weil dort nur ein beschränktes Warensortiment angeboten wird, während in Supermärkten und Warenhäusern nahezu jeder Kaufwunsch befriedigt werden kann. Außerdem ist anzunehmen, daß vor allem die Supermärkte in vielen Fällen für Großeinkäufe an Wochenenden, vor Feiertagen u. ä. in Anspruch genommen werden, während der normale Tagesbedarf beim nächstgelegenen Einzelhändler gedeckt wird. Sicher ergibt sich deshalb auch für bestimmte Nahrungsmittel

(z. B. Brot, Milch, Fleisch) und für bestimmte Genußmittel (z. B. Kaffee, Spirituosen) eine andere Verteilung auf die einzelnen Vertriebsformen als für den Gesamtkomplex Nahrungs- und Genußmittel. Diese Annahme läßt sich am Beispiel der Spirituosen verdeutlichen, bei denen der Schwerpunkt der Käufe zwar auch noch bei den Einzelhandelsgeschäften herkömmlicher Art liegt, der Bezug vom Großhandel aber bereits eine nicht unbeträchtliche Rolle spielt. 14 von 100 Haushalten bezogen ihre Spirituosen überwiegend, weitere 5 gelegentlich über den Großhandel. Insgesamt nutzte also etwa ein Fünftel aller Haushalte die verbilligte Einkaufsmöglichkeit beim Großhandel. Dabei ist freilich zu berücksichtigen, daß die Käufe von Spirituosen nur einen relativ niedrigen Anteil der Käufe von Nahrungs- und Genußmitteln ausmachen.

Der Versandhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln fällt kaum ins Gewicht, zumal sich ein großer Teil der Waren wegen leichter Verderblichkeit u. ä. dafür überhaupt nicht eignet. Auch der Großhandel ist für die Versorgung der Endverbraucher mit Nahrungs- und Genußmitteln insgesamt gesehen von geringer Bedeutung, bei Beschränkung der Untersuchung auf einzelne Warenarten jedoch — wie am Beispiel der Spirituosen aufgezeigt — für den Einzelhandel eine durchaus ernstzunehmende Konkurrenz.

Interessant ist auch, daß immerhin 4% aller Haushalte angaben, neben den genannten Bezugswegen über andere, verbilligte Einkaufsmöglichkeiten für Nahrungs- und Genußmittel zu verfügen.

Die Größe der Wohngemeinde wirkt sich aus naheliegenden Gründen auf die Nutzung der einzelnen Bezugswege entscheidend aus. In kleineren Gemeinden gibt es im allgemeinen keine Warenhäuser und relativ wenig Supermärkte, so daß die dort lebenden Haushalte — abgesehen von gelegentlichen Fahrten in benachbarte Mittel- und Großstädte — für den Teil der Waren, die sie nicht selbst produzieren (Landwirte), auf die Einzelhandelsgeschäfte herkömmlicher Art angewiesen

Tabelle 1: Einkaufsquellen privater Haushalte nach ausgewählten Warengruppen und nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen

Monatliches Haushaltsnettoeinkommen von... bis unter ...DM (Stand: Oktober 1961)	Haushalte insgesamt	Von den Haushalten kauften in/bei ...												Haushalte mit sonstigen verbilligten Einkaufsmöglichkeiten
		Einzelhandelsgeschäften herkömmlicher Art		Supermärkten u. ä.		Warenhäusern, Kaufhäusern		Versandunternehmen		Wochenmärkten		Großhandel		
		überwiegend	gelegentlich	überwiegend	gelegentlich	überwiegend	gelegentlich	überwiegend	gelegentlich	überwiegend	gelegentlich	überwiegend	gelegentlich	
		%												
Nahrungs- und Genußmittel														
Insgesamt	19 660	86,7	8,8	5,9	14,2	1,7	17,1	0	1,3	0,2	25,7	1,4	4,0	4,3
unter 300	2 807	88,7	7,0	4,8	11,0	1,5	14,3	0	1,3	0,2	21,6	0,5	1,5	1,8
300— 600	7 119	86,5	8,6	6,2	14,1	1,8	17,3	0	1,2	0,1	25,6	1,1	3,1	3,7
600— 800	4 206	83,9	10,8	7,7	16,5	2,1	18,3	0	1,3	0,2	28,5	1,8	4,8	5,2
800—1 200	3 001	85,4	10,0	6,4	17,8	1,7	20,0	0	1,4	0,3	31,4	2,1	5,8	5,9
1 200 und mehr	1 409	86,4	9,9	5,4	15,8	1,9	21,2	0	1,3	0,5	32,0	2,5	8,1	6,2
ohne Angabe ¹⁾	1 118	96,5	2,5	0,3	2,8	0,1	5,1	0	1,1	0	3,2	1,0	3,4	3,9
Bekleidung														
Insgesamt	19 660	52,7	19,1	—	—	29,9	25,7	3,8	16,4	—	—	2,5	3,2	2,6
unter 300	2 807	55,5	15,1	—	—	27,6	21,2	3,8	11,9	—	—	1,3	1,0	1,3
300— 600	7 119	49,7	19,5	—	—	32,3	25,1	4,5	16,5	—	—	2,2	2,6	2,1
600— 800	4 206	48,5	21,7	—	—	33,5	26,4	3,7	17,5	—	—	3,1	4,0	3,4
800—1 200	3 001	55,0	20,1	—	—	28,7	29,2	2,8	15,6	—	—	3,6	5,1	4,2
1 200 und mehr	1 409	64,6	16,7	—	—	22,7	28,8	1,6	11,2	—	—	3,2	4,6	3,8
ohne Angabe ¹⁾	1 118	58,6	17,8	—	—	19,3	24,3	5,7	31,2	—	—	0,8	1,5	0,7
Möbel														
Insgesamt	19 660	70,2	6,1	—	—	5,4	7,0	1,3	2,7	—	—	6,7	3,0	0
unter 300	2 807	65,6	4,7	—	—	4,6	5,0	0,9	1,8	—	—	2,6	1,3	0
300— 600	7 119	69,4	5,9	—	—	5,9	7,3	1,6	2,9	—	—	5,8	2,3	0
600— 800	4 206	71,5	6,9	—	—	5,5	8,1	1,5	3,0	—	—	8,5	3,8	0
800—1 200	3 001	72,1	6,6	—	—	5,1	7,8	1,1	3,0	—	—	9,6	4,5	0
1 200 und mehr	1 409	79,1	6,8	—	—	3,3	7,0	0,8	2,6	—	—	9,8	4,7	0
ohne Angabe ¹⁾	1 118	72,5	5,5	—	—	6,6	3,9	1,2	2,3	—	—	3,5	2,0	0
Elektrogeräte														
Insgesamt	19 660	61,2	9,7	—	—	3,8	7,7	1,7	3,6	—	—	20,9	5,9	4,2
unter 300	2 807	68,6	6,4	—	—	4,2	6,0	1,4	2,3	—	—	7,3	2,8	1,3
300— 600	7 119	62,8	9,2	—	—	4,4	8,0	2,0	4,0	—	—	17,4	5,3	4,0
600— 800	4 206	56,8	10,8	—	—	3,8	8,9	1,7	4,1	—	—	26,8	6,9	5,3
800—1 200	3 001	52,4	12,5	—	—	3,2	8,4	1,8	3,6	—	—	32,2	8,3	6,2
1 200 und mehr	1 409	52,5	13,0	—	—	2,2	7,2	1,0	3,1	—	—	36,0	8,9	6,1
ohne Angabe ¹⁾	1 118	82,8	5,3	—	—	2,8	4,0	0,6	2,0	—	—	5,5	3,5	1,1

¹⁾ Landwirte.

sind. In Großstädten können dagegen die Käufer meist zwischen allen Einkaufsmöglichkeiten wählen. Während z. B. in Gemeinden unter 5 000 Einwohnern nur jeder fünfzigste Haushalt Nahrungs- und Genußmittel überwiegend in Supermärkten, Warenhäusern u. ä. kaufte, war es in Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern schon jeder achte Haushalt; als gelegentliche Einkaufsquelle für die genannte Warengruppe suchte jeder vierte großstädtische Haushalt sowohl Supermarkt als auch Warenhaus auf, dagegen nur jeder zwanzigste bzw. jeder zwölfte Haushalt in kleinen Gemeinden.

Gliedert man die Haushalte nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen, so zeigt sich, daß die Haushalte der niedrigsten Einkommensgruppe am seltensten in Supermärkten und Warenhäusern einkauften. Sie hatten auch am

wenigsten Zugang zum Großhandel oder anderen verbilligten Einkaufsmöglichkeiten, standen sich also nicht nur finanziell schlechter als die anderen Haushalte, sondern kauften auch teurer ein, wenn und soweit sie Waren gleicher Art und Qualität bezogen. Der Grund dürfte in der Alters- und Sozialstruktur der Haushalte mit niedrigem Einkommen zu suchen sein. Meist handelt es sich um ältere, aus dem Erwerbsleben bereits ausgeschiedene Personen, die oft gesundheitlich nicht in der Lage sind, eine preisgünstigere, aber entlegene Einkaufsquelle aufzusuchen, für den Rückgriff auf den Großhandel oder sonstige verbilligte Einkaufsmöglichkeiten fehlen ihnen zudem die notwendigen Kontakte und Hinweise. Ob und inwieweit bei den älteren Leuten liebgewordene Traditionen die Wahl der Einkaufsquellen beeinflussen, ist aus dem Material nicht zu ersehen.

Tabelle 2: Einkaufsquellen privater Haushalte nach ausgewählten Warengruppen und nach der Größe der Wohngemeinde
Prozent

Größe der Wohngemeinde (Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern)	Haus- halte ins- gesamt	Von den Haushalten kauften in/bei ...												Haus- halte mit sonstigen verbilligten Einkaufs- möglich- keiten
		Einzelhandels- geschäften herkömmlicher Art		Supermärkten u. ä.		Warenhäusern, Kaufhäusern		Versand- unternehmen		Wochenmärkten		Großhandel		
		über- wiegend	gelegent- lich	über- wiegend	gelegent- lich	über- wiegend	gelegent- lich	über- wiegend	gelegent- lich	über- wiegend	gelegent- lich	über- wiegend	gelegent- lich	
Nahrungs- und Genußmittel														
unter 5 000	100	95,1	3,1	1,2	5,1	0,6	7,9	0	1,5	0	6,8	1,2	2,7	4,2
5 000—20 000	100	90,7	5,8	3,9	10,5	1,0	11,0	0	1,9	0	19,4	1,6	3,6	4,2
20 000—100 000	100	83,3	10,6	8,1	16,9	2,1	17,2	0	1,2	0	39,5	1,7	4,5	5,0
100 000 und mehr	100	79,7	14,3	9,5	23,0	2,8	27,7	0	1,0	0	38,7	1,6	6,3	5,4
Bekleidung														
unter 5 000	100	56,7	17,8	—	—	22,0	23,3	6,3	25,9	—	—	2,1	2,5	2,6
5 000—20 000	100	57,5	18,7	—	—	23,8	24,4	4,3	19,5	—	—	2,3	3,1	3,1
20 000—100 000	100	56,4	17,1	—	—	27,6	26,7	3,2	17,0	—	—	2,8	3,6	3,4
100 000 und mehr	100	46,4	22,6	—	—	38,8	30,0	1,8	9,7	—	—	3,1	4,6	3,2
Möbel														
unter 5 000	100	72,3	4,9	—	—	5,5	4,3	1,7	2,9	—	—	5,9	2,7	0
5 000—20 000	100	70,7	6,5	—	—	4,7	5,6	1,9	3,7	—	—	6,5	3,0	0
20 000—100 000	100	71,4	6,6	—	—	4,5	7,0	1,5	3,7	—	—	7,5	3,2	0
100 000 und mehr	100	69,6	7,3	—	—	5,8	10,5	0,8	2,2	—	—	8,4	4,0	0
Elektrogeräte														
unter 5 000	100	73,2	6,5	—	—	2,7	4,7	1,9	3,7	—	—	12,2	4,9	3,5
5 000—20 000	100	65,6	9,6	—	—	2,4	6,3	1,8	4,4	—	—	18,2	6,3	4,8
20 000—100 000	100	60,0	10,3	—	—	3,4	8,6	1,9	4,4	—	—	22,6	6,6	4,9
100 000 und mehr	100	46,7	13,8	—	—	5,0	10,8	1,4	3,3	—	—	33,6	7,7	5,7

Um den Einfluß der sozialen Stellung des Haushaltsvorstandes auf die Nutzung der verschiedenen Bezugswege beim Kauf von Nahrungs- und Genußmitteln zu untersuchen, seien die in Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern lebenden Haushalte mit einem Nettoeinkommen von 600 bis unter 800 DM herausgegriffen, die relativ am stärksten in der Erhebung erfaßt und deshalb am ehesten für einen Vergleich geeignet sind. Arbeitnehmerhaushalte zeigten keine wesentlichen Unterschiede im Einkaufsverhalten zwischen Beamten, Angestellten und Arbeitern. Bei den Nichterwerbstätigen fällt der relativ niedrige, bei den Selbständigen (ohne Landwirte) der relativ hohe Anteil mit überwiegenden oder gelegentlichen Käufen beim Großhandel auf; außerdem ist bei beiden Haushaltsgruppen, insbesondere aber bei den Selbständigen, der Kundenkreis von Supermärkten und Warenhäusern kleiner als bei den übrigen Haushalten. Für die Nichterwerbstätigenhaushalte, deren Haushaltsmitglieder in der Regel aus älteren Personen bestehen, sind die möglichen Ursachen der aufgezeigten Tendenzen bereits genannt worden. Daß Selbständigenhaushalte eher Zugang zum Großhandel finden, ist nicht verwunderlich, wenn man bedenkt, daß ein nicht unerheblicher Teil der Selbständigen selbst mit der Herstellung oder dem Vertrieb von Nahrungs- und Genußmitteln beschäftigt ist. Die geringe Quote der in Supermärkten und Warenhäusern einkaufenden Selbständigenhaushalte hat wohl mehr soziologische Gründe.

3. Einkaufsquellen beim Kauf von Bekleidung

Die Warengruppe Bekleidung wurde u. a. deshalb für die Befragung ausgewählt, weil auf Grund vorhandener Unter-

lagen zu erwarten war, daß für diesen Bereich der Marktanteil der Warenhäuser und des Versandhandels besonders hoch sein würde. Tatsächlich gab auch nur etwa die Hälfte der interviewten Haushalte an, Bekleidungsgegenstände überwiegend in Einzelhandelsgeschäften herkömmlicher Art zu kaufen, knapp ein Drittel nannte Warenhäuser als überwiegende Einkaufsquelle. Während nur verhältnismäßig wenig Haushalte Bekleidung überwiegend über den Versandhandel bezogen, war immerhin ein Sechstel gelegentlicher Kunde der Versandunternehmen, sogar ein gutes Viertel gelegentlicher Kunde der Warenhäuser. Insgesamt gesehen kauften also 56% aller Haushalte — überwiegend oder gelegentlich — Bekleidungsgegenstände in Warenhäusern, 20% über den Versandhandel. Demgegenüber waren Großhandel und sonstige verbilligte Einkaufsmöglichkeiten von untergeordneter Bedeutung; zusammengenommen boten sie aber doch jedem zwölften Haushalt die Möglichkeit, hin und wieder zu niedrigeren Preisen als denen des Einzelhandels Waren zu erwerben.

Bemerkenswert ist, daß es den Haushalten bei der Warengruppe Bekleidung (und den weiter unten beschriebenen Warengruppen) erheblich schwerer als bei den Nahrungs- und Genußmitteln gefallen ist, sich auf eine überwiegende Einkaufsquelle festzulegen, was vermutlich auf die geringere Häufigkeit der Käufe zurückzuführen ist.

Auch bei der Bekleidung steigt der Anteil der in Warenhäusern einkaufenden Haushalte mit der Größe der Wohngemeinde. 69 von 100 in Großstädten lebenden Haushalten nannten u. a. als Einkaufsquelle auch das Warenhaus (39 „überwiegend“, 30 „gelegentlich“). In Gemeinden mit weniger

Tabelle 3: Einkaufsquellen privater Haushalte nach ausgewählten Warengruppen und nach der sozialen Stellung des Haushaltsvorstandes von in Großstädten lebenden Haushalten¹⁾
Prozent

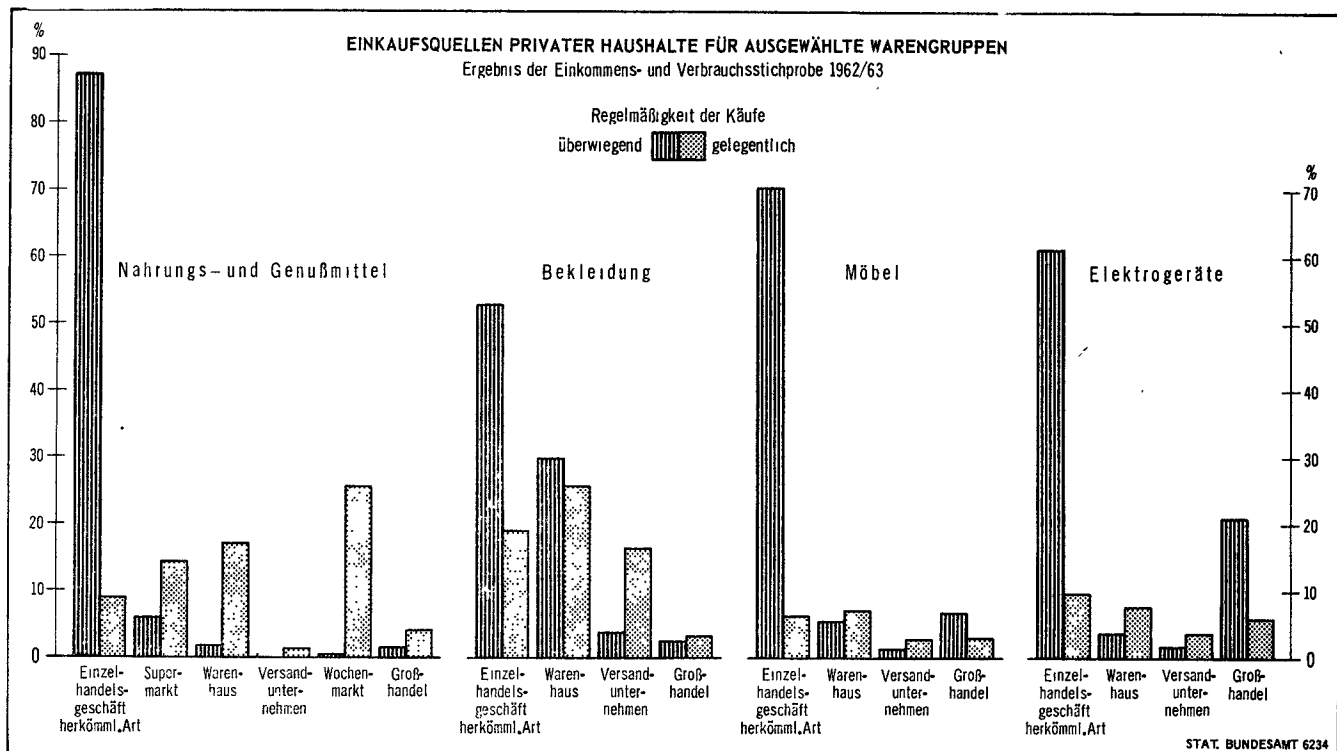
Soziale Stellung des Haushalts- vorstandes	Haus- halte ins- gesamt	Von den Haushalten kauften in/bei ...												Haus- halte mit sonstigen verbilligten Ein- kaufs- möglich- keiten
		Einzelhandels- geschäften herkömmlicher Art		Supermärkten u. a.		Warenhäusern, Kaufhäusern		Versand- unternehmen		Wochenmärkten		Großhandel		
		über- wiegend	gelegent- lich	über- wiegend	gelegent- lich	über- wiegend	gelegent- lich	über- wiegend	gelegent- lich	über- wiegend	gelegent- lich	über- wiegend	gelegent- lich	
Nahrungs- und Genußmittel														
Selbständiger	100	79,1	13,9	7,5	16,9	—	18,9	—	1,5	—	26,4	5,5	10,9	3,0
Beamter	100	75,3	17,4	10,1	28,1	4,1	27,5	—	1,3	0,4	45,5	1,9	7,5	8,6
Angestellter	100	78,7	15,6	11,0	23,8	3,3	29,0	—	0,7	0,1	40,8	1,3	7,7	7,2
Arbeiter	100	74,6	16,7	13,2	25,5	3,2	25,5	—	0,7	0,3	38,2	2,6	6,8	5,0
Nichterwerbstätiger ...	100	82,7	12,1	7,7	24,7	1,8	30,4	—	1,7	0,5	40,0	0,8	3,0	4,0
Bekleidung														
Selbständiger	100	56,2	21,4	—	—	26,9	32,8	2,5	5,5	—	—	5,5	5,5	3,0
Beamter	100	42,3	26,6	—	—	38,6	32,4	0,6	13,7	—	—	5,4	8,6	7,1
Angestellter	100	45,4	25,4	—	—	40,0	30,3	1,0	11,5	—	—	3,6	6,7	4,3
Arbeiter	100	33,8	24,9	—	—	50,4	25,7	3,3	13,0	—	—	3,3	3,8	2,4
Nichterwerbstätiger ...	100	45,5	23,7	—	—	41,3	29,9	1,2	7,4	—	—	1,0	2,2	2,2
Möbel														
Selbständiger	100	74,1	8,5	—	—	1,0	10,0	—	0,5	—	—	11,4	4,5	0
Beamter	100	70,0	8,6	—	—	4,9	11,6	0,6	3,0	—	—	14,8	7,3	0
Angestellter	100	70,3	8,1	—	—	5,9	12,7	0,7	2,7	—	—	10,3	4,3	0
Arbeiter	100	69,9	7,8	—	—	8,2	11,0	1,3	2,6	—	—	8,7	4,3	0
Nichterwerbstätiger ...	100	72,9	6,7	—	—	4,4	10,6	0,5	2,2	—	—	4,0	3,6	0
Elektrogeräte														
Selbständiger	100	50,7	16,4	—	—	2,5	10,0	1,0	0,5	—	—	37,3	8,5	1,0
Beamter	100	39,7	15,0	—	—	3,4	8,8	1,7	4,7	—	—	43,8	11,6	7,5
Angestellter	100	37,2	15,2	—	—	4,2	11,8	1,6	3,9	—	—	44,2	8,2	8,1
Arbeiter	100	45,2	13,2	—	—	7,0	13,1	1,4	3,8	—	—	35,2	7,1	6,1
Nichterwerbstätiger ...	100	59,0	13,1	—	—	4,4	11,8	0,8	2,7	—	—	21,8	6,6	2,2

¹⁾ Mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 600 bis unter 800 DM in Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern.

als 5 000 Einwohnern waren es dagegen nur 45 von 100 Haushalten (22 „überwiegend“, 23 „gelegentlich“), die aber die geringere Möglichkeit des Einkaufs in Warenhäusern durch die erhöhte Inanspruchnahme des Versandhandels zum Teil kompensierten. Jeder dritte Haushalt in kleinen Gemeinden, aber nur jeder zehnte Haushalt in Großstädten war einmal oder des öfteren Kunde von Versandunternehmen, um über sie Bekleidungsgegenstände zu erwerben.

Die Höhe des Haushaltseinkommens wirkt sich auf die Nutzung der Einkaufsmöglichkeiten für Bekleidung anders aus als bei Nahrungs- und Genußmitteln. Während bei Nahrungs- und Genußmitteln der Anteil der Haushalte, die Einzelhandelsgeschäfte herkömmlicher Art als überwiegende Einkaufs-

quelle angaben, mit wachsendem Haushaltseinkommen sank, stieg er bei der Bekleidung von 56 % in der untersten Einkommensgruppe auf 65 % in der höchsten Einkommensgruppe. Offenbar wird bei der Kleidung von einem bestimmten Einkommensniveau an mehr auf modischen Schick, gute Qualität und individuelle Bedienung als auf mögliche Preisvorteile geachtet, nicht zuletzt wohl darum, weil das „Sozialprestige“ beim Kauf von Kleidern und Anzügen eine größere Rolle spielt als etwa beim Kauf von Milch und Butter. Das zeigt auch die Analyse der Großstadthaushalte mit mittlerem Einkommen nach der sozialen Stellung des Haushaltsvorstandes. 56 von 100 Selbständigenhaushalten kauften überwiegend in Einzelhandelsgeschäften herkömmlicher Art, 27 in Waren-



häusern. Bei den Arbeiterhaushalten war das Verhältnis genau umgekehrt. 50 von 100 kauften überwiegend in Warenhäusern, 34 in Einzelhandelsgeschäften herkömmlicher Art. Die Arbeiterhaushalte bezogen auch am häufigsten Waren über den Versandhandel, die Haushalte von Selbständigen am seltensten. Etwa in der Mitte zwischen diesen Extremwerten bewegten sich die Haushalte von Beamten und Angestellten, mit gewissem Abstand auch die Haushalte von Nichterwerbstätigen.

4. Einkaufsquellen beim Kauf von Möbeln

Bei der Warengruppe Möbel nahmen die Einzelhandelsgeschäfte herkömmlicher Art als überwiegende Einkaufsquelle unbestritten die erste Stelle ein. 70 % der Haushalte bezogen ihre Möbel überwiegend von ihnen, 7 % überwiegend vom Großhandel, 5 % überwiegend von Warenhäusern und nur 1 % überwiegend über den Versandhandel. Warenhäuser, Versandunternehmen und Großhandel wurden von weniger als 13 % der Haushalte gelegentlich in Anspruch genommen. Die Einzelhandelsgeschäfte herkömmlicher Art beherrschten also zumindest noch Mitte 1963 den Markt für Möbel weitgehend. Wie stark diese Vorrangstellung war, geht auch aus der Aufgliederung der Ergebnisse nach der Größe der Wohngemeinde hervor. In Großstädten war der Anteil der überwiegend bei Einzelhandelsgeschäften herkömmlicher Art kaufenden Haushalte kaum geringer als in kleinen Gemeinden; nimmt man die regelmäßigen und gelegentlichen Käufer zusammen, so ändert sich der Prozentsatz überhaupt nicht; angesichts der deutlichen Unterschiede bei den bisher betrachteten Warengruppen eine etwas überraschende Feststellung.

Die Untersuchung der Haushalte unterschiedlicher Einkommensverhältnisse und unterschiedlicher sozialer Stellung des Haushaltsvorstandes ergibt keine neuen Gesichtspunkte. Auch beim Möbelkauf hatten 15 von 100 Haushalten mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 1 200 und mehr DM durch den überwiegenden oder gelegentlichen Bezug vom Großhandel Einkaufsvorteile, aber nur 4 von 100 Haushalten mit einem Einkommen von weniger als 300 DM.

5. Einkaufsquellen beim Kauf von Elektrogeräten

Die letzte Warengruppe (Elektrogeräte) ist insofern auch die interessanteste, als hier der Einbruch des Großhandels in die Reihe der Einzelhandelsunternehmen als Lieferanten der Endverbraucher zum Zeitpunkt der Erhebung offenbar am tiefsten war. Ein Fünftel aller Haushalte kaufte Elektrogeräte überwiegend über den Großhandel, in Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern sogar jeder dritte Haushalt. Drei Fünftel — in Großstädten knapp die Hälfte — aller Haushalte blieb bei den Einzelhandelsgeschäften herkömmlicher Art als überwiegende Einkaufsquelle. Diese Entwicklung ist angesichts des gerade auf diesem Teilmarkt unentwirrbaren Knäuels von empfohlenen Preisen, Richtpreisen, gebundenen Preisen, Nettopreisen, Diskontpreisen und den — 1963! — teils be-

trächtlichen Handelsspannen nicht verwunderlich. Je undurchsichtiger ein Marktgeschehen wird, desto wahrscheinlicher ist es, daß die Funktionen des Einzelhandels empfindlich gestört werden. Der Marktanteil der Warenhäuser und Versandunternehmen war bei Elektrogeräten zwar nicht unerheblich (etwa jeder sechste Haushalt kaufte bei ihnen überwiegend oder gelegentlich ein), aber doch zu gering, um den Trend zum Kauf beim Großhandel abfangen zu können.

Bei den Elektrogeräten kommt auch am deutlichsten die bereits mehrfach belegte Tatsache zum Ausdruck, daß von der Möglichkeit des Einkaufs beim Großhandel in sehr unterschiedlichem Ausmaß Gebrauch gemacht wird. 36 von 100 Haushalten mit einem Haushaltsnettoeinkommen von 1 200 und mehr DM gaben den Großhandel als überwiegende Einkaufsquelle an, aber nur 7 von 100 Haushalten mit einem Einkommen von weniger als 300 DM. Bei den vergleichbaren Großstadthaushalten mit mittlerem Einkommen kauften 44 % der Beamten- und Angestelltenhaushalte überwiegend beim Großhandel gegenüber 35 % der Arbeiter- und 21 % der Nichterwerbstätigenhaushalte. Ähnliches gilt für die Nutzung sonstiger verbilligter Einkaufsmöglichkeiten.

6. Zusammenfassung

Aus den vorgelegten Daten lassen sich trotz gewisser systematischer und methodischer Unsicherheiten und Einschränkungen drei Grunderkenntnisse herausarbeiten:

1. Die in der Volkswirtschaftslehre sauberlich getrennten Tätigkeiten von Einzelhandel, Großhandel und Erzeuger fließen in Wirklichkeit ineinander über. Die Vorrangstellung des Einzelhandels als Endlieferant des Verbrauchers ist dort am stärksten bedroht, wo — aus welchen Gründen auch immer — Preise und Handelsspannen manipuliert werden und die direkte Verbindung zwischen Erzeuger bzw. Großhandel und Verbraucher beiden Seiten Vorteile bringt.
2. Die Ergebnisse zeigen, daß nur ein Teil der Haushalte die Möglichkeiten eines verbilligten Einkaufs nutzt und dadurch Vorteile hat. Meist handelt es sich dabei um Haushalte der oberen Einkommensgruppen, für die infolge des relativ hohen Anteils der Käufe von Spirituosen, Delikatessen, langlebigen Gebrauchsgütern u. ä. an den Käufen für den Privaten Verbrauch der Gang zum Großhandel u. ä. besonders lohnend erscheinen mag.
3. Erwiesen ist auf Grund der Ergebnisse, daß ein nicht unerheblicher Prozentsatz der Käufe für den Privaten Verbrauch zu anderen, in der Regel niedrigeren Preisen als den Einzelhandelspreisen in die Haushalte eingeht. Je nachdem, ob und inwieweit ein Haushalt die billigeren Einkaufsmöglichkeiten nutzen kann und welches Gewicht die verbilligt zu beziehenden Waren in seinem Gesamtbudget haben, wird seine Lebenshaltung mehr oder weniger nachhaltig beeinflusst. Was für den einzelnen Haushalt zutrifft, gilt selbstverständlich auch für Haushaltsgruppen und für die Haushalte insgesamt.

Tabellenübersicht

Tabellen-				Tabellen-			
Teil	Nr.	Inhalt	Seite	Teil	Nr.	Inhalt	Seite
I.		Ausgewählte Vermögensformen in privaten Haushalten					
	A.	Haushalte nach dem Besitz ausgewählter Vermögensformen, monatlichen Haushaltsnettoeinkommen und Alter des Haushaltsvorstandes			1.	Mehrpersonenhaushalte mit Haushaltsmitgliedern in Ausbildung nach der Schulart	46
	1.	Haushalte insgesamt	20		2.	Haushaltsmitglieder in Ausbildung nach der Schulart	47
	2.	Haushalte mit 1 Person	22	III.		Käufe ausgewählter Warengruppen durch private Haushalte nach Bezugsquellen, sozialer Stellung des Haushaltsvorstandes, Haushaltsgröße und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen	
	3.	Mehrpersonenhaushalte	24		A.	<u>Nahrungs- und Genußmittel</u>	
	B.	Haushalte nach dem Besitz ausgewählter Vermögensformen, monatlichen Haushaltsnettoeinkommen und der sozialen Stellung des Haushaltsvorstandes			1.	Haushalte insgesamt (einschl. Landwirte)	48
	1.	Haushalte insgesamt	26		2.	Selbständige (ohne Landwirte)	49
	2.	Haushalte mit 1 Person	28		3.	Beamte	50
	3.	Mehrpersonenhaushalte	30		4.	Angestellte	51
	C.	Mehrpersonenhaushalte von Arbeitnehmern nach dem Besitz ausgewählter Vermögensformen, monatlichen Haushaltsnettoeinkommen und Alter des Haushaltsvorstandes			5.	Arbeiter	52
	1.	Haushalte insgesamt	32		6.	Nichterwerbstätige	53
	2.	Beamte	34		B.	<u>Bekleidung</u>	
	3.	Angestellte	36		1.	Haushalte insgesamt (einschl. Landwirte)	54
	4.	Arbeiter	38		2.	Selbständige (ohne Landwirte)	55
	D.	Haushalte nach der Kombination ausgewählter Vermögensformen, dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen und Alter des Haushaltsvorstandes			3.	Beamte	56
	1.	Haushalte insgesamt	40		4.	Angestellte	57
	2.	Haushalte mit 1 Person	41		5.	Arbeiter	58
	3.	Mehrpersonenhaushalte	42		6.	Nichterwerbstätige	59
	E.	Haushalte nach der Kombination ausgewählter Vermögensformen, dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen und der sozialen Stellung des Haushaltsvorstandes			C.	<u>Möbel</u>	
	1.	Haushalte insgesamt	43		1.	Haushalte insgesamt (einschl. Landwirte)	60
	2.	Haushalte mit 1 Person	44		2.	Selbständige (ohne Landwirte)	61
	3.	Mehrpersonenhaushalte	45		3.	Beamte	62
					4.	Angestellte	63
II.		Nutzung der Bildungs- und Ausbildungsstätten durch private Haushalte			5.	Arbeiter	64
					6.	Nichterwerbstätige	65
					D.	<u>Elektrogeräte</u>	
					1.	Haushalte insgesamt (einschl. Landwirte)	66
					2.	Selbständige (ohne Landwirte)	67
					3.	Beamte	68
					4.	Angestellte	69
					5.	Arbeiter	70
					6.	Nichterwerbstätige	71

I. Ausgewählte Vermögensformen

A. Haushalte nach dem Besitz ausgewählter Vermögensformen, monatlichen

1. Haushalte

Lfd. Nr.	Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Haushalte insgesamt	Darunter							
			GmbH- Anteilen	Sonstigen Geschäfts- anteilen 1)	Aktien	Investment- zerti- fikaten	Obliga- tionen	Pfand- briefen	Spar- büchern	Bauspar- verträgen
Haushaltsvorstand										
1	unter 300	1 284	6	6	138	16	6	13	707	60
2	300 - 600	7 403	81	107	288	47	16	41	4 379	686
3	600 - 800	4 412	22	63	232	36	3	35	2 723	584
4	800 - 1 200	1 977	19	50	217	39	28	35	1 354	384
5	1 200 und mehr	272	8	11	68	6	8	-	192	81
6	ohne Angabe (Landwirt)	484	32	55	9	-	-	-	289	38
7	Zusammen	15 832	168	292	952	144	61	124	9 644	1 833
Haushaltsvorstand										
8	unter 300	960	-	11	51	6	-	13	428	65
9	300 - 600	14 949	114	271	524	101	41	84	8 664	1 684
10	600 - 800	11 339	96	311	560	101	68	107	7 245	1 664
11	800 - 1 200	6 699	139	267	756	134	69	96	4 670	1 671
12	1 200 und mehr	2 265	61	209	504	159	63	101	1 674	918
13	ohne Angabe (Landwirt)	2 063	181	313	121	9	6	9	1 277	173
14	Zusammen	38 275	591	1 382	2 516	510	247	410	23 958	6 175
Haushaltsvorstand										
15	unter 300	1 718	7	23	27	13	5	18	834	71
16	300 - 600	11 507	120	190	370	55	24	104	6 595	1 147
17	600 - 800	9 345	103	218	403	66	37	99	5 984	1 143
18	800 - 1 200	8 080	112	291	732	184	80	138	5 359	1 555
19	1 200 und mehr	3 725	122	307	683	201	137	181	2 784	1 230
20	ohne Angabe (Landwirt)	2 360	149	281	98	3	6	16	1 552	286
21	Zusammen	36 735	613	1 310	2 313	522	289	556	23 108	5 432
Haushaltsvorstand										
22	unter 300	4 925	22	40	92	25	8	42	2 015	167
23	300 - 600	12 659	99	274	499	118	39	163	6 937	948
24	600 - 800	7 977	98	212	515	93	36	124	4 817	948
25	800 - 1 200	7 078	126	252	660	122	102	120	4 791	1 278
26	1 200 und mehr	4 479	120	264	865	224	155	154	3 227	1 360
27	ohne Angabe (Landwirt)	3 646	304	491	123	13	7	32	2 377	457
28	Zusammen	40 764	769	1 533	2 754	595	347	635	24 164	5 158
Haushaltsvorstand										
29	unter 300	9 527	54	114	287	38	41	137	4 134	150
30	300 - 600	12 485	114	272	725	130	102	259	7 322	613
31	600 - 800	4 509	54	107	396	76	64	159	3 014	396
32	800 - 1 200	3 083	74	117	545	100	61	146	2 201	524
33	1 200 und mehr	1 960	69	131	518	142	149	164	1 437	459
34	ohne Angabe (Landwirt)	2 002	111	185	85	6	-	30	1 187	234
35	Zusammen	33 566	476	926	2 556	492	417	895	19 295	2 376
Haushaltsvorstand										
36	unter 300	6 937	27	64	170	28	16	117	3 226	119
37	300 - 600	6 874	67	119	486	83	74	229	4 056	303
38	600 - 800	1 811	33	61	207	33	59	63	1 303	179
39	800 - 1 200	1 097	14	63	242	59	74	85	782	139
40	1 200 und mehr	488	40	28	187	42	62	56	386	77
41	ohne Angabe (Landwirt)	416	13	19	13	-	-	15	228	29
42	Zusammen	17 623	194	354	1 305	245	285	565	9 981	846
Haushalte										
43	unter 300	25 351	116	258	765	126	76	340	11 344	632
44	300 - 600	65 877	595	1 233	2 892	534	296	880	37 953	5 381
45	600 - 800	39 393	406	972	2 313	405	267	587	25 086	4 914
46	800 - 1 200	28 014	484	1 040	3 152	638	414	620	19 157	5 551
47	1 200 und mehr	13 189	420	950	2 825	774	574	656	9 700	4 125
48	ohne Angabe (Landwirt)	10 971	790	1 344	444	31	19	102	6 910	1 217
49	Insgesamt	182 795	2 811	5 797	12 396	2 508	1 646	3 185	110 150	21 820

1) Ohne eigene Mitarbeit.- 2) Einschl. Ausbildungs-(Studien-)versicherung o.ä.

in privaten Haushalten

Haushaltsnettoeinkommen und Alter des Haushaltsvorstandes

Insgesamt

Haushalte mit														Lfd. Nr.
Lebensversicherungsverträgen	Aussteuerungsverträgen ²⁾	keinem Vermögen dieser Art	GmbH-Anteilen	sonstigen Geschäftsanteilen ¹⁾	Aktien	Investmentzertifikaten	Obligationen	Pfandbriefen	Sparbüchern	Bausparverträgen	Lebensversicherungsverträgen	Aussteuerungsverträgen ²⁾	keinem Vermögen dieser Art	
Anzahl														
unter 30 Jahren														
254	69	447	0,5	0,5	10,7	1,2	0,5	1,0	55,1	4,7	19,8	5,4	34,8	
3 210	438	1 596	1,1	1,4	3,9	0,6	0,2	0,6	59,2	9,3	43,4	5,9	21,6	
2 337	299	750	0,5	1,4	5,3	0,8	0,1	0,8	61,7	13,2	53,0	6,8	17,0	
1 001	96	288	1,0	2,5	11,0	2,0	1,4	1,8	68,5	19,4	50,6	4,9	14,6	
150	28	33	2,9	4,0	25,0	2,2	2,9	-	70,6	29,8	55,1	10,3	12,1	
162	32	117	6,6	11,4	1,9	-	-	-	59,7	7,9	33,5	6,6	24,2	
7 114	962	3 231	1,1	1,8	6,0	0,9	0,4	0,8	60,9	11,6	44,9	6,1	20,4	
30 bis unter 40 Jahren														
306	23	404	-	1,1	5,3	0,6	-	1,4	44,6	6,8	31,9	2,4	42,1	
7 015	1 145	3 195	0,8	1,8	3,5	0,7	0,3	0,6	58,0	11,3	46,9	7,7	21,4	
6 024	1 135	1 888	0,8	2,7	4,9	0,9	0,6	0,9	63,9	14,7	53,1	10,0	16,7	
3 808	712	835	2,1	4,0	11,3	2,0	1,0	1,4	69,7	24,9	56,8	10,6	12,5	
1 485	258	198	2,7	9,2	22,3	7,0	2,8	4,5	73,9	40,5	66,6	11,4	8,7	
797	231	436	8,8	15,2	5,9	0,4	0,3	0,4	61,9	8,4	38,6	11,2	21,1	
19 435	3 504	6 956	1,5	3,6	6,6	1,3	0,6	1,1	62,6	16,1	50,8	9,2	18,2	
40 bis unter 50 Jahren														
494	50	607	0,4	1,3	1,6	0,8	0,3	1,0	48,5	4,1	28,8	2,9	35,3	
5 157	1 027	2 657	1,0	1,7	3,2	0,5	0,2	0,9	57,3	10,0	44,8	8,9	23,1	
4 755	985	1 736	1,1	2,3	4,3	0,7	0,4	1,1	64,0	12,2	50,9	10,5	18,6	
4 261	920	1 223	1,4	3,6	9,1	2,3	1,0	1,7	66,3	19,2	52,7	11,4	15,1	
2 512	594	326	3,3	8,2	18,3	5,4	3,7	4,9	74,7	33,0	67,4	15,9	8,8	
806	380	489	6,3	11,9	4,2	0,1	0,3	0,7	65,8	12,1	34,2	16,1	20,7	
17 985	3 956	7 038	1,7	3,6	6,3	1,4	0,8	1,5	62,9	14,8	49,0	10,8	19,2	
50 bis unter 60 Jahren														
1 105	76	2 211	0,4	0,8	1,9	0,5	0,2	0,9	40,9	3,4	22,4	1,5	44,9	
4 655	357	3 654	0,8	2,2	3,9	0,9	0,3	1,3	54,8	7,5	36,8	2,8	28,9	
3 475	362	1 816	1,2	2,7	6,5	1,2	0,5	1,6	60,4	11,9	43,6	4,5	22,8	
3 261	474	1 191	1,8	3,6	9,3	1,7	1,4	1,7	67,7	18,1	46,1	6,7	16,8	
2 660	377	447	2,7	5,9	19,3	5,0	3,5	3,4	72,0	30,4	59,4	8,4	10,0	
1 184	380	743	8,3	13,5	3,4	0,4	0,2	0,9	65,2	12,5	32,5	10,4	20,4	
16 340	2 026	10 062	1,9	3,8	6,8	1,5	0,9	1,6	59,3	12,7	40,1	5,0	24,7	
60 bis unter 70 Jahren														
1 592	37	4 424	0,6	1,2	3,0	0,4	0,4	1,4	43,4	1,6	16,7	0,4	46,4	
3 194	92	3 728	0,9	2,2	5,8	1,0	0,8	2,1	58,6	4,9	25,6	0,7	29,9	
1 504	88	941	1,2	2,4	8,8	1,7	1,4	3,5	66,8	8,8	33,4	2,0	20,9	
1 150	112	488	2,4	3,8	17,7	3,2	2,0	4,7	71,4	17,0	37,3	3,6	15,8	
856	50	258	3,5	6,7	26,4	7,2	7,6	8,4	73,3	23,4	43,7	2,6	13,2	
569	98	538	5,5	9,2	4,2	0,3	-	1,5	59,3	11,7	28,4	4,9	26,9	
8 865	477	10 377	1,4	2,8	7,6	1,5	1,2	2,7	57,5	7,1	26,4	1,4	30,9	
70 und mehr Jahre														
666	19	3 277	0,4	0,9	2,5	0,4	0,2	1,7	46,5	1,7	9,6	0,3	47,2	
1 119	36	2 186	1,0	1,7	7,1	1,2	1,1	3,3	59,0	4,4	16,3	0,5	31,8	
381	20	382	1,8	3,4	11,4	1,8	3,3	3,5	71,9	9,9	21,0	1,1	21,1	
227	8	211	1,3	5,7	22,1	5,4	6,7	7,7	71,3	12,7	20,7	0,7	19,2	
145	8	43	8,2	5,7	38,3	8,6	12,7	11,5	79,1	15,8	29,7	1,6	8,8	
57	9	167	3,1	4,6	3,1	-	-	3,6	54,8	7,0	13,7	2,2	40,1	
2 595	100	6 266	1,1	2,0	7,4	1,4	1,6	3,2	56,6	4,8	14,7	0,6	35,6	
Insgesamt														
4 417	274	11 370	0,5	1,0	3,0	0,5	0,3	1,3	44,7	2,5	17,4	1,1	44,9	
24 350	3 095	17 016	0,9	1,9	4,4	0,8	0,4	1,3	57,6	8,2	37,0	4,7	25,8	
18 476	2 889	7 513	1,0	2,5	5,9	1,0	0,7	1,5	63,7	12,5	46,9	7,3	19,1	
13 708	2 322	4 236	1,7	3,7	11,3	2,3	1,5	2,2	68,4	19,8	88,9	8,3	15,1	
7 808	1 315	1 305	3,2	7,2	21,4	5,9	4,4	5,0	73,5	31,3	59,2	10,0	9,9	
3 575	1 130	2 490	7,2	12,3	4,1	0,3	0,2	0,9	63,0	11,1	32,6	10,3	22,7	
72 334	11 025	43 930	1,5	3,2	6,8	1,4	0,9	1,7	60,3	11,9	39,6	6,0	24,0	

I. Ausgewählte Vermögensformen

A. Haushalte nach dem Besitz ausgewählter Vermögensformen, monatlichen

2. Haushalte

Lfd. Nr.	Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Haushalte insgesamt	Darunter							
			GmbH- Anteilen	Sonstigen Geschäfts- anteilen 1)	Aktien	Investment- zerti- fikaten	Obliga- tionen	Pfand- briefen	Spar- büchern	Bauspar- verträgen
Haushaltsvorstand										
1	unter 300	990	6	6	127	16	6	13	597	49
2	300 - 600	2 074	30	33	140	19	10	14	1 355	185
3	600 - 800	380	-	7	38	18	-	16	232	46
4	800 - 1 200	117	8	4	40	14	14	4	88	26
5	1 200 und mehr	6	-	-	6	6	-	-	6	6
6	ohne Angabe (Landwirt)	5	-	-	-	-	-	-	5	-
7	Zusammen	3 572	44	50	351	73	30	47	2 283	312
Haushaltsvorstand										
8	unter 300	431	-	-	38	6	-	7	238	21
9	300 - 600	1 444	-	20	114	39	23	22	935	145
10	600 - 800	394	-	-	58	8	6	4	309	91
11	800 - 1 200	211	4	-	46	17	12	4	175	69
12	1 200 und mehr	75	-	-	31	26	-	6	44	13
13	ohne Angabe (Landwirt)	15	-	-	-	-	-	-	11	-
14	Zusammen	2 570	4	20	287	96	41	43	1 712	339
Haushaltsvorstand										
15	unter 300	1 026	7	14	13	7	-	7	517	30
16	300 - 600	1 547	-	13	110	23	-	35	993	124
17	600 - 800	335	7	-	26	24	11	21	238	40
18	800 - 1 200	201	-	23	40	14	14	14	141	35
19	1 200 und mehr	113	-	20	20	14	7	15	76	31
20	ohne Angabe (Landwirt)	26	-	-	-	-	-	-	21	5
21	Zusammen	3 248	14	70	209	82	32	92	1 986	265
Haushaltsvorstand										
22	unter 300	3 577	22	18	76	25	8	39	1 443	91
23	300 - 600	2 596	18	45	156	79	14	72	1 567	242
24	600 - 800	444	4	3	77	15	4	45	328	44
25	800 - 1 200	251	5	14	41	15	23	14	194	68
26	1 200 und mehr	106	-	12	38	6	6	6	58	37
27	ohne Angabe (Landwirt)	120	11	5	-	-	-	-	81	11
28	Zusammen	7 094	60	97	388	140	55	176	3 671	493
Haushaltsvorstand										
29	unter 300	6 881	21	81	216	29	14	105	3 091	108
30	300 - 600	3 371	33	107	334	70	65	137	2 122	134
31	600 - 800	394	7	-	53	32	36	46	309	47
32	800 - 1 200	108	5	4	20	-	4	4	79	15
33	1 200 und mehr	68	-	5	30	6	9	15	44	27
34	ohne Angabe (Landwirt)	66	-	5	-	-	-	5	32	-
35	Zusammen	10 888	66	202	653	137	128	312	5 677	331
Haushaltsvorstand										
36	unter 300	4 964	-	49	111	14	7	91	2 323	62
37	300 - 600	2 050	7	34	158	29	26	78	1 240	101
38	600 - 800	211	-	22	19	12	14	19	154	30
39	800 - 1 200	86	-	-	11	-	5	5	59	-
40	1 200 und mehr	24	-	-	-	-	-	-	10	-
41	ohne Angabe (Landwirt)	21	-	-	-	-	-	6	16	-
42	Zusammen	7 356	7	105	299	55	52	199	3 802	193
Haushalte										
43	unter 300	17 869	56	168	581	97	35	262	8 209	361
44	300 - 600	13 082	88	252	1 012	259	138	358	8 212	931
45	600 - 800	2 158	18	32	271	109	71	151	1 570	298
46	800 - 1 200	974	22	45	198	60	72	45	736	213
47	1 200 und mehr	392	-	37	125	58	22	42	238	114
48	ohne Angabe (Landwirt)	253	11	10	-	-	-	11	166	16
49	Insgesamt	34 728	195	544	2 187	583	338	869	19 131	1 933

Fußnoten vgl. Seite 20

in privaten Haushalten

Haushaltsnettoeinkommen und Alter des Haushaltsvorstandes

mit 1 Person

Haushalte mit

Haushalte mit															Lfd. Nr.
Lebens- versiche- rungs- verträgen	Aussteuer- versiche- rungs- verträgen ²⁾	keinem Vermögen dieser Art	GmbH- An- teilen	Sonstigen Geschäfts- anteilen ¹⁾	Aktien	Invest- ment- zerti- fikaten	Obliga- tionen	Pfand- briefen	Spar- büchern	Bauspar- verträgen	Lebens- versiche- rungs- verträgen	Aussteuer- versiche- rungs- verträgen ²⁾	keinem Vermögen dieser Art		
Anzahl			%												
unter 30 Jahren															
152	53	295	0,6	0,6	12,8	1,6	0,6	1,3	60,3	4,9	15,4	5,4	29,8	1	
427	18	540	1,4	1,6	6,8	0,9	0,5	0,7	65,3	8,9	20,6	0,9	26,0	2	
89	-	70	-	1,8	10,0	4,7	-	4,2	61,1	12,1	23,4	-	18,4	3	
50	-	19	6,8	3,4	34,2	12,0	12,0	3,4	75,2	22,2	42,7	-	16,2	4	
6	-	-	-	-	100	100	-	-	100	100	100	-	-	5	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	100	-	-	-	-	6	
724	71	924	1,2	1,4	9,8	2,0	0,8	1,3	63,9	8,7	20,3	2,0	25,9	7	
30 bis unter 40 Jahren															
151	14	160	-	-	8,8	1,4	-	1,6	55,2	4,9	35,0	3,2	37,1	8	
350	31	336	-	1,4	7,9	2,7	1,6	1,5	64,8	10,0	24,2	2,1	23,3	9	
122	-	58	-	-	14,7	2,0	1,5	1,0	78,4	23,1	31,0	-	14,7	10	
86	8	14	1,9	-	21,8	8,1	5,7	1,9	82,9	32,7	40,8	3,8	6,6	11	
20	-	12	-	-	41,3	34,7	-	8,0	58,7	17,3	26,7	-	16,0	12	
5	-	4	-	-	-	-	-	-	73,3	-	33,3	-	26,7	13	
734	53	584	0,2	0,8	11,2	3,7	1,6	1,7	66,6	13,2	28,6	2,1	22,7	14	
40 bis unter 50 Jahren															
285	20	331	0,7	1,4	1,3	0,7	-	0,7	50,4	2,9	27,8	1,9	32,3	15	
418	23	376	-	0,8	7,1	1,5	-	2,3	64,2	8,0	27,0	1,5	24,3	16	
111	3	48	2,1	-	7,8	7,2	3,3	6,3	71,0	11,9	33,1	0,9	14,3	17	
90	10	14	-	11,4	19,9	7,0	7,0	7,0	70,1	17,4	44,8	5,0	7,0	18	
59	19	13	-	17,7	17,7	12,4	6,2	13,3	67,3	27,4	52,2	16,8	11,5	19	
5	-	5	-	-	-	-	-	-	80,8	19,2	19,2	-	19,2	20	
968	75	787	0,4	2,2	6,4	2,5	1,0	2,8	61,1	8,2	29,8	2,3	24,2	21	
50 bis unter 60 Jahren															
681	15	1 660	0,6	0,5	2,1	0,7	0,2	1,1	40,3	2,5	19,0	0,4	46,4	22	
647	29	730	0,7	1,7	6,0	3,0	0,5	2,8	60,4	9,3	24,9	1,1	28,1	23	
161	8	80	0,9	0,7	17,3	3,4	0,9	10,1	73,9	9,9	36,3	1,8	18,0	24	
81	-	49	2,0	5,6	16,3	6,0	9,2	5,6	77,3	27,1	32,3	-	19,5	25	
43	-	-	-	11,3	35,8	5,7	5,7	5,7	54,7	34,9	40,6	-	-	26	
25	-	23	9,2	4,2	-	-	-	-	67,5	9,2	20,8	-	19,2	27	
1 638	52	2 542	0,8	1,4	5,5	2,0	0,8	2,5	51,7	6,9	23,1	0,7	35,8	28	
60 bis unter 70 Jahren															
985	21	3 217	0,3	1,2	3,1	0,4	0,2	1,5	44,9	1,6	14,3	0,3	46,8	29	
559	-	921	1,0	3,2	9,9	2,1	1,9	4,1	62,9	4,0	16,6	-	27,3	30	
89	-	67	1,8	-	13,5	8,1	9,1	11,7	78,4	11,9	22,6	-	17,0	31	
19	-	20	4,6	3,7	18,5	-	3,7	3,7	73,1	13,9	17,6	-	18,5	32	
8	-	6	-	7,4	44,1	8,8	13,2	22,1	64,7	39,7	11,8	-	8,8	33	
5	-	34	-	7,6	-	-	-	7,6	48,5	-	7,6	-	51,5	34	
1 665	21	4 265	0,6	1,9	6,0	1,3	1,2	2,9	52,1	3,0	15,3	0,2	39,1	35	
70 und mehr Jahre															
433	14	2 363	-	1,0	2,2	0,3	0,1	1,8	46,8	1,2	8,7	0,3	47,6	36	
222	6	651	0,3	1,7	7,7	1,4	1,3	3,8	60,5	4,9	10,8	0,3	31,8	37	
30	-	38	-	10,4	9,0	5,7	6,6	9,0	73,0	14,2	14,2	-	18,0	38	
14	-	18	-	-	12,8	-	5,8	5,8	68,6	-	16,3	-	20,9	39	
2	-	12	-	-	-	-	-	-	41,7	-	8,3	-	50,0	40	
-	-	5	-	-	-	-	-	28,6	76,2	-	-	-	23,8	41	
701	20	3 087	0,1	1,4	4,1	0,7	0,7	2,7	51,7	2,6	9,5	0,3	42,0	42	
insgesamt															
2 687	137	8 026	0,3	0,9	3,3	0,5	0,2	1,5	45,9	2,0	15,0	0,8	44,9	43	
2 623	107	3 554	0,7	1,9	7,7	2,0	1,1	2,7	62,8	7,1	20,1	0,8	27,2	44	
602	11	361	0,8	1,5	12,6	5,1	3,3	7,0	72,8	13,8	27,9	0,5	16,7	45	
340	18	134	2,3	4,6	20,3	6,2	7,4	4,6	75,6	21,9	34,9	1,8	13,8	46	
138	19	43	-	9,4	31,9	14,8	5,6	10,7	60,7	29,1	35,2	4,8	11,0	47	
40	-	71	4,3	4,0	-	-	-	4,3	65,6	6,3	15,8	-	28,1	48	
6 430	292	12 189	0,6	1,6	6,3	1,7	1,0	2,5	55,1	5,6	18,5	0,8	35,1	49	

I. Ausgewählte Vermögensformen

A. Haushalte nach dem Besitz ausgewählter Vermögensformen, monatlichen

3. Mehrpersonen

Lfd. Nr.	Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Haushalte insgesamt	Darunter							
			GmbH- Anteilen	Sonstigen Geschäfts- anteilen 1)	Aktien	Investment- zerti- fikaten	Obliga- tionen	Pfand- briefen	Spar- büchern	Bauspar- verträgen
Haushaltsvorstand										
-1	unter 300	294	-	-	11	-	-	-	110	11
2	300 - 600	5 329	51	74	148	28	6	27	3 024	501
3	600 - 800	4 032	22	56	194	18	3	19	2 491	538
4	800 - 1 200	1 860	11	46	177	25	14	31	1 266	358
5	1 200 und mehr	266	8	11	62	-	8	-	186	75
6	ohne Angabe (Landwirt)	479	32	55	9	-	-	-	284	38
7	Zusammen	12 260	124	242	601	71	31	77	7 361	1 521
Haushaltsvorstand										
8	unter 300	529	-	11	13	-	-	6	190	44
9	300 - 600	13 505	114	251	410	62	18	62	7 729	1 539
10	600 - 800	10 945	96	311	502	93	62	103	6 936	1 573
11	800 - 1 200	6 488	135	267	710	117	57	92	4 495	1 602
12	1 200 und mehr	2 190	61	209	473	133	63	95	1 630	905
13	ohne Angabe (Landwirt)	2 048	181	313	121	9	6	9	1 266	173
14	Zusammen	35 705	587	1 362	2 229	414	206	367	22 246	5 836
Haushaltsvorstand										
15	unter 300	692	-	9	14	6	5	11	317	41
16	300 - 600	9 960	120	177	260	32	24	69	5 602	1 023
17	600 - 800	9 010	96	218	377	42	26	78	5 746	1 103
18	800 - 1 200	7 879	112	268	692	170	66	124	5 218	1 520
19	1 200 und mehr	3 612	122	287	663	187	130	166	2 708	1 199
20	ohne Angabe (Landwirt)	2 334	149	281	98	3	6	16	1 531	281
21	Zusammen	33 487	599	1 240	2 104	440	257	464	21 122	5 167
Haushaltsvorstand										
22	unter 300	1 348	-	22	16	-	-	3	572	76
23	300 - 600	10 063	81	229	343	39	25	91	5 370	706
24	600 - 800	7 533	94	209	438	78	32	79	4 489	904
25	800 - 1 200	6 827	121	238	619	107	79	106	4 597	1 210
26	1 200 und mehr	4 373	120	252	827	218	149	148	3 169	1 323
27	ohne Angabe (Landwirt)	3 526	293	486	123	13	7	32	2 296	446
28	Zusammen	33 670	709	1 436	2 366	455	292	459	20 493	4 665
Haushaltsvorstand										
29	unter 300	2 646	33	34	71	9	27	32	1 043	42
30	300 - 600	9 114	81	165	391	60	37	122	5 200	479
31	600 - 800	4 115	47	107	343	44	28	113	2 705	349
32	800 - 1 200	2 975	69	113	525	100	57	142	2 122	509
33	1 200 und mehr	1 892	69	126	488	136	140	149	1 393	432
34	ohne Angabe (Landwirt)	1 936	111	180	85	6	-	25	1 155	234
35	Zusammen	22 678	410	724	1 903	355	289	583	13 618	2 045
Haushaltsvorstand										
36	unter 300	1 973	27	15	59	14	9	26	903	57
37	300 - 600	4 824	60	85	328	54	48	151	2 816	202
38	600 - 800	1 600	33	39	188	21	45	44	1 149	149
39	800 - 1 200	1 011	14	63	231	59	69	80	723	139
40	1 200 und mehr	464	40	28	187	42	62	56	376	77
41	ohne Angabe (Landwirt)	395	13	19	13	-	-	9	212	29
42	Zusammen	10 267	187	249	1 006	190	233	366	6 179	653
Haushalte										
43	unter 300	7 482	60	90	184	29	41	78	3 135	271
44	300 - 600	52 795	507	981	1 880	275	158	522	29 741	4 450
45	600 - 800	37 235	388	940	2 042	296	196	436	23 516	4 616
46	800 - 1 200	27 040	462	995	2 954	578	342	575	18 421	5 338
47	1 200 und mehr	12 797	420	913	2 700	716	552	614	9 462	4 011
48	ohne Angabe (Landwirt)	10 718	779	1 334	449	31	19	91	6 744	1 201
49	Insgesamt	148 067	2 616	5 253	10 209	1 925	1 308	2 316	91 019	19 887

Fußnoten vgl. Seite 20

in privaten Haushalten

Haushaltsnettoeinkommen und Alter des Haushaltsvorstandes

haushalte

Haushalte mit															Lfd. Nr.
Lebensversicherungsverträgen	Aussteuerungsverträgen ²⁾	keinem Vermögen dieser Art	GmbH-Anteilen	Sonstigen Geschäftsanteilen ¹⁾	Aktien	Investmentzertifikaten	Obligationen	Pfandbriefen	Sparbüchern	Bausparverträgen	Lebensversicherungsverträgen	Aussteuerungsverträgen	keinem Vermögen dieser Art		
Anzahl			%												
unter 30 Jahren															
102	16	152	-	-	3,7	-	-	-	37,4	3,7	34,7	5,4	51,7	1	
2 783	420	1 056	1,0	1,4	2,8	0,5	0,1	0,5	56,7	9,4	52,2	7,9	19,8	2	
2 248	299	680	0,5	1,4	4,8	0,4	0,1	0,5	61,8	13,3	55,8	7,4	16,9	3	
951	96	269	0,6	2,5	9,5	1,3	0,8	1,7	68,1	19,2	51,1	5,2	14,5	4	
144	28	33	3,0	4,1	23,3	-	3,0	-	69,9	28,2	54,1	10,5	12,4	5	
162	32	117	6,7	11,5	1,9	-	-	-	59,3	7,9	33,8	6,7	24,4	6	
6 390	891	2 307	1,0	2,0	4,9	0,6	0,3	0,6	60,0	12,4	52,1	7,3	18,8	7	
30 bis unter 40 Jahren															
155	9	244	-	2,1	2,5	-	-	1,1	35,9	8,3	29,3	1,7	46,1	8	
6 665	1 114	2 859	0,8	1,9	3,0	0,5	0,1	0,5	57,2	11,4	49,4	8,2	21,2	9	
5 902	1 135	1 830	0,9	2,8	4,6	0,8	0,6	0,9	63,4	14,4	53,9	10,4	16,7	10	
3 722	704	821	2,1	4,1	10,9	1,8	0,9	1,4	69,3	24,7	57,4	10,9	12,7	11	
1 465	258	186	2,8	9,5	21,6	6,1	2,9	4,3	74,4	41,3	66,9	11,8	8,5	12	
792	231	432	8,8	15,3	5,9	0,4	0,3	0,4	61,8	8,4	38,7	11,3	21,1	13	
18 701	3 451	6 372	1,6	3,8	6,2	1,2	0,6	1,0	62,3	16,3	52,4	9,7	17,8	14	
40 bis unter 50 Jahren															
209	30	276	-	1,3	2,0	0,9	0,7	1,6	45,8	5,9	30,2	4,3	39,9	15	
4 739	1 004	2 281	1,2	1,8	2,6	0,3	0,2	0,7	56,2	10,3	47,6	10,1	22,9	16	
4 644	982	1 688	1,1	2,4	4,2	0,5	0,3	0,9	63,8	12,2	51,5	10,9	18,7	17	
4 171	910	1 209	1,4	3,4	8,8	2,2	0,8	1,6	66,2	19,3	52,9	11,5	15,3	18	
2 453	575	313	3,4	7,9	18,4	5,2	3,6	4,6	75,0	33,2	67,9	15,9	8,7	19	
801	380	484	6,4	12,0	4,2	0,1	0,3	0,7	65,6	12,0	34,3	16,3	20,7	20	
17 017	3 881	6 251	1,8	3,7	6,3	1,3	0,8	1,4	63,1	15,4	50,8	11,6	18,7	21	
50 bis unter 60 Jahren															
424	61	551	-	1,6	1,2	-	-	0,2	42,4	5,6	31,5	4,5	40,9	22	
4 008	328	2 924	0,8	2,3	3,4	0,4	0,2	0,9	53,4	7,0	39,8	3,3	29,1	23	
3 314	354	1 736	1,2	2,8	5,8	1,0	0,4	1,0	59,6	12,0	44,0	4,7	23,0	24	
3 180	474	1 142	1,8	3,5	9,1	1,6	1,2	1,6	67,3	17,7	46,7	6,9	16,7	25	
2 617	377	447	2,7	5,8	18,9	5,0	3,4	3,4	72,5	30,3	59,8	8,6	10,2	26	
1 159	380	722	8,3	13,8	3,5	0,4	0,2	0,9	65,1	12,6	32,9	10,8	20,4	27	
14 702	1 974	7 520	2,1	4,3	7,0	1,4	0,9	1,4	60,9	13,9	43,7	5,9	22,3	28	
60 bis unter 70 Jahren															
607	16	1 207	1,2	1,3	2,7	0,3	1,0	1,2	39,4	1,6	22,9	0,6	45,6	29	
2 635	92	2 807	0,9	1,8	4,3	0,7	0,4	1,3	57,1	5,3	28,9	1,0	30,8	30	
1 415	88	874	1,1	2,6	8,3	1,1	0,7	2,7	65,7	8,5	34,4	2,1	21,2	31	
1 131	112	468	2,3	3,8	17,6	3,4	1,9	4,8	71,3	17,1	38,0	3,8	15,7	32	
848	50	252	3,6	6,7	25,8	7,2	7,4	7,9	73,6	22,8	44,8	2,6	13,3	33	
564	98	504	5,7	9,3	4,4	0,3	-	1,3	59,7	12,1	29,1	5,1	26,0	34	
7 200	456	6 112	1,8	3,2	8,4	1,6	1,3	2,6	60,0	9,0	31,7	2,0	27,0	35	
70 und mehr Jahre															
233	5	914	1,4	0,8	3,0	0,7	0,5	1,3	45,8	2,9	11,8	0,3	46,3	36	
897	30	1 535	1,2	1,8	6,8	1,1	1,0	3,1	58,4	4,2	18,6	0,6	31,8	37	
351	20	344	2,1	2,4	11,8	1,3	2,8	2,8	71,8	9,3	21,9	1,3	21,5	38	
213	8	193	1,4	6,2	22,8	5,8	6,8	7,9	71,5	13,7	21,1	0,8	19,1	39	
143	8	31	8,6	6,0	40,3	9,1	13,4	12,1	81,0	16,6	30,8	1,7	6,7	40	
57	9	162	3,3	4,8	3,3	-	-	2,3	53,7	7,3	14,4	2,3	41,0	41	
1 894	80	3 179	1,8	2,4	9,8	1,9	2,3	3,6	60,2	6,4	18,4	0,8	31,0	42	
insgesamt															
1 730	137	3 344	0,8	1,2	2,5	0,4	0,5	1,0	41,9	3,6	23,1	1,8	44,7	43	
21 727	2 988	13 462	1,0	1,9	3,6	0,5	0,3	1,0	56,3	8,4	41,2	5,7	25,5	44	
17 874	2 878	7 152	1,0	2,5	5,5	0,8	0,5	1,2	63,2	12,4	48,0	7,7	19,2	45	
13 368	2 304	4 102	1,7	3,7	10,9	2,1	1,3	2,1	68,1	19,7	49,4	8,5	15,2	46	
7 670	1 296	1 262	3,3	7,1	21,1	5,6	4,3	4,8	73,9	31,3	59,9	10,1	9,9	47	
3 535	1 130	2 419	7,3	12,4	4,2	0,3	0,2	0,8	62,9	11,2	30,0	10,5	22,6	48	
65 904	10 733	31 741	1,8	3,5	6,9	1,3	0,9	1,6	61,5	13,4	44,5	7,2	21,4	49	

I. Ausgewählte Vermögensformen

B. Haushalte nach dem Besitz ausgewählter Vermögensformen, monatlichen

1. Haushalte

Lfd. Nr.	Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Haushalte insgesamt	Darunter							
			GmbH- Anteilen	Sonstigen Geschäfts- anteilen 1)	Aktien	Investment- zerti- fikaten	Obliga- tionen	Pfand- briefen	Spar- büchern	Bauspar- verträgen
Haushaltsvorstand										
1	ohne Angabe	10 971	790	1 344	449	31	19	102	6 910	1 217
Haushaltsvorstand										
2	unter 300	863	5	27	80	16	15	37	451	96
3	300 - 600	4 035	101	277	276	71	31	106	2 375	762
4	600 - 800	3 810	100	235	339	55	50	106	2 421	897
5	800 - 1 200	4 596	205	447	562	129	87	110	3 090	1 560
6	1 200 und mehr	5 172	283	628	1 279	374	238	300	3 697	2 062
7	Zusammen	18 476	694	1 614	2 536	645	421	659	12 034	5 377
Haushaltsvorstand										
8	unter 300	36	-	-	7	2	-	-	18	7
9	300 - 600	1 819	7	27	89	21	4	25	1 158	234
10	600 - 800	3 215	35	107	266	35	22	35	2 221	593
11	800 - 1 200	3 926	68	149	520	88	55	104	2 904	1 037
12	1 200 und mehr	1 916	31	83	382	91	58	90	1 521	646
13	Zusammen	10 912	141	366	1 264	237	139	254	7 822	2 517
Haushaltsvorstand										
14	unter 300	448	-	12	21	6	-	6	285	15
15	300 - 600	6 542	58	123	560	130	49	161	4 576	757
16	600 - 800	8 131	61	196	743	166	48	154	5 827	1 140
17	800 - 1 200	7 804	121	208	1 135	236	124	165	5 777	1 551
18	1 200 und mehr	3 476	71	165	798	233	160	168	2 691	1 019
19	Zusammen	26 401	311	704	3 257	771	381	654	19 156	4 482
Haushaltsvorstand										
20	unter 300	2 488	5	24	26	7	-	13	1 122	120
21	300 - 600	32 076	267	393	651	71	22	111	17 641	2 496
22	600 - 800	17 865	135	309	452	58	26	79	10 509	1 674
23	800 - 1 200	7 829	59	103	285	32	14	63	4 805	898
24	1 200 und mehr	1 359	5	10	66	16	-	5	862	212
25	Zusammen	61 617	471	839	1 480	184	62	271	34 939	5 400
Haushaltsvorstand										
26	unter 300	534	-	15	16	5	-	21	319	5
27	300 - 600	2 616	22	54	214	28	31	65	1 834	161
28	600 - 800	1 185	18	29	152	24	26	58	932	134
29	800 - 1 200	901	5	34	221	50	49	70	721	124
30	1 200 und mehr	364	3	23	85	17	40	45	293	75
31	Zusammen	5 600	48	155	688	124	146	259	4 099	499
Haushaltsvorstand										
32	unter 300	18 801	94	174	445	69	45	229	8 258	331
33	300 - 600	17 681	116	327	958	185	129	384	9 731	891
34	600 - 800	4 891	57	92	327	63	82	130	2 996	476
35	800 - 1 200	2 722	26	90	376	90	68	91	1 717	357
36	1 200 und mehr	800	27	33	179	43	70	48	557	103
37	Zusammen	44 895	320	716	2 285	450	394	882	23 259	2 158
Haushaltsvorstand										
38	unter 300	2 181	12	6	170	21	16	34	891	58
39	300 - 600	1 108	24	32	144	28	30	28	638	80
40	600 - 800	296	-	4	34	4	13	25	180	-
41	800 - 1 200	236	-	9	53	13	17	17	143	24
42	1 200 und mehr	102	-	8	36	-	8	-	79	8
43	Zusammen	3 923	36	59	437	66	84	104	1 931	170
Haushalte										
44	unter 300	25 351	116	258	765	126	76	340	11 344	632
45	300 - 600	65 877	595	1 233	2 892	534	296	880	37 953	5 381
46	600 - 800	39 393	406	972	2 313	405	267	587	25 086	4 914
47	800 - 1 200	28 014	484	1 040	3 152	638	414	620	19 157	5 551
48	1 200 und mehr	13 189	420	950	2 825	774	574	656	9 700	4 125
49	Insgesamt (ohne Landwirte)	171 824	2 021	4 453	11 947	2 477	1 627	3 083	103 240	20 603
50	(einschl. Landwirte)	182 795	2 811	5 797	12 396	2 508	1 646	3 185	110 150	21 820

1) Ohne eigene Mitarbeit.- 2) Einschl. Ausbildungs-(Studien-)versicherung o.ä.

in privaten Haushalten

Haushaltsnettoeinkommen und der sozialen Stellung des Haushaltsvorstandes

Insgesamt

Haushalte mit															Lfd. Nr.
Lebensversicherungsverträgen	Aussteuerungsverträgen ²⁾	keinem Vermögen dieser Art	GmbH-Anteilen	Sonstigen Geschäftsanteilen	Aktien	Investmentzertifikaten	Obligationen	Pfandbriefen	Sparbüchern	Bausparverträgen	Lebensversicherungsverträgen	Aussteuerungsverträgen ²⁾	keinem Vermögen dieser Art		
Anzahl			%												
Landwirt															
3 575	1 130	2 490	7,2	12,3	4,1	0,3	0,2	0,9	63,0	11,1	32,6	10,3	22,7	1	
Selbständiger															
260	21	269	0,6	3,1	9,3	1,9	1,7	4,3	52,3	11,1	30,1	2,4	31,2	2	
2 006	260	809	2,5	6,9	6,8	1,8	0,8	2,6	58,9	18,9	49,7	6,4	20,0	3	
2 329	314	529	2,6	6,2	8,9	1,4	1,3	2,8	63,5	23,5	61,1	8,2	13,9	4	
3 003	528	489	4,5	9,7	12,2	2,8	1,9	2,4	67,2	33,9	65,3	11,5	10,6	5	
3 755	647	412	5,5	12,1	24,7	7,2	4,6	5,8	71,5	39,9	72,6	12,5	8,0	6	
11 353	1 770	2 508	3,8	8,7	13,7	3,5	2,3	3,6	65,1	29,1	61,4	9,6	13,6	7	
Beamter															
9	-	16	-	-	19,4	5,6	-	-	50,0	19,4	25,0	-	44,4	8	
872	159	294	0,4	1,5	4,9	1,2	0,2	1,4	63,7	12,9	47,9	8,7	16,2	9	
1 675	345	435	1,1	3,3	8,3	1,1	0,7	1,1	69,1	18,4	52,1	10,7	13,5	10	
1 794	398	449	1,7	3,8	13,2	2,2	1,4	2,6	74,0	26,4	45,7	10,1	11,4	11	
888	229	153	1,6	4,3	19,9	4,7	3,0	4,7	79,4	33,7	46,3	12,0	8,0	12	
5 238	1 131	1 347	1,3	3,4	11,6	2,2	1,3	2,3	71,7	23,1	48,0	10,4	12,3	13	
Angestellter															
117	27	123	-	2,7	4,7	1,3	-	1,3	63,6	3,3	26,1	6,0	27,5	14	
2 287	321	1 106	0,9	1,9	8,6	2,0	0,7	2,5	69,9	11,6	35,0	4,9	16,9	15	
3 918	697	1 135	0,8	2,4	9,1	2,0	0,6	1,9	71,7	14,0	48,2	8,6	14,0	16	
4 007	662	995	1,6	2,7	14,5	3,0	1,6	2,1	74,0	19,9	51,3	8,5	12,7	17	
2 057	301	303	2,0	4,7	23,0	6,7	4,6	4,8	77,4	29,3	59,2	8,7	8,7	18	
12 386	2 008	3 662	1,2	2,7	12,3	2,9	1,4	2,5	72,6	17,0	46,9	7,6	13,9	19	
Arbeiter															
648	65	1 013	0,2	1,0	1,0	0,3	-	0,5	45,1	4,8	26,0	2,6	40,7	20	
14 142	1 893	8 106	0,8	1,2	2,0	0,2	0,1	0,3	55,0	7,8	44,1	5,9	25,3	21	
8 600	1 327	1 135	0,8	1,7	2,5	0,3	0,1	0,4	58,8	9,4	48,1	7,4	21,7	22	
3 708	551	995	0,8	1,3	3,6	0,4	0,2	0,8	61,4	11,5	47,4	7,0	20,0	23	
642	88	303	0,4	0,7	4,9	1,2	-	0,4	63,4	15,6	47,2	6,5	17,4	24	
27 740	3 924	3 662	0,8	1,4	2,4	0,3	0,1	0,4	56,7	8,8	45,0	6,4	24,0	25	
Pensionär															
77	-	172	-	2,8	3,0	0,9	-	3,9	59,7	0,9	14,4	-	32,2	26	
686	49	558	0,8	2,1	8,2	1,1	1,2	2,5	70,1	6,2	26,2	1,9	21,3	27	
334	55	140	1,5	2,4	12,8	2,0	2,2	4,9	78,6	11,3	28,2	4,6	11,8	28	
225	22	105	0,6	3,8	24,5	5,5	5,4	7,8	80,0	13,8	25,0	2,4	11,7	29	
113	12	35	0,8	6,3	23,4	4,7	11,0	12,4	80,5	20,6	31,0	3,3	9,6	30	
1 435	138	1 010	0,9	2,8	12,3	2,2	2,6	4,6	73,2	8,9	25,6	2,5	18,0	31	
Rentner															
3 021	140	8 736	0,5	0,9	2,4	0,4	0,2	1,2	43,9	1,8	16,1	0,7	46,5	32	
4 043	387	5 832	0,7	1,8	5,4	1,0	0,7	2,2	55,0	5,0	22,9	2,2	33,0	33	
1 538	147	1 323	1,2	1,9	6,7	1,3	1,7	2,7	61,3	9,7	31,4	3,0	27,0	34	
890	153	585	1,0	3,3	13,8	3,3	2,5	3,3	63,1	13,1	32,7	5,6	21,5	35	
319	38	154	3,4	4,1	22,4	5,4	8,8	6,0	69,6	12,9	39,9	4,8	19,3	36	
9 811	865	16 630	0,7	1,6	5,1	1,0	0,9	2,0	51,8	4,8	21,9	1,9	37,0	37	
Sonstiger Nichterwerbstätiger															
285	21	1 041	0,6	0,3	7,8	1,0	0,7	1,6	40,9	2,7	13,1	1,0	47,7	38	
314	26	311	2,2	2,9	13,0	2,5	2,7	2,5	57,6	7,2	28,3	2,3	28,1	39	
83	4	81	-	1,4	11,5	1,4	4,4	8,4	60,8	-	28,0	1,4	27,4	40	
81	8	50	-	3,8	22,5	5,5	7,2	7,2	60,6	10,2	34,3	3,4	21,2	41	
33	-	11	-	7,8	35,3	-	7,8	-	77,5	7,8	32,4	-	10,8	42	
796	59	1 494	0,9	1,5	11,1	1,7	2,1	2,7	49,2	4,3	20,3	1,5	38,1	43	
insgesamt															
4 417	274	11 370	0,5	1,0	3,0	0,5	0,3	1,3	44,7	2,5	17,4	1,1	44,9	44	
24 350	3 095	17 016	0,9	1,9	4,4	0,8	0,4	1,3	57,6	8,2	37,0	4,7	25,8	45	
18 476	2 889	7 513	1,0	2,5	5,9	1,0	0,7	1,5	63,7	12,5	46,9	7,3	19,1	46	
13 708	2 322	4 236	1,7	3,7	11,3	2,3	1,5	2,2	68,4	19,8	48,9	8,3	15,1	47	
7 808	1 315	1 305	3,2	7,2	21,4	5,9	4,4	5,0	73,5	31,3	59,2	10,0	9,9	48	
68 759	9 895	41 440	1,2	2,6	7,0	1,4	0,9	1,8	60,1	12,0	40,0	5,8	24,1	49	
72 334	11 025	43 930	1,5	3,2	6,8	1,4	0,9	1,7	60,3	11,9	39,6	6,0	24,0	50	

I. Ausgewählte Vermögensformen

B. Haushalte nach dem Besitz ausgewählter Vermögensformen, monatlichen

2. Haushalte

Lfd. Nr.	Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Haushalte insgesamt	Darunter							
			GmbH- Anteilen	Sonstigen Geschäfts- anteilen 1)	Aktien	Investment- zerti- fikaten	Obliga- tionen	Pfand- briefen	Spar- büchern	Bauspar- verträgen
Haushaltsvorstand										
1	ohne Angabe	253	11	10	-	-	-	11	166	16
Haushaltsvorstand										
2	unter 300	383	-	12	37	7	-	18	192	32
3	300 - 600	585	8	30	61	17	13	25	316	79
4	600 - 800	257	6	12	38	19	25	12	170	51
5	800 - 1 200	200	4	15	26	16	15	5	141	57
6	1 200 und mehr	172	-	26	86	35	20	34	127	60
7	Zusammen	1 597	18	95	248	94	73	94	946	279
Haushaltsvorstand										
8	unter 300	30	-	-	4	2	-	-	15	4
9	300 - 600	278	-	-	20	4	4	4	201	58
10	600 - 800	265	-	3	22	3	3	3	200	53
11	800 - 1 200	247	9	11	44	16	25	12	202	62
12	1 200 und mehr	58	-	6	-	12	-	6	37	32
13	Zusammen	878	9	20	90	37	32	25	655	209
Haushaltsvorstand										
14	unter 300	350	-	12	12	6	-	6	238	-
15	300 - 600	2 633	13	23	299	75	32	90	1 974	294
16	600 - 800	837	5	-	148	54	4	52	666	121
17	800 - 1 200	327	9	12	80	18	18	8	252	86
18	1 200 und mehr	109	-	5	23	11	-	-	63	20
19	Zusammen	4 256	27	52	562	164	54	156	3 193	521
Haushaltsvorstand										
20	unter 300	1 553	-	7	14	7	-	8	774	65
21	300 - 600	925	31	23	71	40	-	24	2 183	200
22	600 - 800	319	7	-	-	-	-	7	176	29
23	800 - 1 200	36	-	-	12	-	-	-	36	-
24	1 200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25	Zusammen	5 833	38	30	97	47	-	39	3 169	294
Haushaltsvorstand										
26	unter 300	442	-	11	16	5	-	21	281	5
27	300 - 600	1 137	6	19	129	24	20	30	850	51
28	600 - 800	201	-	8	40	11	8	25	156	9
29	800 - 1 200	90	-	-	27	-	5	11	64	5
30	1 200 und mehr	13	-	-	4	-	2	2	11	2
31	Zusammen	1 883	6	38	216	40	35	89	1 362	72
Haushaltsvorstand										
32	unter 300	13 511	49	120	352	64	28	190	5 972	217
33	300 - 600	4 198	14	125	358	89	43	175	2 515	213
34	600 - 800	234	-	9	23	22	31	52	183	35
35	800 - 1 200	46	-	-	-	-	-	-	31	3
36	1 200 und mehr	17	-	-	-	-	-	-	-	-
37	Zusammen	18 006	63	254	733	175	102	417	8 701	468
Haushaltsvorstand										
38	unter 300	1 600	7	6	146	6	7	19	737	38
39	300 - 600	326	16	32	74	10	26	10	173	36
40	600 - 800	45	-	-	-	-	-	-	19	-
41	800 - 1 200	28	-	7	9	10	9	9	10	-
42	1 200 und mehr	23	-	-	12	-	-	-	-	-
43	Zusammen	2 022	23	45	241	26	42	38	939	74
Haushalte										
44	unter 300	17 869	56	168	581	97	35	262	8 209	361
45	300 - 600	13 082	88	252	1 012	259	138	358	8 212	931
46	600 - 800	2 158	18	32	271	109	71	151	1 570	298
47	800 - 1 200	974	22	45	198	60	72	45	736	213
48	1 200 und mehr	392	-	37	125	58	22	42	238	114
49	Insgesamt (ohne Landwirte)	34 475	184	534	2 187	583	338	858	18 965	1 917
50	(einschl. Landwirte)	34 728	195	544	2 187	583	338	869	19 131	1 933

Fußnoten vgl. Seite 26.

in privaten Haushalten

Haushaltsnettoeinkommen und der sozialen Stellung des Haushaltsvorstandes

mit 1 Person

Haushalte mit															Lfd. Nr.
Lebens- versiche- rungs- verträgen	Aussteuer- versiche- rungs- verträgen ²⁾	keinem Vermögen dieser Art	GmbH- An- teilen	Sonstigen Geschäfts- anteilen ¹⁾	Aktien	Invest- ment- wert- papiere	Colliga- tionen	Pfand- briefen	Spar- buchern	Bauspar- verträgen	Lebens- versiche- rungs- verträgen	Aussteuer- versiche- rungs- verträgen ²⁾	keinem Vermögen dieser Art		
Anzahl															
Landwirt															
40	-	71	4,3	4,0	-	-	-	4,3	65,6	6,3	15,8	-	28,1	1	
Selbständiger															
93	6	141	-	3,1	9,7	1,8	-	4,7	50,1	8,4	24,3	1,6	36,8	2	
135	-	172	1,4	5,1	10,4	2,9	2,2	4,3	54,0	13,5	23,1	-	29,4	3	
107	-	43	2,3	4,7	14,8	7,4	9,7	4,7	66,1	19,8	41,6	-	16,7	4	
79	5	37	2,0	7,5	13,0	8,0	7,5	2,5	70,5	28,5	39,5	2,5	18,5	5	
100	14	6	-	15,1	50,0	20,3	11,6	19,8	73,8	34,9	58,1	8,1	3,5	6	
514	25	399	1,1	5,9	15,5	5,9	4,6	5,9	59,2	17,5	32,2	1,6	25,0	7	
Beamter															
6	-	14	-	-	13,3	6,7	-	-	50,0	13,3	20,0	-	46,7	8	
82	-	31	-	-	7,2	1,4	1,4	1,4	72,3	20,9	29,5	-	11,2	9	
102	4	38	-	1,1	8,3	1,1	1,1	1,1	75,5	20,0	38,5	1,5	14,3	10	
75	8	31	3,6	4,5	17,8	6,5	10,1	4,9	81,8	25,1	30,4	3,2	12,6	11	
6	-	7	-	10,3	-	20,7	-	10,3	63,8	55,2	10,3	-	12,1	12	
271	12	121	1,0	2,3	10,3	4,2	3,6	2,8	74,6	23,8	30,9	1,4	13,8	13	
Angestellter															
82	18	83	-	3,4	3,4	1,7	-	1,7	68,0	-	23,4	5,1	23,7	14	
515	19	214	0,5	0,9	11,4	2,8	1,2	3,4	75,0	11,2	19,6	0,7	8,1	15	
227	-	104	0,6	-	17,7	6,5	0,5	6,2	79,6	14,5	27,1	-	12,4	16	
132	5	36	2,8	3,7	24,5	5,5	5,5	2,4	77,1	26,3	40,4	1,5	11,0	17	
12	5	17	-	4,6	21,1	10,1	-	-	57,8	18,3	11,0	4,6	15,6	18	
968	47	454	0,6	1,2	13,2	3,9	1,3	3,7	75,0	12,2	22,7	1,1	10,7	19	
Arbeiter															
319	43	600	-	0,5	0,9	0,5	-	0,5	49,8	4,2	20,5	2,8	38,6	20	
1 026	40	1 527	0,8	0,6	1,8	1,0	-	0,6	55,6	5,1	26,1	1,0	38,9	21	
86	-	99	2,2	-	-	-	-	2,2	55,2	9,1	27,0	-	31,0	22	
12	-	-	-	-	33,3	-	-	-	100	-	33,3	-	-	23	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24	
1 443	83	2 226	0,7	0,5	1,7	0,8	-	0,7	54,3	5,0	24,7	1,4	38,2	25	
Pensionär															
48	-	133	-	2,5	3,6	1,1	-	4,8	63,6	1,1	10,9	-	30,1	26	
270	19	214	0,5	1,7	11,3	2,1	1,8	2,6	74,8	4,5	23,7	1,7	18,8	27	
24	-	29	-	4,0	19,9	5,5	4,0	12,4	77,6	4,5	11,9	-	14,4	28	
16	-	17	-	-	30,0	-	5,6	12,2	71,1	5,6	17,8	-	18,9	29	
4	-	-	-	-	30,8	-	15,4	15,4	84,6	15,4	30,8	-	-	30	
362	19	393	0,3	2,0	11,5	2,1	1,9	4,7	72,3	3,3	19,2	1,0	20,9	31	
Rentner															
1 974	64	6 344	0,4	0,9	2,6	0,5	0,2	1,4	44,2	1,6	14,6	0,5	47,0	32	
527	29	1 314	0,3	3,0	8,5	2,1	1,0	4,2	59,9	5,1	12,6	0,7	31,3	33	
51	7	36	-	3,8	9,8	9,4	13,2	22,2	78,2	15,0	21,8	3,0	15,4	34	
6	-	13	-	-	-	-	-	-	67,4	6,5	13,0	-	28,3	35	
15	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	88,2	-	11,8	36	
2 573	100	7 709	0,3	1,4	4,1	1,0	0,6	2,3	48,3	2,6	14,3	0,6	42,8	37	
Sonstiger Nichterwerbstätiger															
165	6	711	0,4	0,4	9,1	0,4	0,4	1,2	46,1	2,4	10,3	0,4	44,4	38	
68	-	82	4,9	9,8	22,7	3,1	8,0	3,1	53,1	11,0	20,9	-	25,2	39	
6	-	12	-	-	-	-	-	-	42,2	-	13,3	-	26,7	40	
20	-	-	-	25,0	32,1	35,7	32,1	32,1	35,7	-	71,4	-	-	41	
-	-	11	-	-	52,2	-	-	-	-	-	-	-	47,8	42	
259	6	816	1,1	2,2	11,9	1,3	2,1	1,9	46,4	3,7	12,8	0,3	40,4	43	
insgesamt															
2 687	137	8 026	0,3	0,9	3,3	0,5	0,2	1,5	45,9	2,0	15,0	0,8	44,9	44	
2 623	107	3 554	0,7	1,9	7,7	2,0	1,1	2,7	62,8	7,1	20,1	0,8	27,2	45	
602	11	361	0,8	1,5	12,6	5,1	3,3	7,0	72,8	13,8	27,9	0,5	16,7	46	
340	18	134	2,3	4,6	20,3	6,2	7,4	4,6	75,6	21,9	34,9	1,8	13,8	47	
138	19	43	-	9,4	31,0	14,8	5,6	10,7	60,7	29,1	35,2	4,8	11,0	48	
6 390	292	12 118	0,5	1,5	6,3	1,7	1,0	2,5	55,0	5,6	18,5	0,8	35,2	49	
6 430	292	12 189	0,6	1,6	6,3	1,7	1,0	2,5	55,1	5,6	18,5	0,8	35,1	50	

I. Ausgewählte Vermögensformen

B. Haushalte nach dem Besitz ausgewählter Vermögensformen, monatlichen

3. Mehrpersonen

Lfd. Nr.	Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Haushalte insgesamt	Darunter							
			GmbH- Anteilen	Sonstigen Geschäfts- anteilen 1)	Aktien	Investment- zerti- fikaten	Obliga- tionen	Pfand- briefen	Spar- büchern	Bauspar- verträgen
Haushaltsvorstand										
1	ohne Angabe	10 718	779	1 334	449	31	19	91	6 744	1 201
Haushaltsvorstand										
2	unter 300	480	5	15	43	9	15	19	259	64
3	300 - 600	3 450	93	247	215	54	18	81	2 059	683
4	600 - 800	3 553	94	223	301	36	25	94	2 251	846
5	800 - 1 200	4 396	201	432	536	113	72	105	2 949	1 503
6	1 200 und mehr	5 000	283	602	1 193	339	218	266	3 570	2 002
7	Zusammen	16 879	676	1 519	2 288	551	348	565	11 088	5 098
Haushaltsvorstand										
8	unter 300	6	-	-	3	-	-	-	3	3
9	300 - 600	1 541	7	27	69	17	-	21	957	176
10	600 - 800	2 950	35	104	244	32	19	32	2 021	540
11	800 - 1 200	3 679	59	138	476	72	30	92	2 702	975
12	1 200 und mehr	1 858	31	77	382	79	58	84	1 484	614
13	Zusammen	10 034	132	346	1 174	200	107	229	7 167	2 308
Haushaltsvorstand										
14	unter 300	98	-	-	9	-	-	-	47	15
15	300 - 600	3 909	45	100	261	55	17	71	2 602	463
16	600 - 800	7 294	56	196	595	112	44	102	5 161	1 019
17	800 - 1 200	7 477	112	196	1 055	218	106	157	5 525	1 465
18	1 200 und mehr	3 367	71	160	775	222	160	168	2 628	999
19	Zusammen	22 145	284	652	2 695	607	327	498	15 963	3 961
Haushaltsvorstand										
20	unter 300	935	5	17	12	-	-	5	348	55
21	300 - 600	28 151	236	370	580	31	22	87	15 458	2 296
22	600 - 800	17 546	128	309	452	58	26	72	10 333	1 645
23	800 - 1 200	7 793	59	103	273	32	14	63	4 769	898
24	1 200 und mehr	1 359	5	10	66	16	-	5	862	212
25	Zusammen	55 784	433	809	1 383	137	62	232	31 770	5 106
Haushaltsvorstand										
26	unter 300	92	-	4	-	-	-	-	38	-
27	300 - 600	1 479	16	35	85	4	11	35	984	110
28	600 - 800	984	18	21	112	13	18	33	776	125
29	800 - 1 200	811	5	34	194	50	44	59	657	119
30	1 200 und mehr	351	3	23	81	17	38	43	282	73
31	Zusammen	3 717	42	117	472	84	111	170	2 737	427
Haushaltsvorstand										
32	unter 300	5 290	45	54	93	5	17	39	2 286	114
33	300 - 600	13 483	102	202	600	96	86	209	7 216	678
34	600 - 800	4 657	57	83	304	41	51	78	2 813	441
35	800 - 1 200	2 676	26	90	376	90	68	91	1 686	354
36	1 200 und mehr	783	27	33	179	43	70	48	557	103
37	Zusammen	26 889	257	462	1 552	275	292	465	14 558	1 690
Haushaltsvorstand										
38	unter 300	581	5	-	24	15	9	15	154	20
39	300 - 600	782	8	-	70	18	4	18	465	44
40	600 - 800	251	-	4	34	4	13	25	161	-
41	800 - 1 200	208	-	2	44	3	8	8	133	24
42	1 200 und mehr	79	-	8	24	-	8	-	79	8
43	Zusammen	1 901	13	14	196	40	42	66	992	96
Haushalte										
44	unter 300	7 482	60	90	184	29	41	78	3 135	271
45	300 - 600	52 795	507	981	1 880	275	158	522	29 741	4 450
46	600 - 800	37 235	388	940	2 042	296	196	436	23 516	4 616
47	800 - 1 200	27 040	462	995	2 954	578	342	575	18 421	5 338
48	1 200 und mehr	12 797	420	913	2 700	716	552	614	9 462	4 011
49	Insgesamt (ohne Landwirte)	137 349	1 837	3 919	9 760	1 894	1 289	2 225	84 275	18 686
50	(einschl. Landwirte)	148 067	2 616	5 253	10 209	1 925	1 308	2 316	91 019	19 887

in privaten Haushalten

Haushaltsnettoeinkommen und der sozialen Stellung des Haushaltsvorstandes

haushalte

Haushalte mit															Lfd. Nr.
Lebens- versiche- rungs- verträgen	Aussteuer- versiche- rungs- verträgen ²⁾	keinem Vermögen dieser Art	GmbH- An- teilen	Sonstigen Geschäfts- anteilen ¹⁾	Aktien	Invest- ment- zerti- fikaten	Obliga- tionen	Pfand- briefen	Spar- büchern	Bauspar- verträgen	Lebens- versiche- rungs- verträgen	Aussteuer- versiche- rungs- verträgen ²⁾	keinem Vermögen dieser Art		
Anzahl			%												
Landwirt															
3 535	1 130	2 419	7,3	12,4	4,2	0,3	0,2	0,8	62,9	11,2	33,0	10,5	22,6	1	
Selbständiger															
167	15	128	1,0	3,1	9,0	1,9	3,1	4,0	54,0	13,3	34,8	3,1	20,7	2	
1 871	260	637	2,7	7,2	6,2	1,6	0,5	2,3	59,7	19,8	54,2	7,5	18,5	3	
2 222	314	486	2,6	6,3	8,5	1,0	0,7	2,6	63,4	23,8	62,5	8,8	13,7	4	
2 924	523	452	4,6	9,8	12,2	2,6	1,6	2,4	67,1	34,2	66,5	11,9	10,3	5	
3 655	633	406	5,7	12,0	23,9	6,8	4,4	5,3	71,4	40,0	73,1	12,7	8,1	6	
10 839	1 745	2 109	4,0	9,0	13,6	3,3	2,1	3,3	65,7	30,2	64,2	10,3	12,5	7	
Beamter															
3	-	2	-	-	50,0	-	-	-	50,0	50,0	50,0	-	33,3	8	
790	159	263	0,5	1,8	4,5	1,1	-	1,4	62,1	11,4	51,3	10,3	17,1	9	
1 573	341	397	1,2	3,5	8,3	1,1	0,6	1,1	68,5	18,3	53,3	11,6	10,5	10	
1 719	390	418	1,6	3,8	12,9	2,0	0,8	2,5	73,4	26,5	46,7	10,6	11,4	11	
882	229	146	1,7	4,1	20,6	4,3	3,1	4,5	79,9	33,0	47,5	12,3	7,9	12	
4 967	1 119	1 226	1,3	3,4	11,7	2,0	1,1	2,3	71,4	23,0	49,5	11,2	12,2	13	
Angestellter															
35	9	40	-	-	9,2	-	-	-	48,0	15,3	35,7	9,2	10,8	14	
1 772	302	892	1,2	2,6	6,7	1,4	0,4	1,8	66,6	11,8	45,3	7,7	22,8	15	
3 691	697	1 031	0,8	2,7	8,2	1,5	0,6	1,4	70,8	14,0	50,6	9,6	14,1	16	
3 875	657	959	1,5	2,6	14,1	2,9	1,4	2,1	73,9	19,6	51,8	8,8	12,8	17	
2 045	296	286	2,1	4,8	23,0	6,6	4,8	5,0	78,1	29,7	60,7	8,8	8,5	18	
11 418	1 961	3 208	1,3	2,9	12,2	2,7	1,5	2,2	72,1	17,9	51,6	8,9	14,5	19	
Arbeiter															
329	22	413	0,5	1,8	1,3	-	-	0,5	37,2	5,9	35,2	2,4	42,2	20	
13 116	1 853	6 579	0,8	1,3	2,1	0,1	0,1	0,3	54,9	8,2	46,6	6,6	23,4	21	
8 514	1 327	3 771	0,7	1,8	2,6	0,3	0,1	0,4	58,9	9,4	48,5	7,6	21,5	22	
3 696	551	1 563	0,8	1,3	3,5	0,4	0,2	0,8	61,2	11,5	47,4	7,1	20,1	23	
642	88	237	0,4	0,7	4,9	1,2	-	0,4	63,4	15,6	47,2	6,5	17,4	24	
26 297	3 841	12 563	0,8	1,5	2,5	0,2	0,1	0,4	57,0	9,2	47,1	6,9	22,5	25	
Pensionär															
29	-	39	-	4,3	-	-	-	-	41,3	-	31,5	-	42,4	26	
416	30	344	1,1	2,4	5,7	0,3	0,7	2,4	66,5	7,4	28,1	2,0	23,3	27	
310	55	111	1,8	2,1	11,4	1,3	1,8	3,4	78,9	12,7	31,5	5,6	11,3	28	
209	22	88	0,6	4,2	23,9	6,2	5,4	7,3	81,0	14,7	25,8	2,7	10,9	29	
109	12	35	0,9	6,6	23,1	4,8	10,8	12,0	80,3	20,8	31,1	3,4	10,0	30	
1 073	119	617	1,1	3,1	12,7	2,3	3,1	4,6	73,6	11,5	28,9	3,2	16,6	31	
Rentner															
1 047	76	2 392	0,9	1,0	1,8	0,1	0,3	0,7	43,2	2,2	19,8	1,4	45,2	32	
3 516	358	4 518	0,8	1,5	4,5	0,7	0,6	1,6	53,5	5,0	26,1	2,7	33,5	33	
1 487	140	1 287	1,2	1,8	6,5	0,9	1,1	1,7	60,4	9,5	31,9	3,0	27,6	34	
884	153	572	1,0	3,4	14,1	3,4	2,5	3,4	63,0	13,2	33,0	5,7	21,4	35	
304	38	152	3,4	4,2	22,9	5,5	8,9	6,1	71,1	13,2	38,8	4,9	19,4	36	
7 238	765	8 921	1,0	1,7	5,8	1,0	1,1	1,7	54,1	6,3	26,9	2,8	33,2	37	
Sonstiger Nichterwerbstätiger															
120	15	330	0,9	-	4,1	2,6	1,5	2,6	26,5	3,4	20,7	2,6	56,8	38	
246	26	229	1,0	-	9,0	2,3	0,5	2,3	59,5	5,6	31,5	3,3	29,3	39	
77	4	69	-	1,6	13,5	1,6	5,2	10,0	64,1	-	30,7	1,6	27,5	40	
61	8	50	-	1,0	21,2	1,4	3,8	3,8	63,9	11,5	29,3	3,8	24,0	41	
33	-	-	-	10,1	30,4	-	10,1	-	100	10,1	41,8	-	-	42	
537	53	678	0,7	0,7	10,3	2,1	2,2	3,5	52,2	5,0	28,2	2,8	35,7	43	
Insgesamt															
1 730	137	3 344	0,8	1,2	2,5	0,4	0,5	1,0	41,9	3,6	23,1	1,8	44,7	44	
21 727	2 988	13 462	1,0	1,9	3,6	0,5	0,3	1,0	56,3	8,4	41,2	5,7	25,5	45	
17 874	2 878	7 152	1,0	2,5	5,5	0,8	0,5	1,2	63,2	12,4	48,0	7,7	19,2	46	
13 368	2 304	4 102	1,7	3,7	10,9	2,1	1,3	2,1	68,1	19,7	49,4	8,5	15,2	47	
7 670	1 296	1 262	3,3	7,1	21,1	5,6	4,3	4,8	73,9	31,3	59,9	10,1	9,9	48	
62 369	9 603	29 322	1,3	2,9	7,1	1,4	0,9	1,6	61,4	13,6	45,4	7,0	21,3	49	
65 904	10 733	31 741	1,8	3,5	6,9	1,3	0,9	1,6	61,5	13,4	44,5	7,2	21,4	50	

C. Mehrpersonenhaushalte von Arbeitnehmern nach dem Besitz ausgewählter Vermögensformen,

1. Haushalte

Lfd. Nr.	Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Haushalte insgesamt	Darunter							
			GmbH- Anteilen	Sonstigen Geschäfts- anteilen 1)	Aktien	Investment- zerti- fikaten	Obliga- tionen	Pfand- briefen	Spar- büchern	Bauspar- verträgen
Haushaltsvorstand										
1	unter 300	197	-	-	-	-	-	-	65	5
2	300 - 600	4 944	37	50	120	24	7	17	2 783	461
3	600 - 800	3 759	18	44	196	16	3	13	2 336	496
4	800 - 1 200	1 605	6	25	141	21	10	27	1 102	267
5	1 200 und mehr	152	-	3	26	-	-	-	105	35
6	Zusammen	10 657	61	122	483	61	20	57	6 391	1 264
Haushaltsvorstand										
7	unter 300	236	-	6	2	-	-	-	89	29
8	300 - 600	12 265	98	165	356	38	18	51	6 979	1 325
9	600 - 800	9 918	60	251	428	73	44	79	6 259	1 291
10	800 - 1 200	5 255	71	140	566	76	49	67	3 636	1 146
11	1 200 und mehr	1 141	22	55	248	66	32	48	863	416
12	Zusammen	28 815	251	617	1 600	253	143	245	17 826	4 207
Haushaltsvorstand										
13	unter 300	184	-	-	11	-	-	5	71	16
14	300 - 600	7 402	94	93	172	19	14	44	4 245	655
15	600 - 800	7 429	71	168	287	35	19	50	4 744	786
16	800 - 1 200	6 125	69	150	509	129	43	96	4 092	1 035
17	1 200 und mehr	2 048	39	80	310	78	60	71	1 543	544
18	Zusammen	23 188	273	491	1 289	261	136	266	14 695	3 036
Haushaltsvorstand										
19	unter 300	230	-	-	7	-	-	-	102	23
20	300 - 600	6 160	46	131	157	10	-	41	3 336	372
21	600 - 800	5 109	63	109	260	56	16	43	3 090	544
22	800 - 1 200	4 724	65	107	394	62	29	64	3 270	708
23	1 200 und mehr	2 513	37	89	450	122	78	73	1 876	662
24	Zusammen	18 736	211	436	1 268	250	123	221	11 674	2 309
Haushaltsvorstand										
25	unter 300	175	5	11	4	-	-	-	60	-
26	300 - 600	2 697	13	55	98	12	-	19	1 599	122
27	600 - 800	1 515	7	34	117	22	7	21	1 043	81
28	800 - 1 200	1 200	19	15	185	34	19	51	868	172
29	1 200 und mehr	698	9	17	180	51	48	62	558	162
30	Zusammen	6 285	53	132	584	119	74	153	4 128	537
Haushaltsvorstand										
31	unter 300	17	-	-	-	-	-	-	11	-
32	300 - 600	133	-	3	7	-	-	7	75	-
33	600 - 800	60	-	3	3	-	-	-	43	6
34	800 - 1 200	40	-	-	9	-	-	7	28	10
35	1 200 und mehr	32	-	3	9	-	-	3	29	6
36	Zusammen	282	-	9	28	-	-	17	186	22
Haushalte										
37	unter 300	1 039	5	17	24	-	-	5	398	73
38	300 - 600	33 601	288	497	910	103	39	179	19 017	2 935
39	600 - 800	27 790	219	609	1 291	202	89	206	17 515	3 204
40	800 - 1 200	18 949	230	437	1 804	322	150	312	12 996	3 338
41	1 200 und mehr	6 584	107	247	1 223	317	218	257	4 974	1 825
42	Insgesamt	87 963	849	1 807	5 252	944	496	959	54 900	11 375

1) Ohne eigene Mitarbeit.- 2) Einschl. Ausbildungs-(Studien-)versicherung o.ä.

in privaten Haushalten

monatlichen Haushaltsnettoeinkommen und Alter des Haushaltsvorstandes

insgesamt

Haushalte mit														Lfd. Nr.
Lebensversicherungsverträgen	Aussteuerungsverträgen ²⁾	keinem Vermögen dieser Art	GmbH-Anteilen	Sonstigen Geschäftsanteilen ¹⁾	Aktien	Investmentzertifikaten	Obligationen	Pfandbriefen	Sparbüchern	Bausparverträgen	Lebensversicherungsverträgen	Aussteuerungsverträgen ²⁾	keinem Vermögen dieser Art	
Anzahl														

unter 30 Jahren

76	11	104	-	-	-	-	-	-	33,0	2,5	38,6	5,6	52,8	1
2 574	394	1 000	0,7	1,0	2,4	0,5	0,1	0,3	56,3	9,3	52,1	8,0	20,2	2
2 102	274	637	0,5	1,2	5,2	0,4	0,1	0,3	62,1	13,2	55,9	7,3	16,9	3
773	71	257	0,4	1,6	8,8	1,3	0,6	1,7	68,7	16,6	48,2	4,4	16,0	4
71	17	17	-	2,0	17,1	-	-	-	69,1	23,0	46,7	11,2	11,2	5
5 596	767	2 015	0,6	1,1	4,5	0,6	0,2	0,5	60,0	11,9	52,5	7,2	18,9	6

30 bis unter 40 Jahren

77	4	107	-	2,5	0,8	-	-	-	37,7	12,3	32,6	1,7	45,3	7
6 052	974	2 610	0,8	1,3	2,9	0,3	0,1	0,4	56,9	10,8	49,3	7,9	21,3	8
5 195	1 015	1 724	0,6	2,5	4,3	0,7	0,4	0,8	63,1	13,0	52,4	10,2	17,4	9
2 821	543	707	1,4	2,7	10,8	1,4	0,9	1,3	69,2	21,8	53,7	10,3	13,5	10
630	114	108	1,9	4,8	21,7	5,8	2,8	4,2	75,6	36,5	55,2	10,0	9,5	11
14 775	2 650	5 256	0,9	2,1	5,6	0,9	0,5	0,9	61,9	14,6	51,3	9,2	18,2	12

40 bis unter 50 Jahren

65	10	88	-	-	6,0	-	-	2,7	38,6	8,7	35,3	5,4	47,8	13
3 568	727	1 629	1,3	1,3	2,3	0,3	0,2	0,6	57,3	8,8	48,2	9,8	22,0	14
3 702	808	1 385	1,0	2,3	3,9	0,5	0,3	0,7	63,9	10,6	49,8	10,9	18,6	15
3 072	619	982	1,1	2,4	8,3	2,1	0,7	1,6	66,8	16,9	50,2	10,1	16,0	16
1 206	281	205	1,9	3,9	15,1	3,8	2,9	3,5	75,3	26,6	58,9	13,7	10,0	17
11 613	2 445	4 289	1,2	2,1	5,6	1,1	0,6	1,1	63,4	13,1	50,1	10,5	18,5	18

50 bis unter 60 Jahren

94	6	84	-	-	3,0	-	-	-	44,3	10,0	40,9	2,6	36,5	19
2 542	203	1 712	0,7	2,1	2,5	0,2	-	0,7	54,2	6,0	41,3	3,3	27,8	20
2 195	228	1 139	1,2	2,1	5,1	1,1	0,3	0,8	60,5	10,6	43,0	4,5	22,3	21
2 085	317	820	1,4	2,3	8,3	1,3	0,6	1,4	69,2	15,0	44,1	6,7	17,4	22
1 347	187	256	1,5	3,5	17,9	4,9	3,1	2,9	74,7	26,3	53,6	7,4	10,2	23
8 263	941	4 011	1,1	2,3	6,8	1,3	0,7	1,2	62,3	12,3	44,1	5,0	21,4	24

60 bis unter 70 Jahren

55	-	66	2,9	6,3	2,3	-	-	-	34,3	-	31,4	-	37,7	25
911	16	743	0,5	2,0	3,6	0,4	-	0,7	59,3	4,5	33,8	0,6	27,5	26
565	40	297	0,5	2,2	7,7	1,5	0,5	1,4	68,8	5,3	37,3	2,6	19,6	27
521	58	162	1,6	1,3	15,4	2,8	1,6	4,3	72,3	14,3	43,4	4,8	13,5	28
298	14	80	1,3	2,4	25,8	7,3	6,9	8,9	79,9	23,2	42,7	2,0	11,5	29
2 350	118	1 348	0,8	2,1	9,3	1,9	1,2	2,4	65,7	8,5	37,4	1,9	21,4	30

70 und mehr Jahre

-	-	6	-	-	-	-	-	-	64,7	-	-	-	35,3	31
31	-	40	-	2,3	5,3	-	-	5,3	56,4	-	23,3	-	30,1	32
19	-	17	-	5,0	5,0	-	-	-	71,7	10,0	31,7	-	28,3	33
18	-	12	-	-	22,5	-	-	17,5	70,0	25,0	45,0	-	30,0	34
17	-	3	-	9,4	28,1	-	-	9,4	90,6	18,8	53,1	-	9,4	35
85	-	78	-	3,2	9,9	-	-	6,0	66,0	7,8	30,1	-	27,7	36

insgesamt

367	31	455	0,5	1,6	2,3	-	-	0,5	38,3	7,0	35,3	3,0	43,8	37
15 678	2 314	7 734	0,9	1,5	2,7	0,3	0,1	0,5	56,5	8,7	46,7	6,9	23,0	38
13 778	2 365	5 199	0,8	2,2	4,6	0,7	0,3	0,7	63,0	11,5	49,6	8,5	18,7	39
9 290	1 598	2 940	1,2	2,3	9,5	1,7	0,8	1,6	68,6	17,6	49,0	8,4	15,5	40
3 569	613	669	1,6	3,8	18,6	4,8	3,3	3,9	75,5	27,7	54,2	9,3	10,2	41
42 682	6 921	16 997	1,0	2,1	6,0	1,1	0,6	1,1	62,4	12,9	48,5	7,9	19,3	42

I. Ausgewählte Vermögensformen

C. Mehrpersonenhaushalte von Arbeitnehmern nach dem Besitz ausgewählter Vermögensformen,

2. Haushaltsvorstand

Ifd. Nr.	Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Haushalte insgesamt	Darunter							
			GmbH- Anteilen	Sonstigen Geschäfts- anteilen 1)	Aktien	Investment- zerti- fikaten	Obliga- tionen	Pfand- briefen	Spar- büchern	Bauspar- verträgen
Haushaltsvorstand										
1	unter 300	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	300 - 600	331	-	3	17	3	-	3	200	24
3	600 - 800	304	3	16	51	6	3	3	199	73
4	800 - 1 200	199	-	-	17	3	-	3	154	50
5	1 200 und mehr	21	-	-	5	-	-	-	18	8
6	Zusammen	855	3	19	90	12	3	9	571	155
Haushaltsvorstand										
7	unter 300	2	-	-	2	-	-	-	1	2
8	300 - 600	662	-	15	36	11	-	3	410	97
9	600 - 800	1 152	10	41	98	14	9	13	845	243
10	800 - 1 200	1 067	22	56	157	35	17	22	787	329
11	1 200 und mehr	247	10	3	61	11	8	16	213	98
12	Zusammen	3 130	42	115	354	71	34	54	2 256	769
Haushaltsvorstand										
13	unter 300	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	300 - 600	269	3	3	3	-	-	-	165	21
15	600 - 800	839	22	22	44	6	4	7	554	120
16	800 - 1 200	1 330	22	51	148	17	5	33	977	330
17	1 200 und mehr	566	10	30	90	16	16	18	448	208
18	Zusammen	3 024	57	106	285	39	25	58	2 144	679
Haushaltsvorstand										
19	unter 300	4	-	-	1	-	-	-	2	1
20	300 - 600	207	4	3	10	3	-	9	141	24
21	600 - 800	507	-	19	35	3	-	3	316	85
22	800 - 1 200	783	9	25	103	17	8	17	574	196
23	1 200 und mehr	792	11	39	152	34	21	26	618	237
24	Zusammen	2 293	24	86	301	57	29	55	1 651	543
Haushaltsvorstand										
25	unter 300	-	-	-	-	-	-	-	-	-
26	300 - 600	62	-	3	3	-	-	3	38	10
27	600 - 800	139	-	6	16	3	3	6	101	13
28	800 - 1 200	277	6	6	48	-	-	14	207	70
29	1 200 und mehr	224	-	5	74	18	13	24	179	63
30	Zusammen	702	6	20	141	21	16	47	525	156
Haushaltsvorstand										
31	unter 300	-	-	-	-	-	-	-	-	-
32	300 - 600	10	-	-	-	-	-	3	3	-
33	600 - 800	9	-	-	-	-	-	-	6	6
34	800 - 1 200	3	-	-	3	-	-	3	3	-
35	1 200 und mehr	8	-	-	-	-	-	-	8	-
36	Zusammen	30	-	-	3	-	-	6	20	6
Haushalte										
37	unter 300	6	-	-	3	-	-	-	3	3
38	300 - 600	1 541	7	27	69	17	-	21	957	176
39	600 - 800	2 950	35	104	244	32	19	32	2 021	540
40	800 - 1 200	3 679	59	138	476	72	30	92	2 702	975
41	1 200 und mehr	1 858	31	77	382	79	58	84	1 484	614
42	Insgesamt	10 034	132	346	1 174	200	107	229	7 167	2 308

in privaten Haushalten

monatlichen Haushaltsnettoeinkommen und Alter des Haushaltsvorstandes

Boamter

Haushalte mit													Lfd. Nr.	
Lebens- versiche- rungs- verträgen	Aussteuer- versiche- rungs- verträgen ²⁾	keinem Vermögen dieser Art	GmbH- Anteilen	Sonstigen Geschäfts- anteilen ¹⁾	Aktien	Invest- ment- zerti- fikaten	Obliga- tionen	Pfand- briefen	Spar- büchern	Bauspar- verträgen	Lebens- versiche- rungs- verträgen	Aussteuer- versiche- rungs- verträgen ²⁾		keinem Vermögen dieser Art
Anzahl			%											

unter 30 Jahren

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	
155	45	55	0,9	5,1	0,9	-	0,9	60,4	7,3	46,8	13,6	16,6	2	
168	16	38	1,0	5,2	16,8	2,0	1,0	65,5	24,0	55,3	5,3	12,5	3	
92	11	25	-	-	8,5	1,5	-	1,5	77,4	25,1	46,2	5,5	12,6	4
11	3	-	-	-	23,8	-	-	-	85,7	38,1	52,4	14,3	-	5
426	75	118	0,4	2,2	10,5	1,4	0,4	1,1	66,8	18,1	49,8	8,8	13,8	6

30 bis unter 40 Jahren

1	-	-	-	-	100	-	-	-	50,0	100	50,0	-	-	7
353	83	114	-	2,3	5,4	1,7	-	0,5	61,9	14,7	53,3	12,5	17,2	8
642	180	98	0,9	3,6	8,5	1,2	0,8	1,1	73,4	21,1	55,7	15,6	8,5	9
543	129	92	2,1	5,2	14,7	3,3	1,6	2,1	73,8	30,8	50,9	12,1	8,6	10
118	32	11	4,0	1,2	24,7	4,5	3,2	6,5	86,2	39,7	47,8	13,0	4,5	11
1 657	424	315	1,3	3,7	11,3	2,3	1,1	1,7	72,1	24,6	52,9	13,5	10,1	12

40 bis unter 50 Jahren

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
148	21	42	1,1	1,1	1,1	-	-	-	61,3	7,8	55,0	7,8	15,6	14
424	120	138	2,6	2,6	5,2	0,7	0,5	0,8	66,0	14,3	50,5	14,3	16,4	15
647	166	172	1,6	3,8	11,0	1,3	0,4	2,4	72,4	24,4	47,9	12,3	12,7	16
290	104	45	1,8	5,3	15,9	2,8	2,8	3,2	79,2	36,7	51,2	18,4	8,0	17
1 509	411	397	1,9	3,5	9,4	1,3	0,8	1,9	70,9	22,5	49,9	13,6	13,1	18

50 bis unter 60 Jahren

2	-	2	-	-	25,0	-	-	-	50,0	25,0	50,0	-	50,0	19
93	10	41	1,9	1,4	4,8	1,4	-	4,3	68,1	11,6	44,9	4,8	19,8	20
285	25	101	-	3,7	6,9	0,6	-	0,6	62,3	16,8	56,2	4,9	19,9	21
330	70	98	1,1	3,2	13,2	2,2	1,0	2,2	73,3	25,0	42,1	8,9	12,5	22
376	82	64	1,4	4,9	19,2	4,3	2,7	3,3	78,0	29,9	47,5	10,4	8,1	23
1 086	187	306	1,0	3,8	13,1	2,5	1,3	2,4	72,0	23,7	47,4	8,2	13,3	24

60 bis unter 70 Jahren

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25
41	-	7	-	4,8	4,8	-	-	4,8	61,3	16,1	66,1	-	11,3	26
51	-	19	-	4,3	11,5	2,2	2,2	4,3	72,7	9,4	36,7	-	13,7	27
104	14	31	2,2	2,2	17,3	-	-	5,1	74,7	25,3	37,5	5,1	11,2	28
82	8	26	-	2,2	33,0	8,0	5,8	10,7	79,9	28,1	36,6	3,6	11,6	29
278	22	83	0,9	2,8	20,1	3,0	2,3	6,7	74,8	22,2	39,6	3,1	11,8	30

70 und mehr Jahre

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	31
-	-	4	-	-	-	-	30,0	30,0	-	-	-	40,0	32
3	-	3	-	-	-	-	-	66,7	66,7	33,3	-	33,3	33
3	-	-	-	-	100	-	100	100	-	100	-	-	34
5	-	-	-	-	-	-	-	100	-	62,5	-	-	35
11	-	7	-	-	10,0	-	20,0	66,7	20,0	36,7	-	23,3	36

insgesamt

3	-	2	-	-	50,0	-	-	-	50,0	50,0	50,0	-	33,3	37
790	159	263	0,5	1,8	4,5	1,1	-	1,4	62,1	11,4	51,3	10,3	17,1	38
1 573	341	397	1,2	3,5	8,3	1,1	0,6	1,1	68,5	18,3	53,3	11,6	13,5	39
1 719	390	418	1,6	3,8	12,9	2,0	0,8	2,5	73,4	26,5	46,7	10,6	11,4	40
882	229	146	1,7	4,1	20,6	4,3	3,1	4,5	79,9	33,0	47,5	12,3	7,9	41
4 967	1 119	1 226	1,3	3,4	11,7	2,0	1,1	2,3	71,4	23,0	49,5	11,2	12,2	42

I. Ausgewählte Vermögensformen

C. Mehrpersonenhaushalte von Arbeitnehmern nach dem Besitz ausgewählter Vermögensformen,

3. Haushaltsvorstand

Lfd. Nr.	Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Haushalte insgesamt	Darunter							
			GmbH- Anteilen	Sonstigen Geschäfts- anteilen §	Aktien	Investment- zerti- fikaten	Obliga- tionen	Pfand- briefen	Spar- büchern	Bauspar- verträgen
Haushaltsvorstand										
1	unter 300	20	-	-	-	-	-	-	10	5
2	300 - 600	596	10	3	41	17	7	14	380	82
3	600 - 800	781	6	10	83	6	-	6	558	117
4	800 - 1 200	696	6	21	106	18	6	15	507	127
5	1 200 und mehr	100	-	3	21	-	-	-	71	27
6	Zusammen	2 193	22	37	251	41	13	35	1 526	358
Haushaltsvorstand										
7	unter 300	29	-	-	-	-	-	-	16	5
8	300 - 600	1 322	17	28	89	14	-	17	878	210
9	600 - 800	2 552	19	97	197	50	22	38	1 813	414
10	800 - 1 200	2 425	27	59	351	41	32	35	1 768	556
11	1 200 und mehr	790	12	47	177	50	24	27	583	297
12	Zusammen	7 118	75	231	814	155	78	117	5 058	1 482
Haushaltsvorstand										
13	unter 300	24	-	-	5	-	-	-	16	5
14	300 - 600	954	11	28	67	14	10	23	684	102
15	600 - 800	2 123	9	48	141	19	10	39	1 552	276
16	800 - 1 200	2 369	38	68	312	94	32	50	1 765	476
17	1 200 und mehr	1 026	24	50	220	62	44	53	824	284
18	Zusammen	6 496	82	194	745	189	96	165	4 841	1 143
Haushaltsvorstand										
19	unter 300	5	-	-	-	-	-	-	-	-
20	300 - 600	686	7	35	41	7	-	10	411	55
21	600 - 800	1 298	19	28	114	31	12	13	836	171
22	800 - 1 200	1 562	32	48	174	36	21	29	1 167	256
23	1 200 und mehr	1 088	26	45	251	83	57	47	854	317
24	Zusammen	4 639	84	156	580	157	90	99	3 268	799
Haushaltsvorstand										
25	unter 300	20	-	-	4	-	-	-	5	-
26	300 - 600	334	-	3	20	3	-	7	235	14
27	600 - 800	524	3	10	57	6	-	6	392	41
28	800 - 1 200	410	9	-	106	29	15	28	306	44
29	1 200 und mehr	339	9	12	97	27	35	38	275	68
30	Zusammen	1 627	21	25	284	65	50	79	1 213	167
Haushaltsvorstand										
31	unter 300	-	-	-	-	-	-	-	-	-
32	300 - 600	17	-	3	3	-	-	-	14	-
33	600 - 800	16	-	3	3	-	-	-	10	-
34	800 - 1 200	15	-	-	6	-	-	-	12	6
35	1 200 und mehr	24	-	3	9	-	-	3	21	6
36	Zusammen	72	-	9	21	-	-	3	57	12
Haushalte										
37	unter 300	98	-	-	9	-	-	-	47	15
38	300 - 600	3 909	45	100	261	55	17	71	2 602	463
39	600 - 800	7 294	56	196	595	112	44	102	5 161	1 019
40	800 - 1 200	7 477	112	196	1 055	218	106	157	5 525	1 465
41	1 200 und mehr	3 367	71	160	775	222	160	168	2 628	999
42	Insgesamt	22 145	284	652	2 695	607	327	498	15 963	3 961

in privaten Haushalten

monatlichen Haushaltsnettoeinkommen und Alter des Haushaltsvorstandes

Angestellter

Haushalte mit														Lfd. Nr.
Lebens- versiche- rungs- verträgen	Aussteuer- versiche- rungs- verträgen ²⁾	keinem Vermögen dieser Art	GmbH- Anteilen	Sonstigen Geschäfts- anteilen ¹⁾	Aktien	Invest- ment- zerti- fikaten	Obliga- tionen	Pfand- briefen	Spar- büchern	Bauspar- verträgen	Lebens- versiche- rungs- verträgen	Aussteuer- versiche- rungs- verträgen ²⁾	keinem Vermögen dieser Art	
Anzahl	%													

unter 30 Jahren

10	-	10	-	-	-	-	-	-	50,0	25,0	50,0	-	50,0	1
318	65	125	1,7	0,5	6,9	2,9	1,2	2,3	63,8	13,8	53,4	10,9	21,0	2
435	67	89	0,8	1,3	10,6	0,8	-	0,8	71,4	15,0	55,7	8,6	11,4	3
348	38	97	0,9	3,0	15,2	2,6	0,9	2,2	72,8	18,2	50,0	5,5	13,9	4
44	9	12	-	3,0	21,0	-	-	-	71,0	27,0	44,0	9,0	12,0	5
1 155	179	333	1,0	1,7	11,4	1,9	0,6	1,6	69,6	16,3	52,7	8,2	15,2	6

30 bis unter 40 Jahren

15	4	9	-	-	-	-	-	-	55,2	17,2	51,7	13,8	31,0	7
602	93	305	1,3	2,1	6,7	1,1	-	1,3	66,4	15,9	45,5	7,0	23,1	8
1 422	307	299	0,7	3,8	7,7	2,0	0,9	1,5	71,0	16,2	55,7	12,0	11,7	9
1 328	230	296	1,1	2,4	14,5	1,7	1,3	1,4	72,9	22,9	54,8	9,5	12,2	10
471	77	76	1,5	5,9	22,4	6,3	3,0	3,4	73,8	37,6	59,6	9,7	9,6	11
3 838	711	985	1,1	3,2	11,4	2,2	1,1	1,6	71,1	20,8	53,9	10,0	13,8	12

40 bis unter 50 Jahren

10	5	5	-	-	20,8	-	-	-	66,7	20,8	41,7	20,8	20,8	13
463	121	183	1,2	2,9	7,0	1,5	1,0	2,4	71,7	10,7	48,5	12,7	19,2	14
1 133	253	289	0,4	2,3	6,6	0,9	0,5	1,8	73,1	13,0	53,4	11,9	13,6	15
1 264	265	295	1,6	2,9	13,2	4,0	1,4	2,1	74,5	20,1	53,4	11,2	12,5	16
709	151	73	2,3	4,9	21,4	6,0	4,3	5,2	80,3	27,7	69,1	14,7	7,1	17
3 579	795	845	1,3	3,0	11,5	2,9	1,5	2,5	74,5	17,6	55,1	12,2	13,0	18

50 bis unter 60 Jahren

-	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100	19
277	20	207	1,0	5,1	6,0	1,0	-	1,5	59,9	8,0	40,4	2,9	30,2	20
517	57	257	1,5	2,2	8,8	2,4	0,9	1,0	64,4	13,2	39,8	4,4	19,8	21
737	112	218	2,0	3,1	11,1	2,3	1,3	1,9	74,7	16,4	47,2	7,2	14,0	22
650	53	94	2,4	4,1	23,1	7,6	5,2	4,3	78,5	29,1	59,7	4,9	8,6	23
2 181	242	781	1,8	3,4	12,5	3,4	1,9	2,1	70,4	17,2	47,0	5,2	16,8	24

60 bis unter 70 Jahren

-	-	11	-	-	20,0	-	-	-	25,0	-	-	-	55,0	25
112	3	72	-	0,9	6,0	0,9	-	2,1	70,4	4,2	33,5	0,9	21,6	26
181	13	91	0,6	1,9	10,9	1,1	-	1,1	74,8	7,8	34,5	2,5	17,4	27
192	12	50	2,2	-	25,9	7,1	3,7	6,8	74,6	10,7	46,8	2,9	12,2	28
159	6	28	2,7	3,5	28,6	8,0	10,3	11,2	81,1	20,1	46,9	1,8	8,3	29
644	34	252	1,3	1,5	17,5	4,0	3,1	4,9	74,6	10,3	39,6	2,1	15,5	30

70 und mehr Jahre

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	31
-	-	-	-	17,6	17,6	-	-	-	82,4	-	-	-	-	32
3	-	6	-	18,8	18,8	-	-	-	62,5	-	18,8	-	37,5	33
6	-	3	-	-	40,0	-	-	-	80,0	40,0	40,0	-	20,0	34
12	-	3	-	12,5	37,5	-	-	12,5	87,5	25,0	50,0	-	12,5	35
21	-	12	-	12,5	29,2	-	-	4,2	79,2	16,7	29,2	-	16,7	36

insgesamt

35	9	40	-	-	9,2	-	-	-	48,0	15,3	35,7	9,2	40,8	37
1 772	302	892	1,2	2,6	6,7	1,4	0,4	1,8	66,6	11,8	45,3	7,7	22,8	38
3 691	697	1 031	0,8	2,7	8,2	1,5	0,6	1,4	70,8	14,0	50,6	9,6	14,1	39
3 875	657	959	1,5	2,6	14,1	2,9	1,4	2,1	73,9	19,6	51,8	8,8	12,8	40
2 045	296	286	2,1	4,8	23,0	6,6	4,8	5,0	78,1	29,7	60,7	8,8	8,5	41
11 418	1 961	3 208	1,3	2,9	12,2	2,7	1,5	2,2	72,1	17,9	51,6	8,9	14,5	42

I. Ausgewählte Vermögensformen

C. Mehrpersonenhaushalte von Arbeitnehmern nach dem Besitz ausgewählter Vermögensformen,

4. Haushaltsvorstand

Lfd. Nr.	Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Haushalte insgesamt	Darunter							
			GmbH- Anteilen	Sonstigen Geschäfts- anteilen 1)	Aktien	Investment- zerti- fikaten	Obliga- tionen	Pfand- briefen	Spar- büchern	Bauspar- verträgen
		Anzahl								
Haushaltsvorstand										
1	unter 300	177	-	-	-	-	-	-	55	-
2	300 - 600	4 017	27	44	62	4	-	-	2 203	355
3	600 - 800	2 674	9	18	62	4	-	4	1 579	306
4	800 - 1 200	710	-	4	18	-	4	9	441	90
5	1 200 und mehr	31	-	-	-	-	-	-	16	-
6	Zusammen	7 609	36	66	142	8	4	13	4 294	751
Haushaltsvorstand										
7	unter 300	205	-	6	-	-	-	-	72	22
8	300 - 600	10 281	81	122	231	13	18	31	5 691	1 018
9	600 - 800	6 214	31	113	133	9	13	28	3 601	634
10	800 - 1 200	1 763	22	25	58	-	-	10	1 081	261
11	1 200 und mehr	104	-	5	10	5	-	5	67	21
12	Zusammen	18 567	134	271	432	27	31	74	10 512	1 956
Haushaltsvorstand										
13	unter 300	160	-	-	6	-	-	5	55	11
14	300 - 600	6 179	80	62	102	5	4	21	3 396	532
15	600 - 800	4 467	40	98	102	10	5	4	2 638	390
16	800 - 1 200	2 406	9	31	49	18	6	13	1 350	229
17	1 200 und mehr	456	5	-	-	-	-	-	271	52
18	Zusammen	13 668	134	191	259	33	15	43	7 710	1 214
Haushaltsvorstand										
19	unter 300	221	-	-	6	-	-	-	100	22
20	300 - 600	5 267	35	93	106	-	-	22	2 784	293
21	600 - 800	3 304	44	62	111	22	4	27	1 938	288
22	800 - 1 200	2 379	24	34	117	9	-	18	1 529	256
23	1 200 und mehr	633	-	5	47	5	-	-	404	108
24	Zusammen	11 804	103	194	387	36	4	67	6 755	967
Haushaltsvorstand										
25	unter 300	155	5	11	-	-	-	-	55	-
26	300 - 600	2 301	13	49	75	9	-	9	1 326	98
27	600 - 800	852	4	18	44	13	4	9	550	27
28	800 - 1 200	513	4	9	31	5	4	9	355	58
29	1 200 und mehr	135	-	-	9	6	-	-	104	31
30	Zusammen	3 956	26	87	159	33	8	27	2 390	214
Haushaltsvorstand										
31	unter 300	17	-	-	-	-	-	-	11	-
32	300 - 600	106	-	-	4	-	-	4	58	-
33	600 - 800	35	-	-	-	-	-	-	27	-
34	800 - 1 200	22	-	-	-	-	-	4	13	4
35	1 200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
36	Zusammen	180	-	-	4	-	-	8	109	4
Haushalte										
37	unter 300	935	5	17	12	-	-	5	348	55
38	300 - 600	28 151	236	370	580	31	22	87	15 458	2 296
39	600 - 800	17 546	128	309	452	58	26	72	10 333	1 645
40	800 - 1 200	7 793	59	103	273	32	14	63	4 769	898
41	1 200 und mehr	1 359	5	10	66	16	-	5	862	212
42	Insgesamt	55 784	433	809	1 383	137	62	232	31 770	5 106

Fußnoten vgl. Seite 22.

in privaten Haushalten

monatlichen Haushaltsnettoeinkommen und Alter des Haushaltsvorstandes

Arbeiter

Haushalte mit															Lfd. Nr.
Lebens- versiche- rungs- verträgen	Aussteuer- versiche- rungs- verträgen ²⁾	keinem Vermögen dieser Art	GmbH- Anteilen	Sonstigen Geschäfts- anteilen ¹⁾	Aktien	Invest- ment- zerti- fikaten	Obliga- tionen	Pfand- briefen	Spar- buchern	Bauspar- verträgen	Lebens- versiche- rungs- verträgen	Aussteuer- versiche- rungs- verträgen ²⁾	keinem Vermögen dieser Art		
Anzahl			%												
unter 30 Jahren															
66	11	94	-	-	-	-	-	-	31,1	-	37,3	6,2	53,1	1	
2 101	284	820	0,7	1,1	1,5	0,1	-	-	54,8	8,8	52,3	7,1	20,4	2	
1 499	191	510	0,3	0,7	2,3	0,1	-	0,1	59,1	11,4	56,1	7,1	19,1	3	
333	22	135	-	0,6	2,5	-	0,6	1,3	62,1	12,7	46,9	3,1	19,0	4	
16	5	5	-	-	-	-	-	-	51,6	-	51,6	16,1	16,1	5	
4 015	513	1 564	0,5	0,9	1,9	0,1	0,1	0,2	56,4	9,9	52,8	6,7	20,6	6	
30 bis unter 40 Jahren															
61	-	98	-	2,9	-	-	-	-	35,1	10,7	29,8	-	47,8	7	
5 097	798	2 191	0,8	1,2	2,2	0,1	0,2	0,3	55,4	9,9	49,6	7,8	21,3	8	
3 131	528	1 327	0,5	1,8	2,1	0,1	0,2	0,5	57,9	10,2	50,4	8,5	21,4	9	
950	184	319	1,2	1,4	3,3	-	-	0,6	61,3	14,8	53,9	10,4	18,1	10	
41	5	21	-	4,8	9,6	4,8	-	4,8	64,4	20,2	39,4	4,8	20,2	11	
9 280	1 515	3 956	0,7	1,5	2,3	0,1	0,2	0,4	56,6	10,5	50,0	8,2	21,3	12	
40 bis unter 50 Jahren															
55	5	83	-	-	3,8	-	-	3,1	34,4	6,9	34,4	3,1	51,9	13	
2 957	585	1 404	1,3	1,0	1,7	0,1	0,1	0,3	55,0	8,6	47,9	9,5	22,7	14	
2 145	435	958	0,9	2,2	2,3	0,2	0,1	0,1	59,1	8,7	48,0	9,7	21,4	15	
1 161	188	515	0,4	1,3	2,0	0,7	0,2	0,5	56,1	9,5	48,3	7,8	21,4	16	
207	26	87	1,1	-	-	-	-	-	59,4	11,4	45,4	5,7	19,1	17	
6 525	1 239	3 047	1,0	1,4	1,9	0,2	0,1	0,3	56,4	8,9	47,7	9,1	22,3	18	
50 bis unter 60 Jahren															
92	6	77	-	-	2,7	-	-	-	45,2	10,0	41,6	2,7	34,8	19	
2 172	173	1 464	0,7	1,8	2,0	-	-	0,4	52,9	5,6	41,2	3,3	27,8	20	
1 393	146	781	1,3	1,9	3,6	0,7	0,1	0,8	58,7	8,7	42,2	4,4	23,6	21	
1 018	135	504	1,0	1,4	4,9	0,4	-	0,8	64,3	10,8	42,8	5,7	21,2	22	
321	52	98	-	0,8	7,4	0,8	-	-	63,8	17,1	50,7	8,2	15,5	23	
4 996	512	2 924	0,9	1,6	3,3	0,3	0,0	0,6	57,2	8,2	42,3	4,3	24,8	24	
60 bis unter 70 Jahren															
55	-	55	3,2	7,1	-	-	-	-	35,5	-	35,5	-	35,5	25	
758	13	664	0,6	2,1	3,3	0,4	-	0,4	57,6	4,3	32,9	0,6	28,9	26	
333	27	187	0,5	2,1	5,2	1,5	0,5	1,1	64,6	3,2	39,1	3,2	21,9	27	
225	22	81	0,8	1,8	6,0	1,0	0,8	1,8	69,2	11,3	43,9	4,3	15,8	28	
57	-	26	-	-	6,7	4,4	-	-	77,0	23,0	42,2	-	19,3	29	
1 428	62	1 013	0,7	2,2	4,0	0,8	0,2	0,7	60,4	5,4	36,1	1,6	25,6	30	
70 und mehr Jahre															
-	-	6	-	-	-	-	-	-	64,7	-	-	-	35,3	31	
31	-	36	-	-	3,8	-	-	3,8	54,7	-	29,2	-	34,0	32	
13	-	8	-	-	-	-	-	-	77,1	-	37,1	-	22,9	33	
9	-	9	-	-	-	-	-	18,2	59,1	18,2	40,9	-	40,9	34	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	35	
53	-	59	-	-	2,2	-	-	4,4	60,6	2,2	29,4	-	32,8	36	
insgesamt															
329	22	413	0,5	1,8	1,3	-	-	0,5	37,2	5,9	35,2	2,4	44,2	37	
13 116	1 835	6 579	0,8	1,3	2,1	0,1	0,1	0,3	54,9	8,2	46,6	6,6	23,4	38	
8 514	1 327	3 771	0,7	1,8	2,6	0,3	0,1	0,4	58,9	9,4	48,5	7,6	21,5	39	
3 696	551	1 563	0,8	1,3	3,5	0,4	0,2	0,8	61,2	11,5	47,4	7,1	20,1	40	
642	88	237	0,4	0,7	4,9	1,2	-	0,4	63,4	15,6	47,2	6,5	17,4	41	
26 297	3 841	12 563	0,8	1,5	2,5	0,2	0,1	0,4	57,0	9,2	47,1	6,9	22,5	42	

I. Ausgewählte Vermögensformen in privaten Haushalten

D. Haushalte nach der Kombination ausgewählter Vermögensformen, dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen und Alter des Haushaltsvorstandes

1. Haushalte insgesamt

Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Haushalte mit einzelnen oder mehreren Ver- mögens- formen im Haushalt insgesamt	Davon Haushalte mit									
		Wert- papieren und Ge- schäfts- anteilen allein	Spar- büchern allein	Bauspar- ver- trägen allein	Lebens- und Aus- steuer- versiche- rungen ¹⁾ allein	Spar- büchern und Lebens- und Aus- steuer- versiche- rungen ¹⁾	Spar- büchern und Bau- sparver- trägen u. Lebens- u. Aus- steuer- vers. ¹⁾	Sparb. und Wertpap. u. Gesch.- Anteilen und Lebens- und Aus- steuer- vers. ¹⁾	Sparb. und Wertpap. u. Gesch.- Anteilen u. Bauspar- vertr. und Lebens- und Aussteuer- vers. ¹⁾	Spar- büchern u. Wert- papieren u. Ge- schäfts- anteilen	Sonstigen Kombi- nationen
		Anzahl	%								
Haushaltsvorstand unter 30 Jahren											
unter 300	837	4,5	47,7	1,6	8,6	21,1	1,4	1,7	0,8	8,4	4,2
300 - 600	5 807	1,2	32,9	1,5	19,3	29,7	3,9	2,0	0,8	2,5	6,2
600 - 800	3 662	1,0	23,5	1,6	19,9	33,2	6,7	2,7	0,9	2,8	7,7
800 - 1 200	1 689	0,7	25,8	1,7	14,8	25,2	9,5	5,2	2,8	4,8	9,5
1 200 und mehr	239	1,2	15,5	1,3	12,6	25,1	9,6	5,4	11,7	6,7	10,9
o. Angabe (Landwirt)	367	3,6	34,4	1,9	12,0	24,9	1,9	3,6	1,1	8,7	7,9
Zusammen	12 601	1,4	29,9	1,5	17,8	29,4	5,3	2,7	1,3	3,6	7,1
Haushaltsvorstand 30 bis unter 40 Jahren											
unter 300	556	-	33,3	2,7	16,0	29,7	0,9	2,7	2,5	4,5	7,7
300 - 600	11 754	0,8	27,6	1,5	21,0	30,4	5,2	2,7	0,6	2,7	7,5
600 - 800	9 451	0,6	23,5	1,3	18,8	32,5	7,4	3,5	1,9	2,9	7,6
800 - 1 200	5 864	0,8	18,9	1,6	13,0	28,1	10,2	5,7	5,6	4,0	12,1
1 200 und mehr	2 067	1,2	11,6	1,7	7,9	19,9	14,2	9,2	14,2	3,9	16,2
o. Angabe (Landwirt)	1 627	3,9	28,7	1,3	10,5	20,8	3,1	12,1	1,5	10,0	8,1
Zusammen	31 319	0,9	23,8	1,5	17,4	29,4	7,2	4,4	2,9	3,5	9,0
Haushaltsvorstand 40 bis unter 50 Jahren											
unter 300	1 111	0,5	48,9	2,3	20,9	18,2	1,7	2,6	1,0	1,8	2,1
300 - 600	8 850	1,1	30,5	1,0	20,7	29,0	5,4	2,8	1,2	2,2	6,1
600 - 800	7 609	0,3	26,8	1,1	17,1	33,5	7,4	3,9	1,6	2,6	5,7
800 - 1 200	6 857	0,8	22,9	1,7	14,9	29,0	7,5	5,5	4,0	3,2	10,5
1 200 und mehr	3 399	0,4	13,7	0,8	10,9	24,5	12,6	10,5	13,2	2,0	11,4
o. Angabe (Landwirt)	1 871	2,0	32,4	2,0	9,8	22,7	4,7	10,0	3,4	6,6	6,4
Zusammen	29 697	0,8	26,7	1,3	16,6	28,8	7,0	5,0	3,5	2,8	7,5
Haushaltsvorstand 50 bis unter 60 Jahren											
unter 300	2 714	0,6	49,2	-	24,4	14,7	1,7	0,7	-	4,3	4,4
300 - 600	9 005	0,8	36,2	0,9	19,0	25,3	3,6	2,9	0,9	4,6	5,8
600 - 800	6 161	0,6	31,3	1,6	15,9	27,2	4,7	4,6	2,0	4,2	7,9
800 - 1 200	5 887	0,8	27,1	2,1	12,0	26,8	6,0	5,5	3,8	4,9	11,0
1 200 und mehr	4 032	2,1	17,5	1,5	9,9	21,0	11,1	9,2	9,9	4,8	13,0
o. Angabe (Landwirt)	2 903	3,2	34,1	1,8	9,5	19,0	3,5	8,3	2,9	8,7	9,0
Zusammen	30 702	1,1	32,0	1,4	15,4	23,9	5,1	4,9	3,0	4,9	8,3
Haushaltsvorstand 60 bis unter 70 Jahren											
unter 300	5 103	2,2	58,6	0,6	15,2	13,7	0,5	1,1	0,1	5,8	2,2
300 - 600	8 757	1,6	50,3	0,8	13,0	18,2	1,5	2,4	0,7	7,2	4,3
600 - 800	3 568	1,1	40,5	1,0	12,4	21,2	2,9	4,3	1,6	9,1	5,9
800 - 1 200	2 595	2,1	30,7	1,4	6,9	21,3	4,3	7,0	3,0	9,8	13,5
1 200 und mehr	1 702	2,2	21,2	1,5	6,2	16,2	5,7	11,9	5,8	13,1	16,2
o. Angabe (Landwirt)	1 464	2,8	36,5	1,9	10,4	18,1	3,2	7,4	1,1	7,8	10,8
Zusammen	23 189	1,8	45,4	1,0	12,1	17,8	2,2	4,0	1,4	7,9	6,4
Haushaltsvorstand 70 und mehr Jahre											
unter 300	3 660	1,6	72,0	0,8	8,6	8,1	0,6	0,4	0,1	5,8	2,0
300 - 600	4 688	2,5	58,9	0,8	8,6	11,9	0,4	1,5	0,5	9,4	5,5
600 - 800	1 429	3,0	47,2	-	4,4	14,7	2,1	4,1	1,1	13,7	9,7
800 - 1 200	886	2,7	35,8	1,9	5,0	11,6	1,3	7,1	-	21,7	12,9
1 200 und mehr	445	4,9	24,0	0,9	3,1	14,8	0,7	7,2	4,5	27,1	12,8
o. Angabe (Landwirt)	249	1,6	52,8	-	5,3	12,9	3,6	3,6	-	12,1	8,1
Zusammen	11 357	2,4	58,3	0,8	7,5	11,1	0,8	2,2	0,6	10,5	5,8
Haushalte insgesamt											
unter 300	13 981	1,7	57,8	0,8	15,4	13,8	0,9	1,1	0,3	5,3	2,9
300 - 600	48 861	1,2	37,4	1,1	17,8	25,1	3,7	2,5	0,8	4,4	6,0
600 - 800	31 880	0,8	28,7	1,2	16,6	29,7	6,1	3,8	1,7	4,3	7,1
800 - 1 200	23 778	1,0	24,5	1,7	12,4	26,5	7,4	5,8	4,0	5,3	11,4
1 200 und mehr	11 884	1,6	16,1	1,3	9,1	21,0	10,9	9,8	10,8	5,9	13,5
o. Angabe (Landwirt)	8 481	3,0	33,7	1,7	9,9	20,1	3,5	8,9	2,3	8,4	8,5
Insgesamt	138 865	1,3	33,2	1,3	15,1	24,6	5,2	4,2	2,4	5,0	7,7

1) Einschl. Ausbildungs-(Studien-)versicherung o.ä.

I. Ausgewählte Vermögensformen in privaten Haushalten

D. Haushalte nach der Kombination ausgewählter Vermögensformen, dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen und Alter des Haushaltsvorstandes

2. Haushalte mit 1 Person

Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Haushalte mit einzelnen oder mehreren Ver- mögens- formen im Haushalt insgesamt	Davon Haushalte mit										Sonstigen Kombi- nationen
		Wert- papieren und Ge- schäfts- anteilen allein	Spar- büchern allein	Bauspar- ver- trägen allein	Lebens- und Aus- steuer- versiche- rungen ¹⁾ allein	Spar- büchern und Bau- sparver- trägen u. Lebens- u. Aus- steuer- vers. 1)	Sparb. und Wertpap. u. Gesch.- Anteilen und Lebens- und Aus- steuer- vers. 1)	Sparb. und Wertpap. u. Gesch.- Anteilen u. Bauspar- vertr. und Lebens- und Aussteuer- vers. 1)	Spar- büchern u. Wert- papieren u. Ge- schäfts- anteilen			
		Anzahl	%									
Haushaltsvorstand unter 30 Jahren												
unter 300	695	5,5	53,0	1,9	5,8	16,3	1,0	2,0	1,0	9,5	4,0	
300 - 600	1 534	2,3	53,9	2,2	5,5	19,0	2,0	1,5	0,9	5,7	7,0	
600 - 800	310	7,8	47,9	1,3	11,0	10,3	3,9	-	1,0	8,1	8,7	
800 - 1 200	98	-	17,5	-	9,3	8,2	5,2	17,5	9,3	20,6	12,4	
1 200 und mehr	6	-	-	-	-	-	-	-	100	-	-	
o. Angabe (Landwirt)	5	-	100	-	-	-	-	-	-	-	-	
Zusammen	2 648	3,7	51,5	1,9	6,3	16,8	2,1	2,1	1,5	7,5	6,6	
Haushaltsvorstand 30 bis unter 40 Jahren												
unter 300	271	-	36,4	-	7,0	39,0	-	-	5,1	7,4	5,1	
300 - 600	1 108	3,0	47,0	1,7	8,8	19,3	1,2	1,2	-	6,9	10,9	
600 - 800	336	2,1	36,6	2,7	3,3	22,3	5,4	2,1	2,4	6,5	16,6	
800 - 1 200	197	2,6	30,1	4,1	2,0	13,8	4,6	10,2	10,2	4,1	18,3	
1 200 und mehr	63	19,3	38,7	-	-	-	-	22,6	9,7	-	9,7	
o. Angabe (Landwirt)	11	-	54,5	-	-	45,5	-	-	-	-	-	
Zusammen	1 986	2,9	41,9	1,9	6,6	21,5	2,0	2,7	2,4	6,4	11,7	
Haushaltsvorstand 40 bis unter 50 Jahren												
unter 300	695	0,9	52,0	3,0	20,7	16,0	1,3	2,2	-	2,9	1,0	
300 - 600	1 171	1,8	51,0	0,6	11,9	16,2	2,9	3,1	1,6	5,4	5,5	
600 - 800	287	-	44,1	4,2	12,8	14,2	5,6	5,9	-	8,3	4,9	
800 - 1 200	187	-	31,2	2,7	12,4	24,2	4,3	2,1	-	7,0	16,1	
1 200 und mehr	100	-	23,6	4,9	13,7	18,6	-	13,7	13,7	-	11,8	
o. Angabe (Landwirt)	21	-	76,2	-	-	-	23,8	-	-	-	-	
Zusammen	2 461	1,1	48,1	2,0	14,5	16,5	2,9	3,5	1,3	4,9	5,2	
Haushaltsvorstand 50 bis unter 60 Jahren												
unter 300	1 917	0,7	54,9	-	23,0	10,7	0,7	0,4	-	5,6	4,0	
300 - 600	1 866	1,1	46,7	0,4	11,8	16,9	3,5	1,0	1,2	8,9	8,5	
600 - 800	364	1,1	32,1	-	6,7	23,3	6,1	6,9	-	17,7	6,1	
800 - 1 200	202	4,0	33,1	-	-	17,8	3,5	7,4	11,4	4,0	18,8	
1 200 und mehr	106	17,3	12,5	5,8	16,3	5,8	5,8	5,8	6,7	5,8	18,2	
o. Angabe (Landwirt)	97	5,2	62,7	-	5,2	11,3	-	-	5,2	5,2	5,2	
Zusammen	4 552	1,5	47,9	0,3	15,6	14,5	2,5	1,6	1,3	7,8	7,0	
Haushaltsvorstand 60 bis unter 70 Jahren												
unter 300	3 664	2,0	63,0	0,4	12,5	12,1	0,6	1,1	-	5,9	2,4	
300 - 600	2 450	3,8	57,0	0,2	8,7	10,1	0,5	2,7	0,2	12,1	4,7	
600 - 800	327	-	48,8	2,1	3,4	14,0	3,6	2,7	3,4	16,5	5,5	
800 - 1 200	88	-	57,0	-	5,8	4,6	5,8	5,8	-	10,5	10,5	
1 200 und mehr	62	11,3	9,7	-	-	3,2	-	-	-	22,6	53,2	
o. Angabe (Landwirt)	32	-	50,0	-	-	15,6	-	-	-	34,4	-	
Zusammen	6 623	2,6	59,4	0,4	10,4	11,3	0,7	1,8	0,3	9,1	4,0	
Haushaltsvorstand 70 und mehr Jahre												
unter 300	2 601	1,8	73,6	0,3	8,1	7,8	0,5	-	-	6,1	1,8	
300 - 600	1 399	3,4	65,8	0,5	5,4	7,7	-	1,0	1,0	8,4	6,8	
600 - 800	173	6,9	39,3	-	-	6,9	2,9	4,1	-	25,4	14,5	
800 - 1 200	68	-	63,2	-	13,2	7,4	-	-	-	16,2	-	
1 200 und mehr	12	-	83,3	-	16,7	-	-	-	-	-	-	
o. Angabe (Landwirt)	16	-	68,8	-	-	-	-	-	-	31,2	-	
Zusammen	4 269	2,5	69,5	0,4	7,0	7,7	0,4	0,5	0,3	7,8	3,9	
Haushalte insgesamt												
unter 300	9 843	1,8	62,0	0,6	13,3	12,0	0,7	0,8	0,2	6,0	2,6	
300 - 600	9 528	2,6	53,9	0,9	8,7	14,3	1,6	1,8	0,8	8,5	6,9	
600 - 800	1 797	2,6	41,2	1,8	6,5	16,3	4,7	3,7	1,2	13,0	9,0	
800 - 1 200	840	1,7	34,8	1,7	6,0	15,0	4,3	7,2	6,3	8,2	14,8	
1 200 und mehr	349	10,6	22,3	3,4	9,5	7,7	1,7	9,7	9,7	5,7	19,7	
o. Angabe (Landwirt)	182	2,8	62,8	-	2,8	11,6	2,8	-	2,8	11,6	2,8	
Insgesamt	22 539	2,4	55,3	0,9	10,4	13,4	1,5	1,8	0,9	7,7	5,7	

Fußnote vgl. Seite 40.

I. Ausgewählte Vermögensformen in privaten Haushalten

D. Haushalte nach der Kombination ausgewählter Vermögensformen, dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen und Alter des Haushaltsvorstandes

3. Mehrpersonenhaushalte

Haushalts- nettoeinkommen von ... bis ... DM	Haushalte	Davon Haushalte mit									
	mit einzelnen oder mehreren Ver- mögens- formen im Haushalt insgesamt	Wert- papieren und Ge- schäfts- anteilen allein	Spar- büchern allein	Bauspar- ver- trägen allein	Lebens- und Aus- steuer- versiche- rungen allein	Spar- büchern und Lebens- und Aus- steuer- versiche- rungen ¹⁾	Spar- büchern und Bau- sparver- trägen u. Lebens- u. Aus- steuer- vers. 1)	Sparb. und Wertpap. u. Gesch.- Anteilen und Lebens- und Aus- steuer- vers. 1)	Sparb. und Wertpap. u. Gesch.- Anteilen u. Bauspar- vertr. und Lebens- und Aussteuer- vers. 1)	Spar- büchern u. Wert- papieren u. Ge- schäfts- anteilen	Sonstigen Kombi- nationen
	Anzahl	%									
Haushaltsvorstand unter 30 Jahren											
unter 300	142	-	22,5	-	23,3	44,4	2,8	-	-	2,8	4,2
300 - 600	4 273	0,8	25,3	1,2	24,4	33,5	4,6	2,2	0,7	1,4	5,9
600 - 800	3 352	0,4	21,3	1,6	20,7	35,3	6,9	2,9	1,0	2,3	7,6
800 - 1 200	1 591	0,7	26,3	1,8	15,1	26,3	9,7	4,5	2,4	3,8	9,4
1 200 und mehr	233	1,3	15,9	1,3	12,9	25,7	9,9	5,6	9,4	6,9	11,1
o. Angabe (Landwirt)	362	3,6	33,5	1,9	12,2	25,2	1,9	3,6	1,1	8,9	8,1
Zusammen	9 953	0,8	24,1	1,5	20,9	32,6	6,2	2,9	1,3	2,5	7,2
Haushaltsvorstand 30 bis unter 40 Jahren											
unter 300	285	-	30,3	5,3	24,6	20,7	1,8	5,3	-	1,8	10,2
300 - 600	10 646	0,5	25,6	1,5	22,3	31,5	5,6	2,9	0,7	2,3	7,1
600 - 800	9 115	0,5	23,0	1,2	19,4	32,9	7,5	3,6	1,8	2,8	7,3
800 - 1 200	5 667	0,8	18,5	1,5	13,3	28,6	10,4	5,6	5,4	4,0	11,9
1 200 und mehr	2 004	0,7	10,8	1,7	8,2	20,5	14,6	8,8	14,4	4,0	16,3
o. Angabe (Landwirt)	1 616	3,9	28,6	1,4	10,6	20,6	3,1	12,1	1,5	10,0	8,2
Zusammen	29 333	0,8	22,6	1,4	18,1	29,9	7,6	4,6	2,9	3,3	8,8
Haushaltsvorstand 40 bis unter 50 Jahren											
unter 300	416	-	43,8	1,2	21,2	21,6	2,2	3,6	2,6	-	3,8
300 - 600	7 679	1,0	27,4	1,0	22,0	30,9	5,8	2,8	1,2	1,7	6,2
600 - 800	7 322	0,4	26,1	0,9	17,2	34,2	7,5	3,9	1,7	2,4	5,7
800 - 1 200	6 670	0,8	22,7	1,6	15,0	29,2	7,6	5,6	4,1	3,1	10,3
1 200 und mehr	3 299	0,4	13,4	0,7	10,8	24,6	12,9	10,4	13,3	2,1	11,4
o. Angabe (Landwirt)	1 850	2,1	31,9	2,1	9,9	22,9	4,4	10,1	3,4	6,7	6,5
Zusammen	27 236	0,8	24,7	1,2	16,8	29,9	7,4	5,2	3,7	2,6	7,7
Haushaltsvorstand 50 bis unter 60 Jahren											
unter 300	797	-	35,4	-	28,0	24,1	4,2	1,5	-	1,4	5,4
300 - 600	7 139	0,8	33,4	1,1	20,9	27,5	3,6	3,4	0,8	3,4	5,1
600 - 800	5 797	0,5	31,3	1,7	16,5	27,4	4,7	4,4	2,1	3,4	8,0
800 - 1 200	5 685	0,7	26,9	2,2	12,4	27,1	6,1	5,4	3,6	4,9	10,7
1 200 und mehr	3 926	1,7	17,6	1,4	9,7	21,4	11,2	9,3	10,0	4,8	12,9
o. Angabe (Landwirt)	2 806	3,1	33,1	1,9	9,6	19,3	3,6	8,6	2,8	8,8	9,2
Zusammen	26 150	1,1	29,2	1,6	15,4	25,5	5,6	5,4	3,2	4,4	8,6
Haushaltsvorstand 60 bis unter 70 Jahren											
unter 300	1 439	2,7	47,3	1,2	22,2	17,6	0,3	1,2	0,3	5,4	1,8
300 - 600	6 307	0,7	47,7	1,1	14,7	21,3	1,9	2,4	0,9	5,2	4,1
600 - 800	3 241	1,2	39,5	0,8	13,3	21,8	2,9	4,4	1,8	8,4	5,9
800 - 1 200	2 507	2,2	29,9	1,5	6,9	21,9	4,3	7,0	3,1	9,7	13,5
1 200 und mehr	1 640	1,8	21,6	1,5	6,4	16,8	5,9	12,3	6,0	12,8	14,9
o. Angabe (Landwirt)	1 432	2,9	36,2	2,0	10,6	18,1	3,3	7,5	1,1	7,2	11,1
Zusammen	16 566	1,5	39,8	1,2	12,7	20,5	2,8	4,8	1,8	7,5	7,4
Haushaltsvorstand 70 und mehr Jahre											
unter 300	1 059	1,0	68,1	2,0	9,8	8,7	0,8	1,5	0,5	5,1	2,5
300 - 600	3 289	2,1	55,9	0,9	10,0	13,6	0,6	1,8	0,4	9,8	4,9
600 - 800	1 256	2,5	48,4	-	4,9	15,8	2,0	4,1	1,3	12,1	8,9
800 - 1 200	818	2,9	33,4	2,1	4,3	12,0	1,5	7,7	-	22,2	13,9
1 200 und mehr	433	5,1	22,3	0,9	2,8	15,2	0,7	7,4	4,6	27,9	13,1
o. Angabe (Landwirt)	233	1,7	51,9	-	5,6	13,7	3,9	3,9	-	10,7	8,6
Zusammen	7 088	2,3	51,6	1,0	7,8	13,2	1,1	3,2	0,8	12,1	6,9
Haushalte insgesamt											
unter 300	4 138	1,2	47,9	1,4	20,2	18,2	1,6	1,8	0,5	3,7	3,5
300 - 600	39 333	0,9	33,4	1,2	20,0	27,7	4,1	2,7	0,8	3,4	5,8
600 - 800	30 083	0,6	28,0	1,2	17,2	30,5	6,2	3,9	1,7	3,7	7,0
800 - 1 200	22 938	1,0	24,1	1,8	12,7	26,9	7,5	5,7	3,9	5,2	11,2
1 200 und mehr	11 535	1,3	15,9	1,3	9,1	21,4	11,1	9,8	10,9	5,9	13,3
o. Angabe (Landwirt)	8 299	3,0	33,0	1,8	10,0	20,3	3,6	9,1	2,3	8,3	8,6
Insgesamt	116 326	1,0	28,9	1,4	16,1	26,8	5,9	4,7	2,7	4,5	8,0

Fußnote vgl. Seite 40.

I. Ausgewählte Vermögensformen in privaten Haushalten

E. Haushalte nach der Kombination ausgewählter Vermögensformen, dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen und der sozialen Stellung des Haushaltsvorstandes

1. Haushalte insgesamt

Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Haushalte mit ausge- wählten Ver- mögens- formen insgesamt	Davon Haushalte mit									
		Wert- papieren und Ge- schäfts- anteilen allein	Spar- büchern allein	Bauspar- ver- trägen allein	Lebens- und Aus- steuer- versiche- rungen ¹⁾ allein	Spar- büchern und Lebens- und Aus- steuer- versiche- rungen ¹⁾	Spar- büchern und Bau- sparver- trägen u. Lebens- u. Aus- steuer- vers. 1)	Sparb. und Wertpap. u. Gesch.- Anteilen und Lebens- und Aus- steuer- vers. 1)	Sparb. und Wertpap. u. Gesch.- Anteilen u. Bauspar- vertr. und Lebens-und Aussteuer- vers. 1)	Spar- büchern u. Wert- papieren u. Ge- schäfts- anteilen	Sonstigen Kombi- nationen
	Anzahl										
Haushaltsvorstand Landwirt											
ohne Angabe	8 481	3,0	33,7	1,7	9,9	20,1	3,5	8,9	2,3	8,4	8,5
Haushaltsvorstand Selbständiger											
unter 300	594	3,2	39,6	1,5	14,0	15,7	5,1	4,1	2,7	5,4	8,7
300 - 600	3 226	2,0	23,1	1,8	17,0	22,0	8,6	7,2	2,6	4,2	11,5
600 - 800	3 281	0,9	16,1	1,5	16,6	26,9	11,9	6,6	4,4	3,6	11,5
800 - 1 200	4 107	1,0	11,8	2,2	12,7	22,7	12,6	8,0	8,5	4,0	16,5
1 200 und mehr	4 760	1,9	7,4	1,2	9,8	19,4	13,6	11,3	17,4	3,9	14,1
Zusammen	15 968	1,5	14,7	1,6	13,5	22,2	11,7	8,4	8,9	4,0	13,5
Haushaltsvorstand Beamter											
unter 300	20	-	25,0	-	10,0	20,0	10,0	-	-	10,0	25,0
300 - 600	1 525	1,3	27,3	1,6	18,7	30,3	5,4	2,8	0,2	4,1	8,3
600 - 800	2 780	0,9	25,2	1,0	15,4	27,9	9,4	5,0	1,9	3,9	9,4
800 - 1 200	3 477	1,4	24,9	2,8	8,4	23,6	9,1	6,1	4,1	5,2	14,4
1 200 und mehr	1 763	1,5	21,3	2,4	5,8	19,9	11,5	8,3	5,9	6,3	17,1
Zusammen	9 565	1,2	24,7	2,0	11,6	25,2	9,0	5,7	3,2	4,9	12,5
Haushaltsvorstand Angestellter											
unter 300	325	1,5	58,9	-	10,4	19,3	2,8	-	1,5	3,7	1,9
300 - 600	5 436	1,3	40,3	1,4	11,8	21,7	3,4	3,7	1,9	6,7	7,8
600 - 800	6 996	0,7	28,7	1,2	12,7	30,8	6,3	5,1	2,4	5,0	7,1
800 - 1 200	6 809	1,1	23,6	1,0	9,0	29,9	7,3	7,0	4,9	5,3	10,9
1 200 und mehr	3 173	0,9	17,4	0,7	8,1	22,0	9,8	11,7	9,4	6,1	13,9
Zusammen	22 739	1,0	28,8	1,1	10,7	27,0	6,3	6,1	4,1	5,6	9,3
Haushaltsvorstand Arbeiter											
unter 300	1 475	0,9	47,2	1,7	19,2	22,1	1,6	1,2	0,5	0,9	4,7
300 - 600	23 970	0,6	31,5	1,1	22,4	30,6	4,2	2,0	0,5	1,9	5,2
600 - 800	13 995	0,4	28,4	1,4	20,9	33,1	5,0	2,4	0,7	2,4	5,3
800 - 1 200	6 266	0,3	29,0	1,6	19,5	31,1	5,2	2,8	1,4	2,6	6,5
1 200 und mehr	1 122	1,0	30,4	2,3	16,3	27,7	7,8	2,8	1,4	1,9	8,4
Zusammen	46 828	0,5	30,7	1,3	21,3	31,1	4,6	2,2	0,7	2,1	5,5
Haushaltsvorstand Pensionär											
unter 300	362	3,0	63,1	-	9,1	12,1	-	-	-	11,3	1,4
300 - 600	2 058	1,4	50,3	1,1	7,8	21,2	1,2	2,4	1,0	8,8	4,8
600 - 800	1 045	1,7	44,7	1,4	6,5	18,3	3,6	3,6	1,3	12,1	6,8
800 - 1 200	796	1,0	35,3	1,7	5,3	14,5	2,1	5,7	1,5	19,5	13,4
1 200 und mehr	329	3,6	30,9	0,9	3,3	13,7	6,1	7,0	2,4	19,1	13,0
Zusammen	4 590	1,7	46,2	1,2	6,9	18,2	2,2	3,4	1,2	12,5	6,5
Haushaltsvorstand Rentner											
unter 300	10 065	1,3	60,6	0,5	15,4	12,9	0,7	0,9	0,1	5,2	2,4
300 - 600	11 849	1,9	50,9	0,9	13,5	16,8	1,6	1,8	0,5	7,0	5,1
600 - 800	3 568	1,5	38,8	0,7	11,7	22,8	3,1	3,1	1,3	8,4	8,6
800 - 1 200	2 137	2,0	32,9	2,0	11,6	19,5	3,4	4,9	1,0	10,4	12,3
1 200 und mehr	646	0,8	22,5	0,8	9,3	24,1	4,2	7,4	4,2	18,4	8,3
Zusammen	28 265	1,6	50,8	0,8	13,7	16,5	1,7	2,0	0,6	7,1	5,2
Haushaltsvorstand Sonstiger Nichterwerbstätiger											
unter 300	1 140	4,4	55,4	2,1	14,5	9,7	-	1,1	0,4	9,9	2,5
300 - 600	797	5,1	37,0	0,6	12,4	20,1	1,8	3,0	0,5	11,8	7,7
600 - 800	215	6,0	48,2	-	10,6	17,6	-	9,7	-	7,9	-
800 - 1 200	186	5,9	32,8	-	10,8	13,4	1,6	9,7	1,6	9,7	14,5
1 200 und mehr	91	2,4	46,6	-	8,2	8,2	-	8,2	8,2	8,2	-
Zusammen	2 429	5,2	46,6	1,2	12,9	14,0	0,7	3,4	0,9	10,3	4,8
Haushalte insgesamt											
unter 300	13 981	1,7	57,8	0,8	15,4	13,8	0,9	1,1	0,3	5,3	2,9
300 - 600	48 861	1,2	37,4	1,1	17,8	25,1	3,7	2,5	0,8	4,4	6,0
600 - 800	31 880	0,8	28,7	1,2	16,6	29,7	6,1	3,8	1,7	4,3	7,1
800 - 1 200	23 778	1,0	24,5	1,7	12,4	26,5	7,4	5,8	4,0	5,3	11,4
1 200 und mehr	11 884	1,6	16,1	1,3	9,1	21,0	10,9	9,8	10,8	5,9	13,5
Insgesamt (ohne Landwirte)	130 384	1,1	33,2	1,2	15,5	24,9	5,3	3,9	2,5	4,8	7,6
(einschl. Landwirte)	138 865	1,3	33,2	1,3	15,1	24,6	5,2	4,2	2,4	5,0	7,7

1) Einschl. Ausbildungs-(Studien-)Versicherung o.a.

I. Ausgewählte Vermögensformen in privaten Haushalten

E. Haushalte nach der Kombination ausgewählter Vermögensformen, dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen und der sozialen Stellung des Haushaltsvorstandes

2. Haushalte mit 1 Person

Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Haushalte mit ausge- wählten Ver- mögens- formen insgesamt	Davon Haushalte mit									
		Wert- papieren und Ge- schäfts- anteilen allein	Spar- büchern allein	Bauspar- ver- trägen allein	Lebens- und Aus- steuer- versicherungen ¹⁾ allein	Spar- büchern und Lebens- und Aus- steuer- versicherungen ¹⁾	Spar- büchern und Bau- sparver- trägen u. Lebens- u. Aus- steuer- vers. 1)	Sparb. und Wertpap. u. Gesch.- Anteilen u. Lebens- und Aus- steuer- vers. 1)	Sparb. und Wertpap. u. Gesch.- Anteilen u. Bauspar- vertr. und Lebens- und Aussteuer- vers. 1)	Spar- büchern u. Wert- papieren u. Ge- schäfts- anteilen	Sonstigen Kombi- nationen
		Anzahl	%								
Haushaltsvorstand Landwirt											
ohne Angabe	182	2,8	62,8	-	2,8	11,6	2,8	-	2,8	11,6	2,8
Haushaltsvorstand Selbständiger											
unter 300	242	7,9	43,2	-	7,9	20,3	2,5	-	2,5	5,4	10,3
300 - 600	413	5,8	41,2	3,1	11,6	9,0	-	7,3	1,4	5,8	14,8
600 - 800	214	-	26,5	-	17,7	17,7	6,0	2,8	2,8	11,6	14,9
800 - 1 200	163	3,0	25,6	3,0	6,7	19,6	9,8	6,7	6,7	3,0	15,9
1 200 und mehr	166	12,0	8,4	-	8,4	12,0	-	19,8	20,3	3,6	15,5
Zusammen	1 198	5,7	32,2	1,5	10,8	14,6	2,9	6,8	5,2	6,1	14,2
Haushaltsvorstand Beamter											
unter 300	16	-	37,5	-	12,5	12,5	12,5	-	-	12,5	12,5
300 - 600	247	3,3	43,1	1,6	6,9	18,3	-	3,3	-	1,6	21,9
600 - 800	227	1,3	42,3	-	7,9	18,9	9,7	4,9	1,3	1,3	12,4
800 - 1 200	216	-	44,6	1,9	3,7	11,2	5,6	7,4	9,3	3,7	12,6
1 200 und mehr	51	-	27,4	11,8	-	-	11,8	-	-	11,8	37,2
Zusammen	757	1,5	42,0	1,8	6,0	15,1	5,6	4,6	3,1	3,1	17,2
Haushaltsvorstand Angestellter											
unter 300	267	-	64,2	-	9,0	20,1	-	-	-	4,5	2,2
300 - 600	2 419	1,9	54,4	1,3	6,4	11,7	2,1	1,9	1,5	10,2	8,6
600 - 800	733	2,4	42,3	2,4	4,6	15,9	4,1	4,1	1,8	14,2	8,2
800 - 1 200	291	2,8	21,5	1,4	2,8	22,8	2,8	6,2	7,6	13,8	18,3
1 200 und mehr	92	5,6	52,8	5,6	-	5,6	-	-	-	5,6	24,8
Zusammen	3 802	2,0	49,9	1,6	5,8	13,9	2,4	2,5	1,9	10,8	9,2
Haushaltsvorstand Arbeiter											
unter 300	953	0,7	58,3	1,6	14,1	18,7	0,7	0,7	0,7	0,7	3,8
300 - 600	2 398	1,2	52,2	0,6	13,3	22,1	3,3	0,6	0,3	2,4	4,0
600 - 800	220	3,2	49,1	6,8	6,8	24,5	3,2	-	-	3,2	3,2
800 - 1 200	36	-	66,7	-	-	-	-	33,3	-	-	-
1 200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	3 607	1,2	53,6	1,2	13,0	21,2	2,7	0,9	0,4	2,0	3,8
Haushaltsvorstand Pensionär											
unter 300	309	3,6	67,3	-	5,2	10,3	-	-	-	12,0	1,6
300 - 600	923	1,4	53,7	-	5,9	19,4	0,6	2,1	1,4	11,4	4,1
600 - 800	172	7,0	48,9	-	2,3	7,0	2,3	2,3	-	27,9	2,3
800 - 1 200	73	-	49,3	-	15,1	-	-	6,8	-	22,0	6,8
1 200 und mehr	13	-	38,4	-	15,4	15,4	-	-	-	15,4	15,4
Zusammen	1 490	2,3	55,7	-	5,9	15,0	0,7	1,9	0,9	13,9	3,7
Haushaltsvorstand Rentner											
unter 300	7 167	1,3	63,0	0,3	14,4	11,1	0,7	0,8	0,1	6,0	2,3
300 - 600	2 884	3,3	59,9	0,5	7,1	8,6	0,3	1,5	0,5	11,9	6,4
600 - 800	198	3,6	33,2	-	-	14,8	3,6	7,6	-	22,4	14,8
800 - 1 200	33	-	63,7	-	12,1	12,1	-	-	-	-	12,1
1 200 und mehr	15	-	-	-	100	-	-	-	-	-	-
Zusammen	10 297	1,9	61,5	0,4	12,2	10,5	0,6	1,1	0,2	7,9	3,7
Haushaltsvorstand Sonstiger Nichterwerbstätiger											
unter 300	889	5,6	60,7	2,1	9,3	8,7	-	1,5	-	10,0	2,1
300 - 600	244	14,7	31,3	2,0	8,3	8,3	2,0	4,0	-	16,7	12,7
600 - 800	33	-	75,8	-	24,2	-	-	-	-	-	-
800 - 1 200	28	-	35,8	-	32,1	-	-	-	-	-	32,1
1 200 und mehr	12	100	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	1 206	8,2	53,6	2,0	9,9	8,1	0,4	1,9	-	10,9	5,0
Haushalte insgesamt											
unter 300	9 843	1,8	62,0	0,6	13,3	12,0	0,7	0,8	0,2	6,0	2,6
300 - 600	9 528	2,6	53,9	0,9	8,7	14,3	1,6	1,8	0,8	8,5	6,9
600 - 800	1 797	2,6	41,2	1,8	6,5	16,3	4,7	3,7	1,2	13,0	9,0
800 - 1 200	840	1,7	34,8	1,7	6,0	15,0	4,3	7,2	6,3	8,2	14,8
1 200 und mehr	349	10,6	22,3	3,4	9,5	7,7	1,7	9,7	9,7	5,7	19,7
Insgesamt (ohne Landwirte)	22 357	2,4	55,2	0,9	10,5	13,4	1,5	1,8	0,9	7,7	5,7
(einschl. Landwirte)	22 539	2,4	55,3	0,9	10,4	13,4	1,5	1,8	0,9	7,7	5,7

Fußnote vgl. Seite 43.

I. Ausgewählte Vermögensformen in privaten Haushalten

E Haushalte nach der Kombination ausgewählter Vermögensformen, dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen und der sozialen Stellung des Haushaltsvorstandes

3. Mehrpersonenhaushalte

Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Haushalte mit ausge- wählten Ver- mögens- formen insgesamt	Davon Haushalte mit									
		Wert- papieren und Ge- schäfts- anteilen allein	Spar- büchern allein	Bauspar- ver- tragen allein	Lebens- und Aus- steuer- versiche- rungen ¹⁾ allein	Spar- büchern und Lebens- und Aus- steuer- versiche- rungen ¹⁾	Spar- büchern und Bau- sparver- trägen u. Lebens- u. Aus- steuer- vers. ¹⁾	Sparb. und Wertpap. u. Gesch.- Anteilen und Lebens- und Aus- steuer- vers. ¹⁾	Sparb. und Wertpap. u. Gesch.- Anteilen u. Bauspar- vertr. und Lebens- und Aussteuer- vers. ¹⁾	Spar- büchern u. Wert- papieren u. Ge- schäfts- anteilen	Sonstigen Kombi- nationen
		Anzahl	%								
Haushaltsvorstand Landwirt											
ohne Angabe	8 299	3,0	33,0	1,8	10,0	20,3	3,6	9,1	2,3	8,3	8,6
Haushaltsvorstand Selbständiger											
unter 300	352	-	37,3	2,6	18,2	12,4	7,0	6,9	2,6	5,5	7,5
300 - 600	2 813	1,4	20,5	1,6	17,8	24,0	9,8	7,1	2,7	4,0	11,1
600 - 800	3 067	0,9	15,4	1,6	16,5	27,6	12,3	6,9	4,5	3,0	11,3
800 - 1 200	3 944	1,0	11,2	2,1	13,0	22,8	12,7	8,1	8,6	4,0	16,5
1 200 und mehr	4 594	1,5	7,4	1,2	9,8	19,7	14,1	11,0	17,3	3,9	14,1
Zusammen	14 770	1,2	13,3	1,6	13,8	22,8	12,4	8,5	9,2	3,8	13,4
Haushaltsvorstand Beamter											
unter 300	4	-	-	-	-	50,0	-	-	-	-	50,0
300 - 600	1 278	0,9	24,2	1,6	21,0	32,6	6,5	2,7	0,2	4,6	5,7
600 - 800	2 553	0,9	23,7	1,1	16,0	28,7	9,3	5,1	1,9	4,2	9,1
800 - 1 200	3 261	1,4	23,6	2,8	8,7	24,5	9,3	6,0	3,8	5,3	14,6
1 200 und mehr	1 712	1,5	21,1	2,2	6,0	20,5	11,5	8,5	6,1	6,1	16,5
Zusammen	8 808	1,2	23,2	2,0	12,1	26,1	9,3	5,7	3,2	5,0	12,1
Haushaltsvorstand Angestellter											
unter 300	58	8,6	36,3	-	15,5	15,5	15,5	-	8,6	-	-
300 - 600	3 017	0,8	30,8	1,5	15,4	28,6	4,2	4,9	2,1	4,4	7,3
600 - 800	6 263	0,5	27,1	1,0	13,6	32,6	6,5	5,2	2,6	3,9	7,0
800 - 1 200	6 517	1,0	23,7	1,0	9,3	30,2	7,5	7,0	4,8	4,9	10,6
1 200 und mehr	3 081	0,8	16,4	0,6	8,3	22,4	10,0	12,1	9,7	6,1	13,6
Zusammen	18 937	0,8	24,9	1,0	11,6	29,4	7,1	6,8	4,4	4,7	9,3
Haushaltsvorstand Arbeiter											
unter 300	522	1,0	27,2	2,1	28,7	28,3	3,3	2,1	-	1,0	6,3
300 - 600	21 572	0,6	29,0	1,1	23,4	31,7	4,3	2,1	0,5	1,9	5,4
600 - 800	13 775	0,3	28,1	1,3	21,1	33,2	5,0	2,5	0,7	2,4	5,4
800 - 1 200	6 230	0,3	28,7	1,6	19,6	31,3	5,3	2,7	1,4	2,6	6,5
1 200 und mehr	1 122	1,0	30,3	2,2	16,3	27,8	7,3	2,8	1,4	1,9	8,5
Zusammen	43 221	0,5	28,7	1,3	22,0	32,0	4,8	2,3	0,7	2,1	5,6
Haushaltsvorstand Pensionar											
unter 300	53	-	37,7	-	30,2	24,5	-	-	-	7,6	-
300 - 600	1 135	1,4	47,5	2,0	9,2	22,8	1,7	2,6	0,6	6,8	5,4
600 - 800	873	0,7	43,8	1,7	7,3	20,6	3,9	3,9	1,5	9,0	7,6
800 - 1 200	723	1,1	35,0	1,9	4,7	16,6	2,3	5,8	1,7	20,1	10,8
1 200 und mehr	316	3,8	30,9	1,0	2,5	13,6	6,3	7,3	2,5	19,2	12,9
Zusammen	3 100	1,3	41,7	1,8	7,3	19,8	2,9	4,1	1,3	11,8	8,0
Haushaltsvorstand Rentner											
unter 300	2 898	1,3	54,5	1,1	17,9	17,3	0,6	1,3	-	3,4	2,6
300 - 600	8 965	1,4	48,1	1,0	15,6	19,5	2,0	1,9	0,5	5,4	4,6
600 - 800	3 370	1,4	39,1	0,8	12,4	23,2	3,0	2,9	1,4	7,6	8,2
800 - 1 200	2 104	2,0	32,5	2,0	11,6	19,6	3,5	5,0	1,0	10,5	12,3
1 200 und mehr	631	0,8	23,2	0,8	6,8	24,8	4,3	7,6	4,3	18,9	8,5
Zusammen	17 968	1,4	44,7	1,1	14,6	20,0	2,2	2,6	0,8	6,6	6,0
Haushaltsvorstand Sonstiger Nichterwerbstätiger											
unter 300	251	-	36,6	2,0	32,7	13,5	-	-	2,0	9,6	3,6
300 - 600	553	0,7	39,7	-	14,3	25,6	1,5	2,5	0,7	9,6	5,4
600 - 800	182	6,8	44,5	-	8,9	19,9	-	11,0	-	8,9	-
800 - 1 200	158	7,0	32,2	-	7,0	15,8	1,9	11,4	1,9	11,4	11,4
1 200 und mehr	79	-	53,0	-	9,4	9,4	-	9,4	9,4	9,4	-
Zusammen	1 223	2,2	39,8	0,4	15,9	19,9	0,9	4,9	1,6	9,7	4,7
Haushalte insgesamt											
unter 300	4 138	1,2	47,9	1,4	20,2	18,2	1,6	1,8	0,5	3,7	3,5
300 - 600	39 333	0,9	33,4	1,2	20,0	27,7	4,1	2,7	0,8	3,4	5,8
600 - 800	30 083	0,6	28,0	1,2	17,2	30,5	6,2	3,9	1,7	3,7	7,0
800 - 1 200	22 938	1,0	24,1	1,8	12,7	26,9	7,5	5,7	3,9	5,2	11,2
1 200 und mehr	11 535	1,3	15,9	1,3	9,1	21,4	11,1	9,8	10,9	5,9	13,3
Insgesamt (ohne Landwirte)	108 027	0,9	28,6	1,3	16,5	27,3	6,1	4,4	2,8	4,1	8,0
(einschl. Landwirte)	116 326	1,0	28,9	1,4	16,1	26,8	5,9	4,7	2,7	4,5	8,0

Fußnote vgl. Seite 43.

II. Nutzung der Bildungs- und Ausbildungsstätten durch private Haushalte

1. Mehrpersonenhaushalte mit Haushaltsmitgliedern in Ausbildung nach der Schulart

Monatliches Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Haushalte mit Haushalts- mitgliedern in Ausbil- dung insgesamt	Haushalte mit Haushaltsmitgliedern in												%	
		Volks- schulen	Mittel- schulen	Höheren Schulen	Berufs- bilden- den Schulen	Hoch- schulen	Son- stigen Fortbil- dungs- schulen	allen Ausbil- dungs- stätten zus.	Volks- schulen	Mittel- schulen	Höheren Schulen	Berufs- bilden- den Schulen	Hoch- schulen		Son- stigen Fortbil- dungs- schulen
		1 000 1)													
Haushaltsvorstand Landwirt															
ohne Angabe	480,0	354,0	19,1	28,7	154,1	5,9	7,1	568,9	73,8	4,0	6,0	32,1	1,2	1,5	118,5
Haushaltsvorstand Selbständiger (ohne Landwirt)															
unter 300	11,2	6,9	-	1,8	2,0	0,6	-	11,3	61,6	-	16,1	17,9	5,4	-	100,9
300 - 600	140,9	90,5	8,5	19,0	35,0	4,6	2,5	160,1	64,2	6,0	13,5	24,8	3,3	1,8	113,6
600 - 800	156,3	98,4	12,6	19,4	46,4	3,6	1,1	181,5	63,0	8,1	12,4	29,7	2,3	0,7	116,1
800 - 1 200	207,5	118,1	18,9	28,9	50,0	7,3	5,0	228,2	56,9	9,1	13,9	24,1	3,5	2,4	110,0
1 200 und mehr	249,6	111,1	16,4	71,1	70,3	23,1	5,9	297,9	44,5	6,6	28,5	28,2	9,3	2,4	119,4
Zusammen	765,5	425,0	56,4	140,2	203,7	39,2	14,5	879,0	55,0	7,4	18,3	26,6	5,1	1,9	114,8
Haushaltsvorstand Beamter															
unter 300	0,3	-	0,1	0,2	-	-	-	0,3	-	-	-	-	-	-	100,0
300 - 600	56,3	38,2	4,9	5,7	8,8	0,7	0,3	58,6	67,9	8,7	10,1	15,6	1,2	0,5	104,1
600 - 800	131,5	85,6	12,6	21,4	31,8	4,1	3,8	159,3	65,1	9,6	16,3	24,2	3,1	2,9	121,1
800 - 1 200	203,2	105,3	14,4	54,4	47,2	12,9	4,0	238,2	51,8	7,1	26,8	23,2	6,3	2,0	117,2
1 200 und mehr	116,6	42,2	6,3	40,1	32,4	21,2	4,5	146,7	36,2	5,4	34,4	27,8	18,1	3,9	125,8
Zusammen	507,9	271,3	38,3	121,8	120,2	38,9	12,6	603,1	53,4	7,5	24,0	23,7	7,7	2,5	118,7
Haushaltsvorstand Angestellter															
unter 300	2,8	1,7	-	1,1	-	-	-	2,8	-	-	-	-	-	-	100,0
300 - 600	149,2	85,8	8,7	17,6	30,5	3,8	5,0	151,4	57,5	5,8	11,8	20,4	2,5	3,4	101,5
600 - 800	333,4	185,0	28,6	56,9	78,0	8,7	8,7	365,9	55,5	8,6	17,1	23,4	2,6	2,6	109,7
800 - 1 200	354,3	176,9	30,6	70,4	100,8	12,6	13,3	404,6	49,9	8,6	19,9	28,5	3,6	3,8	114,2
1 200 und mehr	180,6	61,8	11,9	51,0	51,6	20,1	7,8	204,2	34,2	6,6	28,2	28,6	11,1	4,3	113,1
Zusammen	1 020,3	511,2	79,8	197,0	260,9	45,2	34,8	1 128,9	50,1	7,8	19,3	25,6	4,4	3,4	110,6
Haushaltsvorstand Arbeiter															
unter 300	35,0	23,6	1,4	1,0	8,8	0,2	0,6	35,6	67,4	4,0	2,9	25,1	0,6	1,7	101,7
300 - 600	1 186,4	922,0	58,4	40,8	259,8	5,3	15,4	1 301,7	77,7	4,9	3,4	21,9	0,4	1,3	109,7
600 - 800	835,1	632,4	42,4	46,8	232,0	5,1	18,2	976,9	75,7	5,1	5,6	27,8	0,6	2,2	117,0
800 - 1 200	389,7	247,5	24,0	20,9	158,2	5,3	15,2	471,1	63,5	6,2	5,4	40,6	1,4	3,9	120,9
1 200 und mehr	70,4	43,3	3,9	5,4	27,4	0,4	2,2	82,6	61,5	5,5	7,7	38,9	0,6	3,1	117,3
Zusammen	2 516,6	1 868,8	130,1	114,9	686,2	16,3	51,6	2 867,9	74,3	5,2	4,6	27,3	0,6	2,1	114,0
Haushaltsvorstand Nichterwerbstätiger															
unter 300	99,8	57,5	2,8	6,2	28,2	4,2	1,1	100,0	57,6	2,8	6,2	28,3	4,2	1,1	100,2
300 - 600	336,3	126,0	16,8	34,0	135,7	30,9	12,0	355,4	37,5	5,0	10,1	40,3	9,2	3,6	105,7
600 - 800	148,8	54,2	5,6	14,0	78,1	10,1	4,3	166,3	36,4	3,8	9,4	52,5	6,8	2,9	111,8
800 - 1 200	118,1	37,8	3,8	20,5	56,2	14,1	7,1	139,5	32,0	3,2	17,4	47,6	11,9	6,0	118,1
1 200 und mehr	37,7	8,7	1,8	6,8	18,5	6,3	0,7	42,8	23,1	4,8	18,0	49,1	16,7	1,8	113,5
Zusammen	740,7	284,2	30,8	81,5	316,7	65,6	25,2	804,0	38,4	4,2	11,0	42,7	8,8	3,4	108,5
Haushalte insgesamt															
ohne Angabe ²⁾	480,0	354,0	19,1	28,7	154,1	5,9	7,1	568,9	73,8	4,0	6,0	32,1	1,2	1,5	118,5
unter 300	1 3,1	89,7	4,3	10,3	39,0	5,0	1,7	150,0	60,1	2,7	6,8	26,4	3,4	1,1	100,6
300 - 600	1 869,1	1 262,5	97,3	117,1	469,8	45,3	35,2	2 027,2	67,5	5,2	6,3	25,1	2,4	1,9	108,5
600 - 800	1 605,1	1 055,6	101,8	158,5	466,3	31,6	36,1	1 849,9	65,8	6,3	9,9	29,1	2,0	2,2	115,3
800 - 1 200	1 272,8	685,6	91,7	195,1	412,4	52,2	44,6	1 481,6	53,9	7,2	15,3	32,4	4,1	3,5	116,4
1 200 und mehr	654,9	267,1	40,3	174,4	200,2	71,1	21,1	774,2	40,8	6,2	26,6	30,5	10,9	3,2	118,2
Zusammen	6 031,0	3 714,5	354,5	684,1	1 741,8	211,1	145,8	6 851,8	61,6	5,9	11,3	28,9	3,5	2,4	113,6

1) Behelfsmäßig hochgerechnet. - 2) Landwirt.

II. Nutzung der Bildungs- und Ausbildungsstätten durch private Haushalte

2. Haushaltsmitglieder in Ausbildung nach der Schulart

Monatliches Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Haushaltsmitglieder in													
	Schulen ins- gesamt	Volks- schulen	Mittel- schulen	Höheren Schulen	Berufs- bilden- den Schulen	Hoch- schulen	Son- stigen Fortbil- dungs- schulen	Schulen ins- gesamt	Volks- schulen	Mittel- schulen	Höheren Schulen	Berufs- bilden- den Schulen	Hoch- schulen	Son- stigen Fortbil- dungs- schulen
	1 000 1)							%						
Haushaltsvorstand Landwirt														
ohne Angabe	828,5	593,4	22,1	32,6	166,8	6,2	7,4	100	100	100	100	100	100	100
Haushaltsvorstand Selbständiger (ohne Landwirt)														
unter 300	14,2	8,7	-	1,9	3,0	0,6	-	1,3	1,5	-	1,1	1,3	1,3	-
300 - 600	209,0	130,6	10,4	22,9	37,8	4,8	2,5	18,8	22,3	16,2	13,0	17,0	10,7	15,1
600 - 800	224,3	132,1	14,9	23,6	48,6	3,6	1,5	20,2	22,5	23,2	13,3	21,9	8,1	9,0
800 - 1 200	285,6	161,4	20,2	36,0	54,2	8,4	5,4	25,7	27,6	31,4	20,4	24,4	18,8	32,5
1 200 und mehr	377,0	152,8	18,8	92,2	78,7	27,3	7,2	34,0	26,1	29,2	52,2	35,4	61,1	43,4
Zusammen	1 110,1	585,6	64,3	176,6	222,3	44,7	16,6	100	100	100	100	100	100	100
Haushaltsvorstand Beamter														
unter 300	0,3	-	0,1	0,2	-	-	-	0,0	-	0,2	0,1	-	-	-
300 - 600	68,9	48,0	5,1	5,7	9,1	0,7	0,3	9,3	13,1	12,0	3,7	7,3	1,6	2,2
600 - 800	199,2	119,9	13,9	24,4	32,7	4,5	3,8	27,0	32,8	32,6	16,3	26,1	10,5	28,6
800 - 1 200	286,2	138,2	16,1	65,0	49,2	13,7	4,0	38,7	37,9	37,8	43,4	39,3	31,9	30,1
1 200 und mehr	184,7	59,0	7,4	54,7	34,3	24,1	5,2	25,0	16,2	17,4	36,5	27,3	56,0	39,1
Zusammen	739,3	365,1	42,6	150,0	125,3	43,0	13,3	100	100	100	100	100	100	100
Haushaltsvorstand Angestellter														
unter 300	3,0	1,9	-	1,1	-	-	-	0,2	0,3	-	0,5	-	-	-
300 - 600	178,6	107,8	9,5	21,0	30,6	3,8	5,9	13,2	16,1	11,0	8,8	11,3	7,5	15,8
600 - 800	441,7	246,4	30,7	65,2	82,0	8,7	8,7	32,7	36,8	35,5	27,3	30,2	17,3	23,3
800 - 1 200	483,1	232,7	32,9	85,8	104,7	13,2	13,8	35,7	34,8	38,1	35,9	38,6	26,2	37,0
1 200 und mehr	246,6	80,3	13,3	65,5	53,9	24,7	8,9	18,2	12,0	15,4	27,5	19,9	49,0	23,9
Zusammen	1 353,0	669,1	86,4	238,6	271,2	50,4	37,3	100	100	100	100	100	100	100
Haushaltsvorstand Arbeiter														
unter 300	43,7	31,7	1,4	1,0	8,8	0,2	0,6	1,1	1,2	1,0	0,8	1,2	1,2	1,2
300 - 600	1 730,3	1 333,8	61,7	42,2	271,3	5,9	15,4	45,2	48,1	44,7	34,9	37,3	34,5	29,6
600 - 800	1 326,0	958,0	45,4	49,7	249,6	5,1	18,2	34,6	34,5	32,9	41,2	34,3	29,8	35,0
800 - 1 200	623,9	386,6	25,5	22,3	168,4	5,5	15,6	16,3	13,9	18,5	18,5	23,1	32,2	30,0
1 200 und mehr	106,2	64,0	4,0	5,6	30,0	0,4	2,2	2,8	2,3	2,9	4,6	4,1	2,3	4,2
Zusammen	3 830,1	2 774,1	138,0	120,8	728,1	17,1	52,0	100	100	100	100	100	100	100
Haushaltsvorstand Nichterwerbstätiger														
unter 300	125,4	81,7	2,9	6,2	29,3	4,2	1,1	12,8	19,6	8,5	6,4	8,8	5,9	4,3
300 - 600	433,3	189,3	18,7	38,6	142,6	32,1	12,0	44,3	45,3	54,8	40,1	42,7	45,1	46,7
600 - 800	205,5	80,8	5,8	17,2	85,9	11,0	4,8	21,0	19,3	17,0	17,9	25,7	15,5	18,7
800 - 1 200	165,4	54,5	4,5	26,2	57,6	15,5	7,1	16,9	13,0	13,2	27,2	17,2	21,8	27,6
1 200 und mehr	49,6	11,5	2,2	8,1	18,8	8,3	0,7	5,0	2,8	6,5	8,4	5,6	11,7	2,7
Zusammen	979,2	417,8	34,1	96,3	334,2	71,1	25,7	100	100	100	100	100	100	100
Haushalte insgesamt														
unter 300	186,6	124,0	4,4	10,4	41,1	5,0	1,7	2,3	2,6	1,2	1,3	2,5	2,2	1,2
300 - 600	2 620,1	1 809,5	105,4	130,4	491,4	47,3	36,1	32,7	37,6	28,8	16,7	29,2	20,9	24,9
600 - 800	2 396,7	1 537,2	110,7	180,1	498,8	32,9	37,0	29,9	32,0	30,3	23,0	29,7	14,5	25,5
800 - 1 200	1 844,2	973,4	99,2	235,3	434,1	56,3	45,9	23,0	20,2	27,2	30,1	25,8	24,9	31,7
1 200 und mehr	964,1	367,6	45,7	226,1	215,7	84,8	24,2	12,1	7,6	12,5	28,9	12,8	37,5	16,7
Zusammen (ohne Landwirte)	8 011,7	4 811,7	365,4	782,3	1 681,1	226,3	144,9	100	100	100	100	100	100	100
(einschl. Land- wirte)	8 840,2	5 405,1	387,5	814,9	1 847,9	232,5	152,3

1) Behelfsmäßig hochgerechnet.

III. Käufe ausgewählter Warengruppen durch private Haushalte nach Bezugsquellen, sozialer Stellung des Haushaltsvorstandes, Haushaltsgröße und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen

A. Nahrungs- und Genußmittel

1. Haushalte insgesamt (einschl. Landwirte)

Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Haushalte insgesamt	Von den Haushalten kauften in / bei ...												Haushalte mit son- stigen verbil- ligten Einkaufs- möglich- keiten
		Einzelhandels- geschäften her- kömmlicher Art		Supermärkten u. ä.		Warenhäusern, Kaufhäusern		Versand- unternehmen		Wochenmärkten		Großhandel		
		über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	
Haushalte mit 1 Person														
unter 300	20 146	17 889	1 370	998	2 210	297	2 964	-	218	32	4 497	59	232	271
300 - 600	14 997	12 868	1 346	845	2 007	317	2 941	-	159	31	3 529	85	385	592
600 - 800	2 452	2 132	205	161	397	59	448	-	32	-	555	21	86	110
800 - 1 200	1 104	957	110	81	148	27	237	-	8	8	285	3	36	58
1 200 und mehr	462	380	55	17	62	35	106	-	-	-	108	14	28	30
ohne Angabe 1)	260	260	-	-	7	-	7	-	7	-	-	-	13	7
Zusammen	39 421	34 486	3 086	2 102	4 831	735	6 703	-	424	71	8 974	182	780	1 068
Haushalte mit 2 Personen														
unter 300	6 228	5 529	427	286	665	107	846	-	96	25	1 218	50	143	169
300 - 600	25 911	22 504	2 147	1 557	3 816	430	4 617	-	327	40	7 028	253	701	847
600 - 800	11 454	9 600	1 186	858	1 844	287	2 222	-	121	22	3 301	194	531	582
800 - 1 200	6 099	5 208	609	329	1 119	139	1 250	4	87	28	1 985	110	315	327
1 200 und mehr	2 247	1 988	162	124	321	44	459	-	36	3	672	38	172	138
ohne Angabe 1)	1 268	1 222	23	6	51	-	57	-	17	-	28	17	28	57
Zusammen	53 207	46 051	4 554	3 160	7 816	1 007	9 451	4	684	118	14 232	662	1 890	2 120
Haushalte mit 3 Personen														
unter 300	1 117	961	117	47	159	27	163	-	29	7	257	20	30	63
300 - 600	15 331	13 235	1 378	1 016	2 344	216	2 574	5	186	16	4 153	252	549	577
600 - 800	12 955	10 871	1 416	968	2 191	263	2 381	-	130	33	3 829	235	701	744
800 - 1 200	9 194	7 792	964	639	1 681	117	1 967	5	114	45	2 995	193	513	538
1 200 und mehr	3 352	2 916	344	145	577	86	765	-	47	18	1 141	66	242	153
ohne Angabe 1)	1 900	1 848	34	13	43	4	124	-	34	-	73	4	56	64
Zusammen	43 849	37 623	4 253	2 828	6 995	713	7 974	10	540	119	12 448	770	2 091	2 139
Haushalte mit 4 Personen														
unter 300	362	331	15	11	30	-	35	-	7	-	54	2	8	7
300 - 600	9 284	8 051	806	645	1 276	184	1 417	9	128	13	2 341	104	379	400
600 - 800	8 949	7 389	1 062	817	1 604	161	1 588	3	147	8	2 665	166	446	453
800 - 1 200	7 602	6 515	759	523	1 375	90	1 375	5	95	10	2 408	172	505	469
1 200 und mehr	3 762	3 263	371	207	621	43	843	-	45	23	1 248	91	330	282
ohne Angabe 1)	2 273	2 188	60	7	78	7	127	-	21	-	89	21	53	81
Zusammen	32 232	27 737	3 073	2 210	4 984	485	5 385	17	443	54	8 805	556	1 721	1 672
Haushalte mit 5 und mehr Personen														
unter 300	216	188	23	4	23	4	18	-	13	-	32	5	13	9
300 - 600	5 662	4 948	427	321	615	99	753	4	55	4	1 143	112	190	203
600 - 800	6 253	5 279	688	426	921	109	1 040	9	136	3	1 642	144	266	308
800 - 1 200	6 010	5 163	560	335	1 005	131	1 161	-	130	-	1 755	156	386	377
1 200 und mehr	4 263	3 620	456	261	650	53	808	-	60	25	1 337	144	373	272
ohne Angabe 1)	5 483	5 279	158	11	139	4	252	-	41	4	166	75	233	222
Zusammen	27 887	24 477	2 312	1 358	3 353	400	4 032	13	435	36	6 075	636	1 461	1 391
Haushalte insgesamt														
unter 300	28 069	24 898	1 952	1 346	3 087	435	4 026	-	363	64	6 058	136	426	519
300 - 600	71 185	61 606	6 104	4 384	10 058	1 246	12 302	18	855	104	18 194	806	2 204	2 619
600 - 800	42 063	35 271	4 557	3 230	6 957	879	7 679	12	566	66	11 992	760	2 030	2 177
800 - 1 200	30 009	25 635	3 002	1 907	5 328	504	5 990	14	434	91	9 428	634	1 755	1 769
1 200 und mehr	14 086	12 167	1 388	754	2 231	261	2 981	-	188	69	4 506	353	1 145	875
ohne Angabe 1)	11 184	10 797	275	37	318	15	567	-	120	4	356	117	383	431
Insgesamt	196 596	170 374	17 278	11 658	27 979	3 340	33 545	44	2 526	398	50 534	2 806	7 943	8 390

1) Landwirte.

III. Käufe ausgewählter Warengruppen durch private Haushalte nach Bezugsquellen, sozialer Stellung des Haushaltsvorstandes, Haushaltsgröße und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen

A. Nahrungs- und Genußmittel

2. Haushaltsvorstand Selbständiger (ohne Landwirt)

Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Haushalte insgesamt	Von den Haushalten kauften in / bei ...												Haushalte mit son- stigen verbil- ligten Einkaufs- möglich- keiten
		Einzelhandels- geschäften her- kömmlicher Art		Supermärkten u. ä.		Warenhäusern, Kaufhäusern		Versand- unternehmen		Wochenmärkten		Großhandel		
		über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	
Haushalte mit 1 Person														
unter 300	411	377	-	26	26	-	77	-	-	-	111	9	17	-
300 - 600	655	557	65	25	49	-	98	-	16	-	90	25	25	49
600 - 800	295	239	42	42	42	-	14	-	14	-	56	14	-	-
800 - 1 200	218	198	10	20	10	-	20	-	-	-	50	-	-	10
1 200 und mehr	205	162	26	17	26	9	60	-	-	-	51	9	17	17
Zusammen	1 784	1 533	143	130	153	9	269	-	30	-	358	57	59	76
Haushalte mit 2 Personen														
unter 300	308	280	19	9	9	-	28	-	9	-	37	9	37	19
300 - 600	1 438	1 276	96	44	125	7	147	-	7	-	317	44	66	52
600 - 800	1 040	842	105	43	118	12	105	-	6	-	161	87	80	43
800 - 1 200	1 091	959	82	11	159	11	181	-	5	5	323	55	55	77
1 200 und mehr	1 027	939	44	28	138	17	155	-	22	-	248	22	94	50
Zusammen	4 904	4 296	346	135	549	47	616	-	49	5	1 086	217	332	241
Haushalte mit 3 Personen														
unter 300	103	99	-	-	4	-	13	-	-	-	13	-	9	-
300 - 600	963	837	90	24	66	6	126	-	-	-	187	66	54	36
600 - 800	1 130	985	69	41	76	-	96	-	21	-	165	69	76	48
800 - 1 200	1 323	1 192	87	49	137	11	197	-	22	5	333	49	115	44
1 200 und mehr	1 374	1 220	106	27	218	32	276	-	16	5	361	48	106	32
Zusammen	4 893	4 333	352	141	501	49	708	-	59	10	1 059	232	360	160
Haushalte mit 4 Personen														
unter 300	43	43	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
300 - 600	668	592	38	14	66	5	43	5	-	5	71	24	33	33
600 - 800	873	789	55	21	89	4	105	-	8	-	164	38	63	17
800 - 1 200	1 194	1 049	78	26	140	10	150	-	10	-	274	67	108	57
1 200 und mehr	1 335	1 185	89	70	141	5	211	-	9	5	389	33	150	66
Zusammen	4 113	3 658	260	131	440	24	509	5	27	10	898	162	354	173
Haushalte mit 5 und mehr Personen														
unter 300	47	42	-	-	9	-	-	-	5	-	9	5	9	-
300 - 600	539	479	28	6	17	-	50	-	11	-	88	44	44	22
600 - 800	693	610	52	16	26	5	73	-	5	-	89	26	42	31
800 - 1 200	1 040	906	46	10	98	-	139	-	31	-	227	82	82	72
1 200 und mehr	1 554	1 352	143	49	168	20	202	-	10	5	350	89	158	84
Zusammen	3 873	3 389	269	81	318	25	464	-	62	5	763	246	335	209
Haushalte insgesamt														
unter 300	912	841	19	35	52	-	118	-	14	-	170	23	72	19
300 - 600	4 263	3 741	317	113	323	18	464	5	34	5	753	203	222	192
600 - 800	4 031	3 465	323	163	351	21	393	-	54	-	635	234	261	139
800 - 1 200	4 866	4 304	303	116	544	32	687	-	68	10	1 207	253	360	260
1 200 und mehr	5 495	4 858	408	191	691	83	904	-	57	15	1 399	201	525	249
Insgesamt	19 567	17 209	1 370	618	1 961	154	2 566	5	227	30	4 164	914	1 440	859

III. Käufe ausgewählter Warengruppen durch private Haushalte nach Bezugsquellen, sozialer Stellung des Haushaltsvorstandes, Haushaltsgröße und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen

A. Nahrungs- und Genußmittel

3. Haushaltsvorstand Beamter

Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Haushalte insgesamt	Von den Haushalten kauften in / bei ...												Haushalte mit son- stigen verbil- ligten Einkaufs- möglich- keiten
		Einzelhandels- geschäften her- kömmlicher Art		Supermärkten u. ä.		Warenhäusern, Kaufhäusern		Versand- unternehmen		Wochenmärkten		Großhandel		
		über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	
Haushalte mit 1 Person														
unter 300	31	25	-	3	-	-	9	-	-	-	-	-	-	3
300 - 600	295	236	39	25	44	-	64	-	-	-	74	-	20	34
600 - 800	292	243	45	12	53	8	53	-	8	-	58	-	8	16
800 - 1 200	282	258	20	20	40	4	56	-	-	-	93	-	4	12
1 200 und mehr	64	53	11	-	21	5	11	-	-	-	16	-	-	-
Zusammen	964	815	115	60	158	17	193	-	8	-	241	-	32	65
Haushalte mit 2 Personen														
unter 300	3	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-
300 - 600	488	425	45	18	104	32	99	-	9	-	136	5	27	14
600 - 800	745	623	74	52	122	33	144	-	-	-	243	7	52	55
800 - 1 200	796	698	86	37	202	12	220	-	15	3	272	6	58	70
1 200 und mehr	268	247	16	13	27	3	62	-	3	-	118	3	24	27
Zusammen	2 300	1 993	221	123	455	80	525	-	27	3	769	21	164	166
Haushalte mit 3 Personen														
unter 300	3	3	-	-	1	-	1	-	-	-	2	-	1	1
300 - 600	629	526	81	47	100	16	134	-	9	-	209	16	31	40
600 - 800	1 040	853	134	75	200	23	210	-	10	3	390	26	92	125
800 - 1 200	1 168	986	128	95	265	6	331	-	27	-	444	9	95	134
1 200 und mehr	429	390	33	6	92	11	117	-	11	6	175	3	19	50
Zusammen	3 269	2 758	376	223	658	56	793	-	57	9	1 220	54	238	350
Haushalte mit 4 Personen														
unter 300	3	2	1	-	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-
300 - 600	385	343	33	15	51	15	69	-	3	-	101	3	21	24
600 - 800	860	699	113	77	193	21	187	-	12	-	277	18	48	101
800 - 1 200	1 156	986	137	85	263	15	299	-	28	3	413	18	85	155
1 200 und mehr	619	553	52	25	153	5	175	-	16	3	235	8	47	85
Zusammen	3 023	2 583	336	202	661	56	731	-	59	6	1 027	47	202	365
Haushalte mit 5 und mehr Personen														
unter 300	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-
300 - 600	98	83	15	6	9	-	26	-	4	-	31	2	7	4
600 - 800	472	376	65	37	59	14	70	-	6	3	132	17	22	42
800 - 1 200	835	692	105	61	143	20	189	-	18	-	260	18	84	107
1 200 und mehr	676	581	71	34	117	9	154	-	12	-	270	18	61	80
Zusammen	2 082	1 732	257	138	329	43	439	-	40	3	694	55	174	233
Haushalte insgesamt														
unter 300	41	30	2	6	3	-	11	-	-	-	4	-	5	4
300 - 600	1 895	1 613	213	111	308	63	392	-	25	-	551	26	106	116
600 - 800	3 409	2 794	431	253	627	99	664	-	36	6	1 100	68	222	339
800 - 1 200	4 237	3 620	476	298	913	57	1 095	-	88	6	1 482	51	326	478
1 200 und mehr	2 056	1 824	183	78	410	33	519	-	42	9	814	32	151	242
Insgesamt	11 638	9 881	1 305	746	2 261	252	2 681	-	191	21	3 951	177	810	1 179

III. Käufe ausgewählter Warengruppen durch private Haushalte nach Bezugsquellen, sozialer Stellung des Haushaltsvorstandes, Haushaltsgröße und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen

A. Nahrungs- und Genußmittel

4. Haushaltsvorstand Angestellter

Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Haushalte insgesamt	Von den Haushalten kauften in / bei ...												Haushalte mit son- stiger verbil- ligten Einkaufs- möglich- keiten
		Einzelhandels- geschäften her- kömmlicher Art		Supermärkten u. ä.		Warenhäusern, Kaufhäusern		Versand- unternehmen		Wochenmärkten		Großhandel		
		über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	
Haushalte mit 1 Person														
unter 300	402	328	52	15	60	15	104	-	-	-	74	-	7	37
300 - 600	2 992	2 435	375	231	501	138	722	-	44	-	727	17	154	204
600 - 800	965	810	97	73	136	48	209	-	-	-	189	-	48	53
800 - 1 200	368	290	61	33	61	20	114	-	8	-	86	-	29	33
1 200 und mehr	126	105	11	-	11	21	21	-	-	-	21	-	11	11
Zusammen	4 853	3 968	596	352	769	242	1 170	-	52	-	1 097	17	249	338
Haushalte mit 2 Personen														
unter 300	76	59	13	8	17	-	30	-	-	-	25	4	4	4
300 - 600	1 785	1 479	207	132	343	53	407	-	23	-	596	30	72	75
600 - 800	2 363	2 007	258	183	431	56	475	-	30	7	760	19	86	161
800 - 1 200	2 029	1 658	266	155	408	70	462	-	25	13	658	28	142	95
1 200 und mehr	647	547	67	64	94	15	155	-	6	3	194	6	33	49
Zusammen	6 900	5 750	811	542	1 293	194	1 529	-	84	23	2 233	87	337	384
Haushalte mit 3 Personen														
unter 300	22	22	-	-	1	-	3	-	-	-	6	-	-	1
300 - 600	1 400	1 164	148	105	253	46	259	-	26	-	458	26	91	119
600 - 800	2 696	2 207	354	220	533	85	544	-	38	3	916	44	187	211
800 - 1 200	2 735	2 270	321	216	573	38	719	-	29	9	1 008	53	164	143
1 200 und mehr	1 008	841	138	63	178	34	247	-	11	3	408	11	95	49
Zusammen	7 861	6 504	961	604	1 538	203	1 772	-	104	15	2 796	134	537	523
Haushalte mit 4 Personen														
unter 300	7	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-
300 - 600	732	639	52	38	128	24	119	-	12	-	209	21	38	48
600 - 800	1 836	1 494	240	194	388	43	412	3	27	-	676	38	145	135
800 - 1 200	2 093	1 735	265	167	419	32	429	5	25	7	735	37	189	142
1 200 und mehr	1 049	864	151	76	229	22	313	-	20	8	403	28	115	92
Zusammen	5 717	4 737	708	475	1 164	121	1 273	8	84	15	2 023	126	487	417
Haushalte mit 5 und mehr Personen														
unter 300	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
300 - 600	314	272	23	18	55	5	67	-	2	-	83	5	21	23
600 - 800	904	795	87	53	180	17	182	-	29	-	248	5	56	61
800 - 1 200	1 207	1 026	134	79	248	32	252	-	15	-	392	25	89	72
1 200 und mehr	886	712	131	73	196	9	244	-	9	12	342	15	110	55
Zusammen	3 312	2 806	375	223	679	63	745	-	55	12	1 065	50	276	211
Haushalte insgesamt														
unter 300	508	415	65	23	78	15	137	-	-	-	105	6	11	42
300 - 600	7 223	5 989	805	524	1 280	266	1 574	-	107	-	2 073	99	376	469
600 - 800	8 764	7 313	1 036	723	1 668	249	1 822	3	124	10	2 789	106	522	621
800 - 1 200	8 432	6 979	1 047	650	1 709	192	1 976	5	102	29	2 879	143	613	485
1 200 und mehr	3 716	3 069	498	276	708	101	980	-	46	26	1 368	60	364	256
Insgesamt	28 643	23 765	3 451	2 196	5 443	823	6 489	8	379	65	9 214	414	1 886	1 873

III. Käufe ausgewählter Warengruppen durch private Haushalte nach Bezugsquellen, sozialer Stellung des Haushaltsvorstandes, Haushaltsgröße und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen

A. Nahrungs- und Genußmittel

5. Haushaltsvorstand Arbeiter

Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Haushalte insgesamt	Von den Haushalten kauften in / bei ...										Haushalte mit son- stigen verbil- ligten Einkaufs- möglich- keiten		
		Einzelhandels- geschäften her- kömmlicher Art		Supermärkten u. a.		Warenhäusern, Kaufhäusern		Versand- unternehmen		Wochenmärkten			Großhandel	
		über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich		über- wiegend	ge- legent- lich

Haushalte mit 1 Person

unter 300	1 788	1 561	155	83	217	21	289	-	52	-	300	10	10	41
300 - 600	4 481	3 796	398	311	523	62	834	-	50	12	822	12	100	212
600 - 800	348	334	-	7	90	-	56	-	7	-	90	7	21	35
800 - 1 200	43	43	-	-	4	-	-	-	-	-	9	-	-	-
1 200 und mehr	3	3	-	-	2	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Zusammen	6 663	5 737	553	401	836	83	1 179	-	109	12	1 222	29	131	288

Haushalte mit 2 Personen

unter 300	602	544	49	25	115	8	115	-	25	-	132	-	-	41
300 - 600	9 681	8 257	815	693	1 458	179	1 673	-	129	7	2 352	86	272	415
600 - 800	4 327	3 532	494	410	679	147	846	-	19	-	1 122	58	224	192
800 - 1 200	1 079	882	112	96	168	32	140	4	12	4	305	16	44	36
1 200 und mehr	35	25	10	3	8	2	13	-	-	-	13	2	3	3
Zusammen	15 724	13 240	1 480	1 227	2 428	368	2 787	4	185	11	3 924	162	543	687

Haushalte mit 3 Personen

unter 300	219	177	36	10	36	5	36	-	-	-	31	5	5	10
300 - 600	9 489	8 177	846	683	1 606	92	1 585	5	112	10	2 554	138	306	326
600 - 800	6 125	5 041	705	570	1 068	130	1 125	-	36	21	1 810	78	254	280
800 - 1 200	2 581	2 154	281	203	468	42	442	5	21	16	754	62	104	161
1 200 und mehr	194	145	40	31	26	4	66	-	-	4	75	4	13	13
Zusammen	18 608	15 694	1 908	1 497	3 204	273	3 254	10	169	51	5 224	287	682	790

Haushalte mit 4 Personen

unter 300	104	97	-	4	11	-	7	-	-	-	19	-	-	-
300 - 600	6 510	5 593	622	529	933	109	1 051	4	101	8	1 727	50	256	277
600 - 800	4 558	3 691	579	457	816	93	753	-	63	8	1 311	72	165	161
800 - 1 200	2 324	1 956	240	206	429	33	373	-	17	-	669	50	100	84
1 200 und mehr	438	368	65	22	70	11	81	-	-	-	151	22	11	11
Zusammen	13 934	11 705	1 506	1 218	2 259	246	2 265	4	181	16	3 877	194	532	533

Haushalte mit 5 und mehr Personen

unter 300	64	55	9	4	4	-	9	-	4	-	4	-	-	-
300 - 600	4 069	3 542	303	268	417	88	487	4	26	4	772	61	83	136
600 - 800	3 593	2 970	439	302	558	64	590	9	78	-	1 021	87	146	156
800 - 1 200	2 273	1 937	237	162	411	64	468	-	58	-	688	23	116	81
1 200 und mehr	762	632	76	84	99	15	152	-	15	8	221	15	23	46
Zusammen	10 761	9 136	1 064	820	1 489	231	1 706	13	181	12	2 706	186	368	419

Haushalte insgesamt

unter 300	2 777	2 434	249	126	383	34	456	-	81	-	486	15	15	92
300 - 600	34 230	29 365	2 984	2 484	4 937	530	5 630	13	418	41	8 227	347	1 017	1 366
600 - 800	18 951	15 568	2 217	1 746	3 211	434	3 370	9	203	29	5 354	302	810	824
800 - 1 200	8 300	6 972	870	667	1 480	171	1 423	9	108	20	2 425	151	364	362
1 200 und mehr	1 432	1 173	191	140	205	32	312	-	15	12	461	43	50	73
Insgesamt	65 690	55 512	6 511	5 163	10 216	1 201	11 191	31	825	102	16 953	858	2 256	2 717

III. Käufe ausgewählter Warengruppen durch private Haushalte nach Bezugsquellen, sozialer Stellung des Haushaltsvorstandes, Haushaltsgröße und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen

A. Nahrungs- und Genußmittel

6. Haushaltsvorstand Nichterwerbstätiger

Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Haushalte insgesamt	Von den Haushalten kauften in / bei ...												Haushalte mit son- stigen verbil- ligten Einkaufs- möglich- keiten
		Einzelhandels- geschäften her- kömmlicher Art		Supermärkten u. ä.		Warenhäusern, Kaufhäusern		Versand- unternehmen		Wochenmärkten		Großhandel		
		über- wiegend	Ge- legent- lich	über- wiegend	Ge- legent- lich	über- wiegend	Ge- legent- lich	über- wiegend	Ge- legent- lich	über- wiegend	Ge- legent- lich	über- wiegend	Ge- legent- lich	
Haushalte mit 1 Person														
unter 300	17 514	15 598	1 163	871	1 907	261	2 485	-	166	32	4 012	40	198	190
300 - 600	6 574	5 844	469	253	890	117	1 223	-	49	19	1 816	31	86	93
600 - 800	552	506	21	27	76	3	116	-	3	-	162	-	9	6
800 - 1 200	193	168	19	8	33	3	47	-	-	8	47	3	3	3
1 200 und mehr	64	57	7	-	2	-	14	-	-	-	19	5	-	2
Zusammen	24 897	22 173	1 679	1 159	2 908	384	3 885	-	218	59	6 056	79	296	294
Haushalte mit 2 Personen														
unter 300	5 239	4 646	346	241	524	99	673	-	62	25	1 024	37	99	105
300 - 600	12 519	11 067	984	670	1 786	159	2 291	-	159	33	3 627	88	264	291
600 - 800	2 979	2 596	255	170	494	39	652	-	66	15	1 015	23	89	131
800 - 1 200	1 104	1 011	63	30	182	14	247	-	30	3	427	5	16	49
1 200 und mehr	270	230	25	16	54	7	74	-	5	-	99	5	18	9
Zusammen	22 111	19 550	1 673	1 127	3 040	318	3 937	-	322	76	6 192	158	486	585
Haushalte mit 3 Personen														
unter 300	770	660	81	37	117	22	110	-	29	7	205	15	15	51
300 - 600	2 850	2 531	213	157	319	56	470	-	39	6	745	6	67	56
600 - 800	1 964	1 785	154	62	314	25	406	-	25	6	548	18	92	80
800 - 1 200	1 387	1 190	147	76	238	20	278	-	15	15	456	20	35	56
1 200 und mehr	347	320	27	18	63	5	59	-	9	-	122	-	9	9
Zusammen	7 318	6 486	622	350	1 051	128	1 323	-	117	34	2 076	59	218	252
Haushalte mit 4 Personen														
unter 300	205	184	14	7	14	-	27	-	7	-	34	-	7	7
300 - 600	989	884	61	49	98	31	135	-	12	-	233	6	31	18
600 - 800	822	716	75	68	118	-	131	-	37	-	237	-	25	19
800 - 1 200	835	789	39	39	124	-	124	-	15	-	317	-	23	31
1 200 und mehr	321	293	14	14	28	-	63	-	-	7	70	-	7	28
Zusammen	3 172	2 866	203	177	382	31	480	-	71	7	891	6	93	103
Haushalte mit 5 und mehr Personen														
unter 300	103	90	13	-	9	4	9	-	4	-	18	-	4	9
300 - 600	642	572	58	23	117	6	123	-	12	-	169	-	35	18
600 - 800	591	528	45	18	98	9	125	-	18	-	152	9	-	18
800 - 1 200	655	602	38	23	105	15	113	-	8	-	188	8	15	45
1 200 und mehr	385	343	35	21	70	-	56	-	14	-	154	7	21	7
Zusammen	2 376	2 135	189	85	399	34	426	-	36	-	681	24	75	97
Haushalte insgesamt														
unter 300	23 831	21 178	1 617	1 156	2 571	386	3 304	-	268	64	5 293	92	323	362
300 - 600	23 574	20 898	1 785	1 152	3 210	369	4 242	-	271	58	6 590	131	483	476
600 - 800	6 908	6 131	550	345	1 100	76	1 430	-	149	21	2 114	50	215	254
800 - 1 200	4 174	3 760	306	176	682	52	809	-	68	26	1 435	36	92	184
1 200 und mehr	1 387	1 243	108	69	217	12	266	-	28	7	464	17	55	55
Insgesamt	59 874	53 210	4 366	2 898	7 780	895	10 051	-	784	176	15 896	326	1 168	1 331

III. Käufe ausgewählter Warengruppen durch private Haushalte nach Bezugsquellen, sozialer Stellung des Haushaltsvorstandes, Haushaltsgröße und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen

B. Bekleidung

1. Haushalte insgesamt (einschl. Landwirte)

Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Haushalte insgesamt	Von den Haushalten kauften in / bei ...								Haushalte mit son- stigen verbil- ligten Einkaufs- möglich- keiten
		Einzelhandels- geschäften her- kömmlicher Art		Warenhäusern, Kaufhäusern		Versand- unternehmen		Großhandel		
		über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	
Haushalte mit 1 Person										
unter 300	20 146	11 201	2 998	5 728	4 157	653	2 009	254	195	266
300 - 600	14 997	8 339	2 406	4 387	3 661	385	1 362	326	309	316
600 - 800	2 452	1 541	390	578	530	46	224	72	103	71
800 - 1 200	1 104	804	106	149	323	3	73	50	32	37
1 200 und mehr	462	357	67	72	100	-	14	2	37	22
ohne Angabe 1)	260	167	20	53	27	13	53	-	-	-
Zusammen	39 421	22 409	5 987	10 967	8 798	1 100	3 735	704	676	712
Haushalte mit 2 Personen										
unter 300	6 228	3 589	921	1 494	1 373	317	1 005	75	54	68
300 - 600	25 911	13 035	4 951	8 547	6 295	887	3 709	558	562	426
600 - 800	11 454	5 934	2 380	3 638	3 031	262	1 534	359	434	404
800 - 1 200	6 099	3 718	1 058	1 585	1 805	78	715	163	286	195
1 200 und mehr	2 247	1 612	288	405	591	11	121	67	69	79
ohne Angabe 1)	1 268	751	205	239	279	57	296	11	34	11
Zusammen	53 207	28 639	9 803	15 908	13 374	1 612	7 380	1 233	1 439	1 183
Haushalte mit 3 Personen										
unter 300	1 117	492	216	378	317	74	204	20	21	37
300 - 600	15 331	7 229	3 265	5 313	3 952	761	2 972	358	430	390
600 - 800	12 955	6 192	2 913	4 629	3 428	444	2 223	404	565	424
800 - 1 200	9 194	5 054	1 815	2 889	2 582	150	1 228	311	434	370
1 200 und mehr	3 352	2 267	523	723	1 018	26	361	94	169	103
ohne Angabe 1)	1 900	1 102	360	377	442	111	549	4	26	9
Zusammen	43 849	22 336	9 092	14 309	11 739	1 566	7 537	1 191	1 645	1 333
Haushalte mit 4 Personen										
unter 300	362	169	78	101	80	15	75	5	7	7
300 - 600	9 284	4 272	1 964	3 093	2 514	607	2 186	169	360	259
600 - 800	8 949	3 998	2 041	3 122	2 568	389	1 903	291	379	307
800 - 1 200	7 602	3 948	1 621	2 304	2 283	255	1 332	317	416	367
1 200 und mehr	3 762	2 269	710	958	1 153	39	518	152	181	176
ohne Angabe 1)	2 273	1 395	389	407	552	103	708	21	39	21
Zusammen	32 232	16 051	6 803	9 985	9 150	1 408	6 722	955	1 382	1 137
Haushalte mit 5 und mehr Personen										
unter 300	216	118	22	49	31	18	44	5	9	-
300 - 600	5 662	2 532	1 285	1 662	1 448	567	1 481	149	200	136
600 - 800	6 253	2 772	1 402	2 157	1 565	426	1 492	171	208	216
800 - 1 200	6 010	2 985	1 432	1 683	1 784	341	1 329	249	370	292
1 200 und mehr	4 263	2 601	762	1 035	1 195	152	561	129	192	153
ohne Angabe 1)	5 483	3 136	1 017	1 084	1 416	354	1 886	56	72	41
Zusammen	27 887	14 144	5 920	7 670	7 439	1 858	6 793	759	1 051	838
Haushalte insgesamt										
unter 300	28 069	15 569	4 235	7 750	5 958	1 077	3 337	359	286	378
300 - 600	71 185	35 407	13 871	23 002	17 870	3 207	11 710	1 560	1 861	1 527
600 - 800	42 063	20 437	9 126	14 124	11 122	1 567	7 376	1 297	1 689	1 422
800 - 1 200	30 009	16 509	6 032	8 610	8 777	827	4 677	1 090	1 538	1 261
1 200 und mehr	14 086	9 106	2 350	3 193	4 057	228	1 575	444	648	533
ohne Angabe 1)	11 184	6 551	1 991	2 160	2 716	638	3 492	92	171	82
Insgesamt	196 596	103 579	37 605	58 839	50 500	7 544	32 167	4 842	6 193	5 203

1) Landwirte.

III. Käufe ausgewählter Warengruppen durch private Haushalte nach Bezugsquellen, sozialer Stellung des Haushaltsvorstandes, Haushaltsgröße und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen

B. Bekleidung

2. Haushaltsvorstand Selbständiger (ohne Landwirt)

Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Haushalte insgesamt	Von den Haushalten kauften in / bei ...								Haushalte mit son- stigen verbil- ligten Einkaufs- möglich- keiten
		Einzelhandels- geschäften her- kömmlicher Art		Warenhäusern, Kaufhäusern		Versand- unternehmen		Großhandel		
		über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	
Haushalte mit 1 Person										
unter 300	411	214	60	68	68	9	17	60	17	-
300 - 600	655	434	82	123	98	8	49	41	25	25
600 - 800	295	197	42	42	28	-	42	28	28	-
800 - 1 200	218	149	10	10	50	-	10	30	-	10
1 200 und mehr	205	137	51	43	60	-	9	-	26	9
Zusammen	1 784	1 131	245	286	304	17	127	159	96	44
Haushalte mit 2 Personen										
unter 300	308	205	56	19	56	19	19	9	9	-
300 - 600	1 438	855	280	280	280	37	162	59	37	15
600 - 800	1 040	687	192	198	217	25	56	43	62	25
800 - 1 200	1 091	833	126	143	345	-	93	22	49	16
1 200 und mehr	1 027	756	110	171	210	-	44	28	11	44
Zusammen	4 904	3 336	764	811	1 108	81	374	161	168	100
Haushalte mit 3 Personen										
unter 300	103	54	9	31	18	4	18	-	9	-
300 - 600	963	560	205	199	229	30	102	48	18	42
600 - 800	1 130	779	179	179	282	21	124	55	41	21
800 - 1 200	1 323	880	191	262	372	16	115	49	66	27
1 200 und mehr	1 374	1 034	149	228	355	-	101	48	58	5
Zusammen	4 893	3 307	733	899	1 256	71	460	200	192	95
Haushalte mit 4 Personen										
unter 300	43	39	-	-	4	-	4	4	-	-
300 - 600	668	450	99	114	171	14	128	19	57	14
600 - 800	873	544	135	164	257	17	93	89	42	21
800 - 1 200	1 194	786	196	233	264	10	129	98	93	21
1 200 und mehr	1 335	979	155	215	351	5	122	70	52	37
Zusammen	4 113	2 798	585	726	1 047	46	476	280	244	93
Haushalte mit 5 und mehr Personen										
unter 300	47	24	9	9	9	-	9	5	5	-
300 - 600	539	286	110	138	149	6	149	44	22	6
600 - 800	693	417	109	135	162	21	125	26	52	16
800 - 1 200	1 040	680	165	139	288	15	154	77	82	21
1 200 und mehr	1 554	1 140	178	232	326	20	94	79	74	49
Zusammen	3 873	2 547	571	653	934	62	531	231	235	92
Haushalte insgesamt										
unter 300	912	536	134	127	155	32	67	78	40	-
300 - 600	4 263	2 585	776	854	927	95	590	211	159	102
600 - 800	4 031	2 624	657	718	946	84	440	241	225	83
800 - 1 200	4 866	3 328	688	787	1 319	41	501	276	290	95
1 200 und mehr	5 495	4 046	643	889	1 302	25	370	225	221	144
Insgesamt	19 567	13 119	2 898	3 375	4 649	277	1 968	1 031	935	424

III. Käufe ausgewählter Warengruppen durch private Haushalte nach Bezugsquellen, sozialer Stellung des Haushaltsvorstandes, Haushaltsgröße und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen

B. Bekleidung

3. Haushaltsvorstand Beamter

Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Haushalte insgesamt	Von den Haushalten kauften in / bei ...								Haushalte mit son- stigen verbil- ligten Einkaufs- möglich- keiten
		Einzelhandels- geschäften her- kömmlicher Art		Warenhäusern, Kaufhäusern		Versand- unternehmen		Großhandel		
		über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	
Haushalte mit 1 Person										
unter 300	31	16	6	12	3	-	3	-	3	3
300 - 600	295	202	39	54	88	5	25	-	10	15
600 - 800	292	214	37	37	82	4	33	4	16	16
800 - 1 200	282	230	24	16	101	-	24	4	16	8
1 200 und mehr	64	59	5	5	16	-	-	-	-	-
Zusammen	964	721	111	124	290	9	85	8	45	42
Haushalte mit 2 Personen										
unter 300	3	3	-	-	3	-	-	-	-	-
300 - 600	488	248	99	154	136	9	81	36	27	14
600 - 800	745	391	166	236	195	-	100	33	22	37
800 - 1 200	796	481	171	181	257	3	113	28	52	73
1 200 und mehr	268	169	62	56	80	5	21	19	5	8
Zusammen	2 300	1 292	498	627	671	17	315	116	106	132
Haushalte mit 3 Personen										
unter 300	3	-	1	2	-	-	-	-	-	-
300 - 600	629	314	121	227	181	19	140	25	22	34
600 - 800	1 040	489	220	358	328	20	210	49	92	105
800 - 1 200	1 168	617	271	349	372	12	164	54	71	98
1 200 und mehr	429	267	89	95	156	6	81	14	17	39
Zusammen	3 269	1 687	702	1 031	1 037	57	595	142	202	276
Haushalte mit 4 Personen										
unter 300	3	2	-	-	2	-	1	1	-	-
300 - 600	385	158	107	128	137	12	95	15	27	33
600 - 800	860	378	220	315	262	18	214	42	71	77
800 - 1 200	1 156	568	302	361	390	26	240	54	103	175
1 200 und mehr	619	389	118	151	208	8	110	14	38	57
Zusammen	3 023	1 495	747	955	999	64	660	126	239	342
Haushalte mit 5 und mehr Personen										
unter 300	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-
300 - 600	98	54	17	24	30	15	31	-	2	7
600 - 800	472	247	115	135	126	14	129	20	22	31
800 - 1 200	835	439	176	240	258	23	189	46	79	97
1 200 und mehr	676	412	126	166	243	3	111	18	40	71
Zusammen	2 082	1 152	434	566	657	55	460	84	143	206
Haushalte insgesamt										
unter 300	41	21	7	15	8	-	4	1	3	3
300 - 600	1 895	976	383	587	572	60	372	76	88	103
600 - 800	3 409	1 719	758	1 081	993	56	686	148	223	266
800 - 1 200	4 237	2 335	944	1 147	1 378	64	730	186	321	451
1 200 und mehr	2 056	1 296	400	473	703	22	323	65	100	175
Insgesamt	11 638	6 347	2 492	3 303	3 654	202	2 115	476	735	998

III. Käufe ausgewählter Warengruppen durch private Haushalte nach Bezugsquellen, sozialer Stellung des Haushaltsvorstandes, Haushaltsgröße und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen

B. Bekleidung

4. Haushaltsvorstand Angestellter

Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Haushalte insgesamt	Von den Haushalten kauften in /bei ...								Haushalte mit son- stigen verbil- ligten Einkaufs- möglich- keiten
		Einzelhandels- geschäften her- kommlicher Art		Warenhäusern, Kaufhäusern		Versand- unternehmen		Großhandel		
		über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	
Haushalte mit 1 Person										
unter 300	402	208	82	104	97	15	30	15	15	30
300 - 600	2 992	1 824	501	683	904	50	309	105	94	121
600 - 800	965	606	160	247	199	15	63	19	53	48
800 - 1 200	368	262	49	65	102	-	25	16	16	12
1 200 und mehr	126	116	-	10	11	-	-	-	11	11
Zusammen	4 853	3 016	792	1 109	1 313	80	427	155	189	222
Haushalte mit 2 Personen										
unter 300	76	38	17	21	30	-	21	4	8	-
300 - 600	1 785	924	377	573	441	45	226	64	72	60
600 - 800	2 363	1 228	543	820	640	41	288	45	105	94
800 - 1 200	2 029	1 231	361	548	655	25	177	73	123	32
1 200 und mehr	647	477	73	106	207	6	39	18	46	18
Zusammen	6 900	3 898	1 371	2 068	1 973	117	751	204	354	204
Haushalte mit 3 Personen										
unter 300	22	7	4	11	3	1	-	-	-	-
300 - 600	1 400	697	290	486	376	17	216	57	68	71
600 - 800	2 696	1 346	603	937	738	50	378	102	176	100
800 - 1 200	2 735	1 528	584	839	885	29	365	111	158	85
1 200 und mehr	1 008	649	187	244	319	6	98	23	49	46
Zusammen	7 861	4 227	1 668	2 517	2 321	103	1 057	293	451	302
Haushalte mit 4 Personen										
unter 300	7	5	-	-	4	-	2	-	-	-
300 - 600	732	366	181	240	223	38	138	24	33	24
600 - 800	1 836	902	463	619	565	35	369	57	124	100
800 - 1 200	2 093	1 093	463	649	691	51	321	76	108	71
1 200 und mehr	1 049	632	229	282	386	3	134	34	73	50
Zusammen	5 717	2 998	1 336	1 790	1 869	127	964	191	338	245
Haushalte mit 5 und mehr Personen										
unter 300	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
300 - 600	314	166	74	69	88	18	76	14	32	32
600 - 800	904	440	211	267	260	66	211	34	29	41
800 - 1 200	1 207	590	295	364	399	45	270	59	107	69
1 200 und mehr	886	507	189	241	330	24	141	24	49	18
Zusammen	3 312	1 704	769	941	1 077	153	698	131	217	160
Haushalte insgesamt										
unter 300	508	259	103	136	134	16	53	19	23	30
300 - 600	7 223	3 977	1 423	2 051	2 032	168	965	264	299	308
600 - 800	8 764	4 522	1 980	2 890	2 402	207	1 309	257	487	383
800 - 1 200	8 432	4 704	1 752	2 465	2 732	150	1 158	335	512	269
1 200 und mehr	3 716	2 381	678	883	1 253	39	412	99	228	143
Insgesamt	28 643	15 843	5 936	8 425	8 553	580	3 897	974	1 549	1 133

III. Käufe ausgewählter Warengruppen durch private Haushalte nach Bezugsquellen, sozialer Stellung des Haushaltsvorstandes, Haushaltsgröße und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen

B. Bekleidung

5. Haushaltsvorstand Arbeiter

Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Haushalte insgesamt	Von den Haushalten kauften in /bei ...								Haushalte mit son- stigen verbil- ligten Einkaufs- möglich- keiten
		Einzelhandels- geschäften her- kömmlicher Art		Warenhäusern, Kaufhäusern		Versand- unternehmen		Großhandel		
		über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	
Haushalte mit 1 Person										
unter 300	1 788	878	341	558	475	83	186	21	10	83
300 - 600	4 481	2 178	709	1 618	909	149	485	100	112	87
600 - 800	348	216	56	90	90	-	49	21	-	7
800 - 1 200	43	22	9	17	9	-	-	-	-	4
1 200 und mehr	3	-	2	2	1	-	-	-	-	-
Zusammen	6 663	3 294	1 117	2 285	1 484	232	720	142	122	181
Haushalte mit 2 Personen										
unter 300	602	264	132	239	173	33	132	-	-	25
300 - 600	9 681	4 425	2 030	3 639	2 273	450	1 630	207	179	172
600 - 800	4 327	2 058	904	1 423	1 192	154	673	192	179	179
800 - 1 200	1 079	469	221	441	241	28	185	24	48	44
1 200 und mehr	35	19	11	11	13	-	3	2	2	-
Zusammen	15 724	7 235	3 298	5 753	3 892	665	2 623	425	408	420
Haushalte mit 3 Personen										
unter 300	219	94	63	63	83	10	47	5	5	-
300 - 600	9 489	4 124	2 095	3 533	2 360	566	1 937	189	255	204
600 - 800	6 125	2 593	1 437	2 484	1 551	285	1 172	161	207	124
800 - 1 200	2 581	1 249	531	983	614	68	427	62	73	104
1 200 und mehr	194	110	53	57	66	9	31	4	18	4
Zusammen	18 608	8 170	4 179	7 120	4 674	938	3 614	421	558	436
Haushalte mit 4 Personen										
unter 300	104	41	30	33	22	15	7	-	-	7
300 - 600	6 510	2 794	1 399	2 298	1 719	475	1 635	105	206	176
600 - 800	4 558	1 788	1 036	1 750	1 247	288	1 053	97	123	97
800 - 1 200	2 324	1 037	513	814	691	145	518	50	89	61
1 200 und mehr	438	157	103	184	124	16	103	27	11	11
Zusammen	13 934	5 817	3 081	5 079	3 803	939	3 316	279	429	352
Haushalte mit 5 und mehr Personen										
unter 300	64	26	13	21	9	9	17	-	4	-
300 - 600	4 069	1 734	926	1 268	983	470	1 062	79	132	79
600 - 800	3 593	1 373	860	1 396	883	316	893	73	78	110
800 - 1 200	2 273	937	653	752	636	220	573	52	87	75
1 200 und mehr	762	297	206	305	191	84	152	8	8	8
Zusammen	10 761	4 367	2 658	3 742	2 702	1 099	2 697	212	309	272
Haushalte insgesamt										
unter 300	2 777	1 303	579	914	762	150	389	26	19	115
300 - 600	34 230	15 255	7 159	12 356	8 244	2 110	6 749	680	884	718
600 - 800	18 951	8 028	4 293	7 143	4 963	1 043	3 840	544	587	517
800 - 1 200	8 300	3 714	1 927	3 007	2 191	461	1 703	188	297	288
1 200 und mehr	1 432	583	375	559	395	109	289	41	39	23
Insgesamt	65 690	28 883	14 333	23 979	16 555	3 873	12 970	1 479	1 826	1 661

III. Käufe ausgewählter Warengruppen durch private Haushalte nach Bezugsquellen, sozialer Stellung des Haushaltsvorstandes, Haushaltsgröße und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen

B. Bekleidung

6. Haushaltsvorstand Nichterwerbstätiger

Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Haushalte insgesamt	Von den Haushalten kauften in / bei ...								Haushalte mit son- stigen verbil- ligten Einkaufs- möglich- keiten
		Einzelhandels- geschäften her- kömmlicher Art		Warenhäusern, Kaufhäusern		Versand- unternehmen		Großhandel		
		über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	
Haushalte mit 1 Person										
unter 300	17 514	9 885	2 509	4 986	3 514	546	1 773	158	150	150
300 - 600	6 574	3 701	1 075	1 909	1 662	173	494	80	68	68
600 - 800	552	308	95	162	131	27	37	-	6	-
800 - 1 200	193	141	14	41	61	3	14	-	-	3
1 200 und mehr	64	45	9	12	12	-	5	2	-	2
Zusammen	24 897	14 080	3 702	7 110	5 380	749	2 323	240	224	223
Haushalte mit 2 Personen										
unter 300	5 239	3 079	716	1 215	1 111	265	833	62	37	43
300 - 600	12 519	6 583	2 165	3 901	3 165	346	1 610	192	247	165
600 - 800	2 979	1 570	575	961	787	42	417	46	66	69
800 - 1 200	1 104	704	179	272	307	22	147	16	14	30
1 200 und mehr	270	191	32	61	81	-	14	-	5	9
Zusammen	22 111	12 127	3 667	6 410	5 451	675	3 021	316	369	316
Haushalte mit 3 Personen										
unter 300	770	337	139	271	213	59	139	15	7	37
300 - 600	2 850	1 534	554	868	806	129	577	39	67	39
600 - 800	1 964	985	474	671	529	68	339	37	49	74
800 - 1 200	1 387	780	238	456	339	25	157	35	66	56
1 200 und mehr	347	207	45	99	122	5	50	5	27	9
Zusammen	7 318	3 843	1 450	2 365	2 009	286	1 262	131	216	215
Haushalte mit 4 Personen										
unter 300	205	82	48	68	48	-	61	-	7	-
300 - 600	989	504	178	313	264	68	190	6	37	12
600 - 800	822	386	187	274	237	31	174	6	19	12
800 - 1 200	835	464	147	247	247	23	124	39	23	39
1 200 und mehr	321	112	105	126	84	7	49	7	7	21
Zusammen	3 172	1 548	665	1 028	880	129	598	58	93	84
Haushalte mit 5 und mehr Personen										
unter 300	103	67	-	18	13	9	18	-	-	-
300 - 600	642	292	158	163	198	58	163	12	12	12
600 - 800	591	295	107	224	134	9	134	18	27	18
800 - 1 200	655	339	143	188	203	38	143	15	15	30
1 200 und mehr	385	245	63	91	105	21	63	-	21	7
Zusammen	2 376	1 238	471	684	653	135	521	45	75	67
Haushalte insgesamt										
unter 300	23 831	13 450	3 412	6 558	4 899	879	2 824	235	201	230
300 - 600	23 574	12 614	4 130	7 154	6 095	774	3 034	329	431	296
600 - 800	6 908	3 544	1 438	2 292	1 818	177	1 101	107	167	173
800 - 1 200	4 174	2 428	721	1 204	1 157	111	585	105	118	158
1 200 und mehr	1 387	800	254	389	404	33	181	14	60	48
Insgesamt	59 874	32 836	9 955	17 597	14 373	1 974	7 725	790	977	905

III. Käufe ausgewählter Warengruppen durch private Haushalte nach Bezugsquellen, sozialer Stellung des Haushaltsvorstandes, Haushaltsgröße und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen

C. Möbel

1. Haushalte insgesamt (einschl. Landwirte)

Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Haushalte insgesamt	Von den Haushalten kauften in/bei ...								Haushalte mit son- stigen verbil- ligten Einkaufs- möglich- keiten
		Einzelhandels- geschäften her- kommlicher Art		Warenhäusern, Kaufhäusern		Versand- unternehmen		Großhandel		
		über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	
Haushalte mit 1 Person										
unter 300	20 146	12 898	959	941	1 008	152	347	497	229	-
300 - 600	14 997	9 638	947	801	962	246	275	676	321	-
600 - 800	2 452	1 815	131	99	136	17	55	119	74	-
800 - 1 200	1 104	796	48	42	73	4	12	97	53	-
1 200 und mehr	462	327	28	14	22	-	9	62	48	-
ohne Angabe 1)	260	180	7	33	7	-	7	-	-	-
Zusammen	39 421	25 654	2 120	1 930	2 208	419	705	1 451	725	-
Haushalte mit 2 Personen										
unter 300	6 228	4 276	262	253	275	76	124	153	109	-
300 - 600	25 911	18 230	1 437	1 463	1 873	300	661	1 171	487	-
600 - 800	11 454	8 266	752	627	859	139	327	800	330	-
800 - 1 200	6 099	4 563	342	233	452	50	137	532	287	-
1 200 und mehr	2 247	1 697	114	74	115	9	28	164	73	-
ohne Angabe 1)	1 268	876	57	91	57	17	11	17	28	-
Zusammen	53 207	37 908	2 964	2 741	3 631	591	1 288	2 837	1 314	-
Haushalte mit 3 Personen										
unter 300	1 117	819	80	63	77	16	25	70	5	-
300 - 600	15 331	10 979	847	941	1 218	258	505	1 180	391	-
600 - 800	12 955	9 164	985	754	1 005	154	362	1 325	559	-
800 - 1 200	9 194	6 569	623	441	714	73	242	932	408	-
1 200 und mehr	3 352	2 494	223	83	260	15	72	355	160	-
ohne Angabe 1)	1 900	1 402	99	120	73	13	47	90	39	-
Zusammen	43 849	31 427	2 857	2 402	3 347	529	1 253	3 952	1 562	-
Haushalte mit 4 Personen										
unter 300	362	249	20	38	34	-	18	7	9	-
300 - 600	9 284	6 543	588	637	786	190	345	662	251	-
600 - 800	8 949	6 313	664	464	900	145	265	843	432	-
800 - 1 200	7 602	5 508	495	422	574	71	242	762	345	-
1 200 und mehr	3 762	2 761	259	147	286	27	102	415	162	-
ohne Angabe 1)	2 273	1 728	103	96	85	35	39	92	28	-
Zusammen	32 232	23 102	2 129	1 804	2 665	468	1 011	2 781	1 227	-
Haushalte mit 5 und mehr Personen										
unter 300	216	158	5	8	14	9	4	4	5	-
300 - 600	5 662	4 002	379	326	376	156	261	433	162	-
600 - 800	6 253	4 497	389	383	522	181	246	482	211	-
800 - 1 200	6 010	4 199	465	388	513	124	267	565	263	-
1 200 und mehr	4 263	3 154	336	151	298	55	149	387	220	-
ohne Angabe 1)	5 483	3 927	346	403	218	64	158	188	132	-
Zusammen	27 887	19 937	1 920	1 659	1 941	589	1 085	2 059	993	-
Haushalte insgesamt										
unter 300	28 069	18 400	1 326	1 303	1 408	253	518	731	357	-
300 - 600	71 185	49 392	4 198	4 168	5 215	1 150	2 047	4 122	1 612	-
600 - 800	42 063	30 055	2 921	2 327	3 422	636	1 255	3 569	1 606	-
800 - 1 200	30 009	21 635	1 973	1 526	2 326	322	900	2 888	1 356	-
1 200 und mehr	14 086	10 433	960	469	981	106	360	1 383	663	-
ohne Angabe 1)	11 184	8 113	612	743	440	129	262	387	227	-
Insgesamt	196 596	138 028	11 990	10 536	13 792	2 596	5 342	13 080	5 821	-

1) Landwirte.

III. Käufe ausgewählter Warengruppen durch private Haushalte nach Bezugsquellen, sozialer Stellung des Haushaltsvorstandes, Haushaltsgröße und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen

C. Möbel

2. Haushaltsvorstand Selbständiger (ohne Landwirt)

Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Haushalte insgesamt	Von den Haushalten kauften in/bei ...								Haushalte mit son- stigen verbil- ligten Einkaufs- möglich- keiten
		Einzelhandels- geschäften her- kömmlicher Art		Warenhäusern, Kaufhäusern		Versand- unternehmen		Großhandel		
		über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	

Haushalte mit 1 Person

unter 300	411	291	26	9	17	-	-	34	-	-
300 - 600	655	442	33	16	8	-	25	33	33	-
600 - 800	295	252	-	14	-	-	14	-	14	-
800 - 1 200	218	129	-	10	-	-	-	50	-	-
1 200 und mehr	205	111	26	9	17	-	9	43	26	-
Zusammen	1 784	1 225	85	58	42	-	48	160	73	-

Haushalte mit 2 Personen

unter 300	308	243	19	-	9	-	9	9	19	-
300 - 600	1 438	1 032	74	37	59	15	-	81	44	-
600 - 800	1 040	774	37	19	43	6	6	105	50	-
800 - 1 200	1 091	844	38	38	44	-	11	93	49	-
1 200 und mehr	1 027	734	72	28	28	-	-	99	28	-
Zusammen	4 904	3 627	240	122	183	21	26	387	190	-

Haushalte mit 3 Personen

unter 300	103	72	9	9	4	4	-	9	-	-
300 - 600	963	722	42	18	42	12	18	102	36	-
600 - 800	1 130	827	76	28	55	-	14	124	55	-
800 - 1 200	1 323	951	87	16	66	-	38	169	49	-
1 200 und mehr	1 374	1 024	80	27	58	5	32	170	80	-
Zusammen	4 893	3 596	294	98	225	21	102	574	220	-

Haushalte mit 4 Personen

unter 300	43	35	-	-	-	-	-	4	-	-
300 - 600	668	464	28	19	38	5	14	52	28	-
600 - 800	873	633	59	13	55	-	8	105	42	-
800 - 1 200	1 194	894	62	31	31	-	10	165	57	-
1 200 und mehr	1 335	979	75	37	56	-	23	220	56	-
Zusammen	4 113	3 005	224	100	180	5	55	546	183	-

Haushalte mit 5 und mehr Personen

unter 300	47	42	-	-	5	-	-	-	5	-
300 - 600	539	385	17	17	22	6	11	72	17	-
600 - 800	693	485	42	5	42	10	16	120	16	-
800 - 1 200	1 040	721	57	41	46	5	36	160	46	-
1 200 und mehr	1 554	1 115	89	49	64	-	39	187	84	-
Zusammen	3 873	2 748	205	112	179	21	102	539	168	-

Haushalte insgesamt

unter 300	912	683	54	18	35	4	9	56	24	-
300 - 600	4 263	3 045	194	107	169	38	68	340	158	-
600 - 800	4 031	2 971	214	79	195	16	58	454	177	-
800 - 1 200	4 866	3 539	244	136	187	5	95	637	201	-
1 200 und mehr	5 495	3 963	342	150	223	5	103	719	274	-
Insgesamt	19 567	14 201	1 048	490	809	68	333	2 206	834	-

III. Käufe ausgewählter Warengruppen durch private Haushalte nach Bezugsquellen, sozialer Stellung des Haushaltsvorstandes, Haushaltsgröße und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen

C. Möbel

3. Haushaltsvorstand Beamter

Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Haushalte insgesamt	Von den Haushalten kauften in/bei ...								Haushalte mit son- stigen verbil- ligten Einkaufs- möglich- keiten
		Einzelhandels- geschäften her- kommlicher Art		Warenhäusern, Kaufhäusern		Versand- unternehmen		Großhandel		
		über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	
Haushalte mit 1 Person										
unter 300	31	16	6	-	-	-	-	3	-	-
300 - 600	295	197	29	15	29	-	10	15	10	-
600 - 800	292	226	16	4	12	-	12	29	8	-
800 - 1 200	282	226	12	16	16	4	4	12	16	-
1 200 und mehr	64	59	-	-	5	-	-	5	-	-
Zusammen	964	724	63	35	62	4	26	64	34	-
Haushalte mit 2 Personen										
unter 300	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-
300 - 600	488	343	45	45	18	9	9	45	5	-
600 - 800	745	535	48	33	59	4	7	100	33	-
800 - 1 200	796	603	55	18	83	3	28	52	55	-
1 200 und mehr	268	196	21	19	16	5	-	19	8	-
Zusammen	2 300	1 680	169	115	176	21	44	216	101	-
Haushalte mit 3 Personen										
unter 300	3	2	-	-	-	-	-	1	-	-
300 - 600	629	492	28	47	40	3	22	44	28	-
600 - 800	1 040	725	98	46	92	13	56	144	66	-
800 - 1 200	1 168	843	101	36	95	9	42	107	77	-
1 200 und mehr	429	309	22	19	53	3	8	31	17	-
Zusammen	3 269	2 371	249	148	280	28	128	327	188	-
Haushalte mit 4 Personen										
unter 300	3	2	-	-	1	-	-	1	-	-
300 - 600	385	269	42	12	24	6	15	45	18	-
600 - 800	860	625	68	48	80	9	24	89	54	-
800 - 1 200	1 156	831	111	54	90	13	49	132	83	-
1 200 und mehr	619	493	47	19	77	5	22	41	36	-
Zusammen	3 023	2 220	268	133	272	33	110	308	191	-
Haushalte mit 5 und mehr Personen										
unter 300	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-
300 - 600	98	72	6	6	13	2	13	6	2	-
600 - 800	472	343	39	28	42	14	31	39	31	-
800 - 1 200	835	585	79	36	94	18	28	82	54	-
1 200 und mehr	676	495	89	28	58	6	43	46	40	-
Zusammen	2 082	1 495	214	98	208	40	115	173	127	-
Haushalte insgesamt										
unter 300	41	23	7	-	2	-	-	5	-	-
300 - 600	1 895	1 373	150	125	124	20	69	155	63	-
600 - 800	3 409	2 454	269	159	285	40	130	401	192	-
800 - 1 200	4 237	3 088	358	160	378	47	151	385	285	-
1 200 und mehr	2 056	1 552	179	85	209	19	73	142	101	-
Insgesamt	11 638	8 490	963	529	998	126	423	1 088	641	-

III. Käufe ausgewählter Warengruppen durch private Haushalte nach Bezugsquellen, sozialer Stellung des Haushaltsvorstandes, Haushaltsgröße und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen

C. Möbel

4. Haushaltsvorstand Angestellter

haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	haushalte insgesamt	Von den Haushalten kauften in/bei ...								Haushalte mit son- stigen verbil- ligten Einkaufs- möglich- keiten
		Einzelhandels- geschäften her- kömmlicher Art		Warenhäusern, Kaufhäusern		Versand- unternehmen		Großhandel		
		über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	

Haushalte mit 1 Person

unter 300	402	216	22	30	22	-	7	45	-	-
300 - 600	2 992	2 072	259	94	237	66	72	237	105	-
600 - 800	965	713	53	39	63	5	10	68	29	-
800 - 1 200	368	258	29	8	49	-	8	25	37	-
1 200 und mehr	126	105	-	-	-	-	-	11	21	-
Zusammen	4 853	3 364	363	171	371	71	97	386	192	-

Haushalte mit 2 Personen

unter 300	76	51	8	-	13	4	4	4	8	-
300 - 600	1 785	1 279	147	117	155	4	60	117	72	-
600 - 800	2 363	1 722	180	139	191	19	86	142	52	-
800 - 1 200	2 029	1 551	136	92	146	16	44	218	108	-
1 200 und mehr	647	525	9	27	49	-	24	30	27	-
Zusammen	6 900	5 128	480	375	554	43	218	511	267	-

Haushalte mit 3 Personen

unter 300	22	17	-	-	1	-	-	4	-	-
300 - 600	1 400	982	97	71	117	20	46	148	60	-
600 - 800	2 696	1 891	205	143	249	20	82	340	120	-
800 - 1 200	2 735	1 940	184	140	254	18	85	342	164	-
1 200 und mehr	1 008	741	89	23	109	3	14	109	49	-
Zusammen	7 861	5 571	575	377	730	61	227	943	393	-

Haushalte mit 4 Personen

unter 300	7	4	-	-	2	-	-	2	2	-
300 - 600	732	497	62	45	74	14	29	76	33	-
600 - 800	1 836	1 338	153	86	210	16	73	191	100	-
800 - 1 200	2 093	1 480	152	113	201	25	86	211	118	-
1 200 und mehr	1 049	797	78	45	101	3	34	101	59	-
Zusammen	5 717	4 116	445	289	588	58	222	581	312	-

Haushalte mit 5 und mehr Personen

unter 300	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
300 - 600	314	222	37	23	16	7	12	32	23	-
600 - 800	904	603	75	53	100	34	53	90	36	-
800 - 1 200	1 207	838	131	72	124	22	69	114	67	-
1 200 und mehr	886	642	70	37	95	12	37	95	67	-
Zusammen	3 312	2 306	313	185	335	75	171	331	193	-

Haushalte insgesamt

unter 300	508	289	30	30	38	4	11	55	10	-
300 - 600	7 223	5 052	602	350	599	111	219	610	293	-
600 - 800	8 764	6 267	666	460	813	94	304	831	337	-
800 - 1 200	8 432	6 067	632	425	774	81	292	910	494	-
1 200 und mehr	3 716	2 810	246	132	354	18	109	346	223	-
Insgesamt	28 643	20 485	2 176	1 397	2 578	308	935	2 752	1 357	-

III. Käufe ausgewählter Warengruppen durch private Haushalte nach Bezugsquellen, sozialer Stellung des Haushaltsvorstandes, Haushaltsgröße und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen

C. Möbel

5. Haushaltsvorstand Arbeiter

Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Haushalte insgesamt	Von den Haushalten kauften in/bei ...								Haushalte mit son- stigen verbil- ligten Einkaufs- möglich- keiten
		Einzelhandels- geschäften her- kömmlicher Art		Warenhäusern, Kaufhäusern		Versand- unternehmen		Großhandel		
		über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	
Haushalte mit 1 Person										
unter 300	1 788	1 240	145	103	114	10	31	83	31	-
300 - 600	4 481	2 689	261	299	311	75	100	212	87	-
600 - 800	348	264	28	21	21	-	7	7	14	-
800 - 1 200	43	34	4	-	-	-	-	4	-	-
1 200 und mehr	3	2	-	-	-	-	-	1	1	-
Zusammen	6 663	4 229	438	423	446	85	138	307	133	-
Haushalte mit 2 Personen										
unter 300	602	437	25	25	25	16	25	41	8	-
300 - 600	9 681	6 899	407	665	729	129	257	472	207	-
600 - 800	4 327	3 051	333	301	346	71	147	372	122	-
800 - 1 200	1 079	722	80	52	92	20	32	136	48	-
1 200 und mehr	35	24	3	-	6	2	2	5	3	-
Zusammen	15 724	11 133	848	1 043	1 198	238	463	1 026	388	-
Haushalte mit 3 Personen										
unter 300	219	156	42	10	21	5	10	5	5	-
300 - 600	9 489	6 678	551	637	795	189	352	780	194	-
600 - 800	6 125	4 330	446	451	467	78	161	545	244	-
800 - 1 200	2 581	1 873	140	193	172	36	42	213	88	-
1 200 und mehr	194	150	18	-	13	4	-	22	9	-
Zusammen	18 608	13 187	1 197	1 291	1 468	312	565	1 565	540	-
Haushalte mit 4 Personen										
unter 300	104	85	-	4	4	-	4	-	-	-
300 - 600	6 510	4 601	395	487	576	147	256	458	147	-
600 - 800	4 558	3 163	334	292	474	114	123	414	186	-
800 - 1 200	2 324	1 677	139	162	206	33	89	223	72	-
1 200 und mehr	438	276	38	32	38	5	16	32	11	-
Zusammen	13 934	9 802	906	977	1 298	299	488	1 127	416	-
Haushalte mit 5 und mehr Personen										
unter 300	64	43	4	4	4	9	-	4	-	-
300 - 600	4 069	2 914	272	233	255	123	184	294	97	-
600 - 800	3 593	2 636	206	261	275	105	137	224	119	-
800 - 1 200	2 273	1 596	168	179	226	64	104	179	81	-
1 200 und mehr	762	587	46	30	53	23	23	38	8	-
Zusammen	10 761	7 776	696	707	813	324	448	739	305	-
Haushalte insgesamt										
unter 300	2 777	1 961	216	146	168	40	70	133	44	-
300 - 600	34 230	23 781	1 886	2 321	2 666	663	1 149	2 216	732	-
600 - 800	18 951	13 444	1 347	1 326	1 583	368	575	1 562	685	-
800 - 1 200	8 300	5 902	531	586	696	153	267	755	289	-
1 200 und mehr	1 432	1 039	105	62	110	34	41	98	32	-
Insgesamt	65 690	46 127	4 085	4 441	5 223	1 258	2 102	4 764	1 782	-

III. Käufe ausgewählter Warengruppen durch private Haushalte nach Bezugsquellen, sozialer Stellung des Haushaltsvorstandes, Haushaltsgröße und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen

C. Möbel

6. Haushaltsvorstand Nichterwerbstätiger

Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Haushalte insgesamt	Von den Haushalten kauften in/bei ...								Haushalte mit son- stigen verbil- ligten Einkaufs- möglich- keiten
		Einzelhandels- geschäften her- kommlicher Art		Warenhäusern, Kaufhäusern		Versand- unternehmen		Großhandel		
		über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	

Haushalte mit 1 Person

unter 300	17 514	11 135	760	799	855	142	309	332	198	-
300 - 600	6 574	4 238	365	377	377	105	68	179	86	-
600 - 800	552	360	34	21	40	12	12	15	9	-
800 - 1 200	193	149	3	8	8	-	-	6	-	-
1 200 und mehr	64	50	2	5	-	-	-	2	-	-
Zusammen	24 897	15 932	1 164	1 210	1 280	259	389	534	293	-

Haushalte mit 2 Personen

unter 300	5 239	3 542	210	228	228	56	86	99	74	-
300 - 600	12 519	8 677	764	599	912	143	335	456	159	-
600 - 800	2 979	2 184	154	135	220	39	81	81	73	-
800 - 1 200	1 104	843	33	33	87	11	22	33	27	-
1 200 und mehr	270	218	9	-	16	2	2	11	7	-
Zusammen	22 111	15 464	1 170	995	1 463	251	526	680	340	-

Haushalte mit 3 Personen

unter 300	770	572	29	44	51	7	15	51	-	-
300 - 600	2 850	2 105	129	168	224	34	67	106	73	-
600 - 800	1 964	1 391	160	86	142	43	49	172	74	-
800 - 1 200	1 387	962	111	56	127	10	35	101	30	-
1 200 und mehr	347	270	14	14	27	-	18	23	5	-
Zusammen	7 318	5 300	443	368	571	94	184	453	182	-

Haushalte mit 4 Personen

unter 300	205	123	20	34	27	-	14	-	7	-
300 - 600	989	712	61	74	74	18	31	31	25	-
600 - 800	822	554	50	25	81	6	37	44	50	-
800 - 1 200	835	626	31	62	46	-	8	31	15	-
1 200 und mehr	321	216	21	14	14	14	7	21	-	-
Zusammen	3 172	2 231	183	209	242	38	97	127	97	-

Haushalte mit 5 und mehr Personen

unter 300	103	72	-	4	4	-	4	-	-	-
300 - 600	642	409	47	47	70	18	41	29	23	-
600 - 800	591	430	27	36	63	18	9	9	9	-
800 - 1 200	655	459	30	60	23	15	30	30	15	-
1 200 und mehr	385	315	42	7	28	14	7	21	21	-
Zusammen	2 376	1 685	146	154	188	65	91	89	68	-

Haushalte insgesamt

unter 300	23 831	15 444	1 019	1 109	1 165	205	428	482	279	-
300 - 600	23 574	16 141	1 366	1 265	1 657	318	542	801	366	-
600 - 800	6 908	4 919	425	303	546	118	188	321	215	-
800 - 1 200	4 174	3 039	208	219	291	36	95	201	87	-
1 200 und mehr	1 387	1 069	88	40	85	30	34	78	33	-
Insgesamt	59 874	40 612	3 106	2 936	3 744	707	1 287	1 883	980	-

III. Käufe ausgewählter Warengruppen durch private Haushalte nach Bezugsquellen, sozialer Stellung des Haushaltsvorstandes, Haushaltsgröße und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen

D. Elektrogeräte

1. Haushalte insgesamt (einschl. Landwirte)

Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Haushalte insgesamt	Von den Haushalten kauften in/bei ...								Haushalte mit son- stigen verbil- ligten Einkaufs- möglich- keiten
		Einzelhandels- geschäften her- kömmlicher Art		Warenhäusern, Kaufhäusern		Versand- unternehmen		Großhandel		
		über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	
Haushalte mit 1 Person										
unter 300	20 146	13 642	1 282	800	1 210	274	428	1 473	519	260
300 - 600	14 997	8 931	1 266	584	1 148	204	400	2 572	879	563
600 - 800	2 452	1 461	246	94	158	14	66	592	143	110
800 - 1 200	1 104	638	116	32	60	8	22	333	73	69
1 200 und mehr	462	230	57	11	20	-	-	193	61	20
ohne Angabe 1)	260	220	7	-	-	-	-	7	-	-
Zusammen	39 421	25 122	2 974	1 521	2 596	500	916	5 170	1 675	1 022
Haushalte mit 2 Personen										
unter 300	6 228	4 451	449	267	342	87	170	369	202	85
300 - 600	25 911	16 913	2 352	1 135	2 115	380	976	4 101	1 137	867
600 - 800	11 454	6 712	1 226	445	1 099	174	423	2 845	736	479
800 - 1 200	6 099	3 291	721	166	489	102	177	1 927	471	351
1 200 und mehr	2 247	1 207	267	38	145	17	28	813	182	118
ohne Angabe 1)	1 268	1 046	63	34	74	6	23	45	51	34
Zusammen	53 207	33 620	5 078	2 085	4 264	766	1 797	10 100	2 779	1 934
Haushalte mit 3 Personen										
unter 300	1 117	781	62	60	81	11	31	151	35	11
300 - 600	15 331	9 349	1 503	710	1 351	332	803	3 162	969	751
600 - 800	12 955	6 935	1 435	475	1 037	212	512	4 059	911	723
800 - 1 200	9 194	4 466	1 198	310	791	112	290	3 296	826	533
1 200 und mehr	3 352	1 676	420	50	261	46	125	1 303	269	175
ohne Angabe 1)	1 900	1 561	111	77	73	17	69	99	43	9
Zusammen	43 849	24 768	4 729	1 682	3 594	730	1 830	12 070	3 053	2 202
Haushalte mit 4 Personen										
unter 300	362	229	5	48	43	7	7	20	14	13
300 - 600	9 284	5 826	904	469	733	269	415	1 730	486	437
600 - 800	8 949	4 959	991	319	893	172	422	2 440	681	550
800 - 1 200	7 602	3 867	1 029	223	603	165	326	2 561	595	572
1 200 und mehr	3 762	1 872	519	112	290	34	103	1 406	318	258
ohne Angabe 1)	2 273	1 933	124	32	92	14	46	106	78	21
Zusammen	32 232	18 686	3 572	1 203	2 654	661	1 319	8 263	2 172	1 851
Haushalte mit 5 und mehr Personen										
unter 300	216	153	10	13	10	-	10	23	5	-
300 - 600	5 662	3 706	557	249	350	229	276	803	306	223
600 - 800	6 253	3 822	654	282	555	152	309	1 328	424	358
800 - 1 200	6 010	3 454	674	218	581	155	276	1 536	521	347
1 200 und mehr	4 263	2 404	572	98	302	47	174	1 358	426	293
ohne Angabe 1)	5 483	4 499	286	166	207	26	90	358	222	56
Zusammen	27 887	18 038	2 753	1 026	2 005	609	1 135	5 406	1 904	1 277
Haushalte insgesamt										
unter 300	28 069	19 256	1 808	1 188	1 686	379	646	2 036	775	369
300 - 600	71 185	44 725	6 582	3 147	5 697	1 414	2 870	12 368	3 777	2 841
600 - 800	42 063	23 889	4 552	1 615	3 742	724	1 732	11 264	2 895	2 220
800 - 1 200	30 009	15 716	3 738	949	2 524	542	1 091	9 653	2 486	1 872
1 200 und mehr	14 086	7 389	1 835	309	1 018	144	430	5 073	1 256	864
ohne Angabe 1)	11 184	9 259	591	309	446	63	228	615	394	120
Insgesamt	196 596	120 234	19 106	7 517	15 113	3 266	6 997	41 009	11 583	8 286

1) Landwirte.

III. Käufe ausgewählter Warengruppen durch private Haushalte nach Bezugsquellen, sozialer Stellung des Haushaltsvorstandes, Haushaltsgröße und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen

D. Elektrogeräte

2. Haushaltsvorstand Selbständiger (ohne Landwirt)

Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Haushalte insgesamt	Von den Haushalten kauften in/bei ...								Haushalte mit son- stigen verbill- igten Einkaufs- möglich- keiten
		Einzelhandels- geschäften her- kömmlicher Art		Warenhäusern, Kaufhäusern		Versand- unternehmen		Großhandel		
		über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	

Haushalte mit 1 Person											
unter 300	411	283	51	9	26	9	-	77	-	9	
300 - 600	655	401	65	-	16	8	25	106	74	33	
600 - 800	295	239	-	-	-	-	14	56	-	-	
800 - 1 200	218	119	10	10	-	-	-	89	10	20	
1 200 und mehr	205	94	34	-	9	-	-	85	34	9	
Zusammen	1 784	1 136	160	19	51	17	39	413	118	71	

Haushalte mit 2 Personen											
unter 300	308	252	9	-	19	-	-	28	19	-	
300 - 600	1 438	951	118	15	52	7	22	265	133	7	
600 - 800	1 040	675	124	6	43	6	6	272	43	12	
800 - 1 200	1 091	707	71	11	55	-	11	274	77	38	
1 200 und mehr	1 027	596	110	22	50	-	-	353	61	22	
Zusammen	4 904	3 181	432	54	219	13	39	1 192	333	79	

Haushalte mit 3 Personen											
unter 300	103	54	18	4	4	4	9	27	-	4	
300 - 600	963	602	96	12	48	12	36	277	60	42	
600 - 800	1 130	696	110	21	28	28	-	324	55	28	
800 - 1 200	1 323	700	175	11	82	-	22	481	120	11	
1 200 und mehr	1 374	732	122	16	69	11	48	525	95	21	
Zusammen	4 893	2 784	521	64	231	55	115	1 634	330	106	

Haushalte mit 4 Personen											
unter 300	43	35	-	-	-	-	-	4	-	-	
300 - 600	668	398	52	14	5	5	5	175	38	14	
600 - 800	873	527	97	17	72	4	17	257	63	21	
800 - 1 200	1 194	615	114	10	47	5	16	465	103	26	
1 200 und mehr	1 335	679	169	23	75	5	23	543	117	52	
Zusammen	4 113	2 254	432	64	199	19	61	1 444	321	113	

Haushalte mit 5 und mehr Personen											
unter 300	47	33	5	-	-	-	-	14	-	-	
300 - 600	539	352	39	28	6	6	-	138	17	11	
600 - 800	693	479	42	10	42	5	26	172	52	47	
800 - 1 200	1 040	623	108	5	67	21	26	304	129	26	
1 200 und mehr	1 554	893	192	10	64	5	44	523	163	79	
Zusammen	3 873	2 380	386	53	179	37	96	1 151	361	163	

Haushalte insgesamt											
unter 300	912	657	83	13	49	13	9	150	19	13	
300 - 600	4 263	2 704	370	69	127	38	88	961	322	107	
600 - 800	4 031	2 616	373	54	185	43	63	1 081	213	108	
800 - 1 200	4 866	2 764	478	47	251	26	75	1 613	439	121	
1 200 und mehr	5 495	2 994	627	71	267	21	115	2 029	470	183	
Insgesamt	19 567	11 735	1 931	254	879	141	350	5 834	1 463	532	

III. Käufe ausgewählter Warengruppen durch private Haushalte nach Bezugsquellen, sozialer Stellung des Haushaltsvorstandes, Haushaltsgröße und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen

D. Elektrogeräte

3. Haushaltsvorstand Beamter

Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Haushalte insgesamt	Von den Haushalten kauften in/bei ...								Haushalte mit son- stigen verbil- ligten Einkaufs- möglich- keiten
		Einzelhandels- geschäften her- kömmlicher Art		Warenhäusern, Kaufhäusern		Versand- unternehmen		Großhandel		
		über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	

Haushalte mit 1 Person										
unter 300	31	12	9	-	-	-	3	9	6	-
300 - 600	295	143	54	15	15	-	10	84	44	20
600 - 800	292	136	49	12	25	-	16	95	21	8
800 - 1 200	282	185	20	8	20	4	12	64	24	8
1 200 und mehr	64	37	-	-	5	-	-	27	11	-
Zusammen	964	513	132	35	65	4	41	279	106	36

Haushalte mit 2 Personen										
unter 300	3	-	3	-	-	-	-	3	-	-
300 - 600	488	267	41	32	41	5	18	149	27	23
600 - 800	745	402	81	22	48	11	52	229	89	22
800 - 1 200	796	392	138	18	89	12	37	272	83	86
1 200 und mehr	268	142	40	3	24	-	5	99	21	24
Zusammen	2 300	1 203	303	75	202	28	112	752	220	155

Haushalte mit 3 Personen										
unter 300	3	-	-	-	-	-	-	1	-	-
300 - 600	629	333	93	40	47	19	28	187	47	34
600 - 800	1 040	466	161	36	85	30	59	377	125	102
800 - 1 200	1 168	581	209	21	125	12	71	384	140	83
1 200 und mehr	429	242	42	14	61	3	22	131	45	50
Zusammen	3 269	1 622	505	111	318	64	180	1 080	357	269

Haushalte mit 4 Personen										
unter 300	3	2	1	-	-	-	-	1	-	-
300 - 600	385	203	66	9	39	9	24	104	33	33
600 - 800	860	449	98	21	77	18	36	295	71	92
800 - 1 200	1 156	555	196	23	129	18	70	426	134	150
1 200 und mehr	619	378	82	14	74	11	16	148	68	66
Zusammen	3 023	1 587	443	67	319	56	146	974	306	341

Haushalte mit 5 und mehr Personen										
unter 300	1	-	1	-	1	-	1	-	1	-
300 - 600	98	61	13	4	15	6	7	13	15	4
600 - 800	472	284	59	22	42	6	17	121	14	42
800 - 1 200	835	431	117	15	94	15	51	273	84	89
1 200 und mehr	676	338	111	18	61	6	31	218	108	80
Zusammen	2 082	1 114	301	59	213	33	107	625	222	215

Haushalte insgesamt										
unter 300	41	14	14	-	1	-	4	14	7	-
300 - 600	1 895	1 007	267	100	157	39	87	537	166	114
600 - 800	3 409	1 737	448	113	277	65	180	1 117	320	266
800 - 1 200	4 237	2 144	680	85	457	61	241	1 419	465	416
1 200 und mehr	2 056	1 137	275	49	225	20	74	623	253	220
Insgesamt	11 638	6 039	1 684	347	1 117	185	586	3 710	1 211	1 016

III. Käufe ausgewählter Warengruppen durch private Haushalte nach Bezugsquellen, sozialer Stellung des Haushaltsvorstandes, Haushaltsgröße und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen

D. Elektrogeräte

4. Haushaltsvorstand Angestellter

Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Haushalte insgesamt	Von den Haushalten kauften in/bei ...								Haushalte mit son- stigen verbil- ligten Einkaufs- möglich- keiten
		Einzelhandels- geschäften her- kommlicher Art		Warenhäusern, Kaufhäusern		Versand- unternehmen		Großhandel		
		über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	
Haushalte mit 1 Person										
unter 300	402	186	45	30	30	7	-	104	22	60
300 - 600	2 992	1 499	353	105	237	22	99	887	259	193
600 - 800	965	461	131	44	68	5	15	310	73	68
800 - 1 200	368	176	65	4	29	4	4	135	33	29
1 200 und mehr	126	42	21	11	-	-	-	74	11	11
Zusammen	4 853	2 364	615	194	364	38	118	1 510	398	361
Haushalte mit 2 Personen										
unter 300	76	42	17	4	17	-	8	13	13	4
300 - 600	1 785	1 011	189	87	215	34	87	449	128	136
600 - 800	2 363	1 202	300	90	243	30	82	764	183	150
800 - 1 200	2 029	848	298	70	177	54	66	880	193	136
1 200 und mehr	647	279	85	6	49	15	18	285	64	58
Zusammen	6 900	3 382	889	257	701	133	261	2 391	581	484
Haushalte mit 3 Personen										
unter 300	22	10	6	-	1	-	-	4	3	-
300 - 600	1 400	711	174	74	114	17	57	427	137	108
600 - 800	2 696	1 095	345	85	263	50	102	1 177	231	220
800 - 1 200	2 735	1 002	418	61	260	44	99	1 286	292	222
1 200 und mehr	1 008	402	167	11	86	9	37	482	89	72
Zusammen	7 861	3 220	1 110	231	724	120	295	3 376	752	622
Haushalte mit 4 Personen										
unter 300	7	2	-	-	2	-	-	4	-	2
300 - 600	732	380	83	14	69	14	21	238	52	59
600 - 800	1 836	859	250	62	188	59	105	660	156	148
800 - 1 200	2 093	826	358	47	201	27	83	946	196	179
1 200 und mehr	1 049	375	187	34	84	11	39	526	101	90
Zusammen	5 717	2 442	878	157	544	111	248	2 374	505	478
Haushalte mit 5 und mehr Personen										
unter 300	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
300 - 600	314	178	58	9	21	9	9	85	28	23
600 - 800	904	486	124	22	87	27	70	250	75	63
800 - 1 200	1 207	567	191	27	149	35	57	416	114	99
1 200 und mehr	886	376	165	24	89	6	40	403	95	67
Zusammen	3 312	1 608	538	82	346	77	176	1 154	312	252
Haushalte insgesamt										
unter 300	508	241	68	34	50	7	8	125	38	66
300 - 600	7 223	3 779	857	289	656	96	273	2 086	604	519
600 - 800	8 764	4 103	1 150	303	849	171	374	3 161	718	649
800 - 1 200	8 432	3 419	1 330	209	816	164	309	3 663	828	665
1 200 und mehr	3 716	1 474	625	86	308	41	134	1 770	360	298
Insgesamt	28 643	13 016	4 030	921	2 679	479	1 098	10 805	2 548	2 197

III. Käufe ausgewählter Warengruppen durch private Haushalte nach Bezugsquellen, sozialer Stellung des Haushaltsvorstandes, Haushaltsgröße und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen

D. Elektrogeräte

5. Haushaltsvorstand Arbeiter

Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Haushalte insgesamt	Von den Haushalten kauften in/bei ...								Haushalte mit son- stigen verbil- ligten Einkaufs- möglich- keiten
		Einzelhandels- geschäften her- kömmlicher Art		Warenhäusern, Kaufhäusern		Versand- unternehmen		Großhandel		
		über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	
Haushalte mit 1 Person										
unter 300	1 788	1 250	93	72	62	21	21	207	72	41
300 - 600	4 481	2 502	324	174	373	75	149	846	224	249
600 - 800	348	244	14	14	28	-	-	70	28	28
800 - 1 200	43	26	4	4	-	-	-	9	-	4
1 200 und mehr	3	2	-	-	1	-	-	-	-	-
Zusammen	6 663	4 024	435	264	464	96	170	1 132	324	322
Haushalte mit 2 Personen										
unter 300	602	412	74	41	41	25	8	66	16	25
300 - 600	9 681	6 084	801	479	801	136	393	1 859	393	465
600 - 800	4 327	2 365	455	231	468	77	160	1 186	263	237
800 - 1 200	1 079	545	124	48	84	28	36	349	64	64
1 200 und mehr	35	14	3	-	6	-	-	17	2	3
Zusammen	15 724	9 420	1 457	799	1 400	266	597	3 477	738	794
Haushalte mit 3 Personen										
unter 300	219	167	16	5	10	-	-	31	10	-
300 - 600	9 489	5 710	933	489	851	245	525	1 963	535	500
600 - 800	6 125	3 428	628	290	513	67	296	1 732	358	311
800 - 1 200	2 581	1 363	229	161	187	36	68	796	203	182
1 200 und mehr	194	97	35	-	9	9	4	79	4	18
Zusammen	18 608	10 765	1 841	945	1 570	357	893	4 601	1 110	1 011
Haushalte mit 4 Personen										
unter 300	104	67	4	7	7	7	-	11	-	11
300 - 600	6 510	4 126	635	395	546	210	328	1 109	332	319
600 - 800	4 558	2 588	465	194	469	85	245	1 091	347	283
800 - 1 200	2 324	1 299	284	128	195	100	134	546	139	178
1 200 und mehr	438	238	32	27	22	-	11	119	11	43
Zusammen	13 934	8 318	1 420	751	1 239	402	718	2 876	829	834
Haushalte mit 5 und mehr Personen										
unter 300	64	38	4	9	9	-	-	9	-	-
300 - 600	4 069	2 730	377	167	255	167	219	509	193	162
600 - 800	3 593	2 197	384	192	348	105	169	687	247	188
800 - 1 200	2 273	1 359	220	156	226	69	104	445	179	110
1 200 und mehr	762	503	76	46	53	23	38	130	53	53
Zusammen	10 761	6 827	1 061	570	891	364	530	1 780	672	513
Haushalte insgesamt										
unter 300	2 777	1 934	191	134	129	53	29	324	98	77
300 - 600	34 230	21 152	3 070	1 704	2 826	833	1 614	6 286	1 677	1 695
600 - 800	18 951	10 822	1 946	921	1 826	334	870	4 766	1 243	1 047
800 - 1 200	8 300	4 592	861	497	692	233	342	2 145	585	538
1 200 und mehr	1 432	854	146	73	91	32	53	345	70	117
Insgesamt	65 690	39 354	6 214	3 329	5 564	1 485	2 908	13 866	3 673	3 474

III. Käufe ausgewählter Warengruppen durch private Haushalte nach Bezugsquellen, sozialer Stellung des Haushaltsvorstandes, Haushaltsgröße und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen

D. Elektrogeräte

6. Haushaltsvorstand Nichterwerbstätiger

Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Haushalte insgesamt	Von den Haushalten kauften in/bei ...								Haushalte mit son- stigen verbil- ligten Einkaufs- möglich- keiten	
		Einzelhandels- geschäften her- kömmlicher Art		Warenhäusern, Kaufhäusern		Versand- unternehmen		Großhandel			
		über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich	über- wiegend	ge- legent- lich		
Haushalte mit 1 Person											
unter 300	17 514	11 911	1 084	689	1 092	237	404	1 076	419	150	
300 - 600	6 574	4 386	470	290	507	99	117	649	278	68	
600 - 800	552	381	52	24	37	9	21	61	21	6	
800 - 1 200	193	132	17	6	11	-	6	36	6	8	
1 200 und mehr	64	55	2	-	5	-	-	7	5	-	
Zusammen	24 897	16 865	1 625	1 009	1 652	345	548	1 829	729	232	
Haushalte mit 2 Personen											
unter 300	5 239	3 745	346	222	265	62	154	259	154	56	
300 - 600	12 519	8 600	1 203	522	1 006	198	456	1 379	456	236	
600 - 800	2 979	2 068	266	96	297	50	123	394	158	58	
800 - 1 200	1 104	799	90	19	84	8	27	152	54	27	
1 200 und mehr	270	176	29	7	16	2	5	59	34	11	
Zusammen	22 111	15 388	1 934	866	1 668	320	765	2 243	856	388	
Haushalte mit 3 Personen											
unter 300	770	550	22	51	66	7	22	88	22	7	
300 - 600	2 850	1 993	207	95	291	39	157	308	190	67	
600 - 800	1 964	1 250	191	43	148	37	55	449	142	62	
800 - 1 200	1 387	820	167	56	137	20	30	349	71	35	
1 200 und mehr	347	203	54	9	36	14	14	86	36	14	
Zusammen	7 318	4 816	641	254	678	117	278	1 280	461	185	
Haushalte mit 4 Personen											
unter 300	205	123	-	41	34	-	7	-	14	-	
300 - 600	989	719	68	37	74	31	37	104	31	12	
600 - 800	822	536	81	25	87	6	19	137	44	6	
800 - 1 200	835	572	77	15	31	15	23	178	23	39	
1 200 und mehr	321	202	49	14	35	7	14	70	21	7	
Zusammen	3 172	2 152	275	132	261	59	100	489	133	64	
Haushalte mit 5 und mehr Personen											
unter 300	103	81	-	4	-	-	9	-	4	-	
300 - 600	642	385	70	41	53	41	41	58	53	23	
600 - 800	591	376	45	36	36	9	27	98	36	18	
800 - 1 200	655	474	38	15	45	15	38	98	15	23	
1 200 und mehr	385	294	28	-	35	7	21	84	7	14	
Zusammen	2 376	1 610	181	96	169	72	136	338	115	78	
Haushalte insgesamt											
unter 300	23 831	16 410	1 452	1 007	1 457	306	596	1 423	613	213	
300 - 600	23 574	16 083	2 018	985	1 931	408	808	2 498	1 008	406	
600 - 800	6 908	4 611	635	224	605	111	245	1 139	401	150	
800 - 1 200	4 174	2 797	389	111	308	58	124	813	169	132	
1 200 und mehr	1 387	930	162	30	127	30	54	306	103	46	
Insgesamt	59 874	40 831	4 656	2 357	4 428	913	1 827	6 179	2 294	947	

Fachserie M:

Preise - Löhne - Wirtschaftsrechnungen

- Reihe 1: **Preise und Preisindices für Außenhandelsgüter** (monatlich, jährlich)
- Reihe 2: **Preise und Preisindex ausgewählter Grundstoffe** (monatlich, jährlich)
- Reihe 3: **Preise und Preisindices für industrielle Produkte** (monatlich, jährlich)
- Reihe 4: **Preise und Preisindices für die Land- und Forstwirtschaft** (monatlich, jährlich)
- Reihe 5: **Preise und Preisindices für Bauwerke und Bauland**
I. **Meßziffern für Bauleistungspreise und Preisindices für Bauwerke** (vierteljährlich mit Vorbericht)
II. **Baulandpreise** (vierteljährlich und jährlich)
- Reihe 6: **Einzelhandelspreise und Indices der Verbraucherpreise**
(wöchentlich, monatlich mit Eilbericht, jährlich)
- Reihe 7: **Preise für Verkehrsleistungen** (vierteljährlich)
- Reihe 8: **Verkaufspreise des Großhandels** (monatlich, jährlich)
- Reihe 9: **Preise im Ausland**
I. **Großhandelspreise**
Grundstoffe Teil 1: Nahrungs- und Genußmittel, technische Öle u. ä.
Teil 2: Textilien, Leder, Papier, Harze, Treibstoffe, Baustoffe u. ä.
Teil 3: Kohle, Metalle, Chemikalien, Kunststoffe u. ä.
(Die Berichte erscheinen vierteljährlich in monatlichem Abstand)
Weltmarktpreise ausgewählter Waren (monatliche Berichte mit einer Auswahl aus den Teilen 1 bis 3)
II. **Einzelhandelspreise** (vierteljährlich)
- Reihe 10: **Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung** (monatlich, jährlich)
- Reihe 11: **Tariflöhne und -gehälter**
I. **Tariflöhne** und II. **Tarifgehälter** sind Loseblattsammlungen
(Ergänzungsblätter erscheinen im Mai und November eines jeden Jahres)
III. **Index der Tariflöhne und -gehälter** (vierteljährlich)
- Reihe 12: **Verdienste und Löhne im Ausland**
I. **Arbeitnehmerverdienste und Arbeitszeiten; Streiks und Aussperrungen** (jährlich)
II. **Tariflöhne und Lohnindices in ausgewählten Ländern** (jährlich)
- Reihe 13: **Wirtschaftsrechnungen**
I. **Einnahmen und Ausgaben ausgewählter Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen**
(vierteljährlich, 4. Vierteljahresheft = Jahresheft)
II. **Einnahmen und Ausgaben ausgewählter Renten- und Sozialhilfeempfängerhaushalte mit geringem Einkommen** (jährlich)
III. **Einnahmen und Ausgaben ausgewählter Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen**
(vierteljährlich, 4. Vierteljahresheft = Jahresheft)
Außerdem erscheinen unregelmäßig Sonderbeiträge von Haushalten verschiedener Bevölkerungsgruppen
- Reihe 14: **Arbeiterverdienste in der Landwirtschaft** (jährlich)
- Reihe 15: **Arbeitnehmerverdienste in Industrie und Handel**
I. **Arbeiterverdienste** (vierteljährlich mit Eilbericht)
II. **Angestelltenverdienste** (vierteljährlich mit Eilbericht)
Außerdem erscheinen Sonderbeiträge in unregelmäßiger Folge
- Reihe 16: **Arbeiterverdienste im Handwerk** (halbjährlich)
- Reihe 17: **Gehalts- und Lohnstrukturerhebungen** (unregelmäßig)
I. **Gewerbliche Wirtschaft und Dienstleistungsbereich** III. **Forstwirtschaft**
Arbeiterverdienste Arbeiter- und Angestelltenverdienste
Angestelltenverdienste
II. **Landwirtschaft** IV. **Erwerbsgartenbau**
Arbeiter- und Angestelltenverdienste Arbeiterverdienste
- Reihe 18: **Einkommens- und Verbrauchsstichproben** (unregelmäßig)

Systematisches Verzeichnis

Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch (Ausgabe 1963)

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind beim W. KOHLHAMMER VERLAG, 65 Mainz, Postfach 1150 erhältlich.

HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH · STUTTGART UND MAINZ